The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Thomas [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 23. Juni 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 148

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Neues Aeroplan-Luftschiff.

Soll Abstürzen sogut wie unmöglich machen. — Wahnsinniger Antisemit bricht aus, wird wieder eingefangen.

(Spezialkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 23. Juni. Wie aus München gemeldet, ist Graf Pückler v. Tschirne, der frühere berüchtigte antisemitische Agitator, welcher an gefährlichem Verfolgungswahn leidet und schon vor mehreren Jahren für irrsinnig erklärt und internirt wurde, aus der Heilanstalt Neufriedenhein (unweit des Dorfes Friedenhein im Amtsgericht München) entflohen; aber er ist bereits heute im Tiroler Dorf Wattens wieder eingefangen worden. Er wurde dann trotz seines Sträubens nach einer sicheren Anstalt gebracht.

Bekanntlich hatte Graf Pückler früher in öffentlichen Reden zum Todtschlagen aller Juden aufgefordert.

Aus Mühlheim a. Rh. kommt die interessante Kunde, daß zwei Ingenieure ein neues Aeroplan-Luftschiff (Verbindung von Luftschiff und Gleitflieger) erfunden haben, wobei ein Abstürzen fast völlig ausgeschlossen sein soll. Der Ballonkörper hat vier Abtheilungen, worin ein mit Wasserstoff gefüllter Ballonsack liegt; und beim Platzen soll das Gleichgewicht durch Wasser ausgeglichen werden. Die Maschine hat vorn und hinten Motore mit Propellern. S.

Bomben- und Raubsensation.

Friedberg, Hessen, 23. Juni. Kurz vor 5 Uhr gestern Abend explodirte im Rathhaus eine Bombe, und das Dach, der Treppenaufgang und die Thüren und Fenster wurden zertrümmert. Die anwesenden Beamten entgingen dem Tode, flohen aber auf Leitern. Inzwischen trat ein Mann, der eine schwarze Maske trug, in die anstoßende Filiale der Reichsbank, schoß den Bankier in den Hals, ergriff einen Haufen Gold- und Papiergeld und floh. Auf der Straße schwang er sich auf ein Zweirad und sauste nach Nauheim zu, eine große Menge hinter ihm her; der Räuber wandte sich mehrmals um und feuerte, wobei ein Knabe getödtet, und zwei verwundet wurden. Mehrere Polizisten holten den Räuber endlich in einem Automobil ein, — ehe dieser aber gepackt werden konnte, erschoß er sich!

Man erkannte ihn als einen Chauffeur Namens Barkenstein, welcher kürzlich am Haus eines Frankfurter Bankiers eine Bombe gelegt haben soll.

Oberammergauer kommen nicht.

Oberammergau, Baiern, 23. Juni. Gustav Amberg, der deutsche Vertreter der Shuberts von New York, der sich hierher begeben hatte, um das Passionsspiel für eine Tournee durch die Ver. Staaten zu gewinnen, hat keinen Erfolg mit seinen Bemühungen gemühungen gehabt. Verschiedene Träger der Hauptrollen waren anfänglich für die Annahme der, von Amberg gemachten glänzenden Offerte, — aber der Christusdarsteller Anton Lang erklärte kategorisch, daß das Passionsspiel nicht profanirt werden dürfe, und er Oberammergau nicht verlassen werde. Dies bestimmte auch die Haltung aller seiner Kollegen, welche sonach bei ihrem früheren Entschluß beharren, unter keinen Umständen jemals außerhalb Oberammergaus zu spielen.

Bryan bei den Irländern.

London, 23. Juni. John R. Redmond, der Führer der irischen Gruppe im britischen Parlament, und verschiedene andere der Führer der irischen Nationalisten, gaben Mittwoch Abend hier zu Ehren von Wm. J. Bryan im Unterhaus ein Diner.

Inland.

Vom Wetter.

Regen macht einen Theil von Süddakota leichter aufathmen.

Deadwood, S. D., 23. Juni. Ein Regensturm, den man schon so lange heiß ersehnt hatte, ging während der Nacht über den westlichen Theil von Süddakota hin und hat den Ernten in vielen Gegenden sehr gut gethan. Besonders stark war der Regen östlich von Rapid City. Von allen Getreidedistrikten liefen heute günstigere Berichte ein.

Washington, D. K., 23. Juni. Die „heiße Welle" wird in der östlichen Hälfte des Landes noch mindestens 48 Stunden länger anhalten.

Einzelne Regenschauer mögen dazwischenkommen; aber das nächste Regenareal ist über der Felsgebirgregion und verursacht die unbestimmte Witterung in den nordwestlichen Staaten.

Gestern kam das Quecksilber in Washington zeitweilig auf 102 Grad! Sonst aber sind nirgends übermäßig hohe Temperaturen in den letzten 24 Stunden verzeichnet worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Blücher von Hamburg; Estonia von Libau; Carmania von Liverpool; Venezia von Neapel.
Fiume: Pannonia von New York.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Antwerpen: Manitou von Philadelphia.
Havre: La Gascogne und La Provence von New York.
Liverpool: Cymric von Boston.
Southampton: Oceanic von New York.

Im Kongreß.

Postsparkassenbill in den Händen des Präsidenten. — Zugunsten eines Denkmals der ersten deutschen Niederlassung.

Washington, D. K., 23. Juni. Die Postsparkassenvorlage wurde noch gestern Abend um 5.15 Uhr vom Senat angenommen, mit 44 gegen 25 Stimmen, und ist jetzt in den Händen des Präsidenten. Man erwartet, daß dieser sie heute unterzeichnet. Daß die Vorlage in der, vom Abgeordnetenhaus angenommenen Form vom Senat gutgeheißen wurde — trotz der Proteste mehrerer „Insurgenten"—ist ein Sieg für den Präsidenten.

Sobald Herr Taft die Vorlage unterzeichnet hat, wird die Organisirung eines Postsparkassensystems in Angriff genommen. Doch wird sich dieselbe nur langsam vollziehen.

Dem Abgeordnetenhaus wurde vom zuständigen Ausschuß eine Vorlage günstig einberichtet, welche $25,000 für ein Denkmal zu Ehren der ersten deutschen Niederlassung in den Ver. Staaten — des von Daniel Pastorius begründeten Germantown, jetzt ein Theil von Philadelphia — bewilligt, vorausgesetzt, daß der Deutsche Nationalbund einen gleichen Betrag aufbringt. Letzterer soll schon $10,000 hierfür zusammengebracht haben.

Washington, D. K., 23. Juni. Das Abgeordnetenhaus erklärte sich einstimmig gegen die Senatszusätze zum Etat für öffentliche Gebäude. Die Maßnahme wurde daher an einen gemeinsamen Konferenzausschuß gesandt.

Der Konferenzbericht über die Vorlage betreffs Ueberzeitansprüche von Briefträgern, welche unter dem „Beschränkungsstatut" nicht hätten befriedigt werden können, wurde vom Haus angenommen. Im Konferenzausschuß waren die Senatszusätze zurückgezogen worden.

Der Kongreß hatte heute auch gehörig zu schwitzen! Schon früh zeigte das Thermometer 83 Grad im Schatten; und der Abg. Henry A. Barnhart von Indiana wurde in seinen Hotelgemächern von der Hitze überwältigt.

Washington, D. K., 23. Juni. Einer Vorlage zufolge, welche heute vom Senat angenommen wurde, wird die letzte Spur der Stammesorganisation der 5 zivilisirten Indianerstämme im Jahre 1912 verschwinden. Die Vorlage schafft alle betreffenden Aemter ab, außer demjenigen der Exekutive jedes Stammes.

Es sind wieder Gerüchte im Umlauf, daß der Heimgang des Kongresses sich wahrscheinlich verzögern werde! Hr. Norton, der Privatsekretär des Präsidenten, gibt zu, daß eine solche Verzögerung eintreten mag.

Als eine der Ursachen für weitere Streitigkeiten wird die, vom Präsidenten empfohlene Vorlage bezeichnet, wonach gegen Entscheidungen des Sekretärs des Innern in Landanspruchsfällen an den Appellhof des Distrikts Kolumbia Berufung eingelegt werden kann. Die Vorlage war bereits im betreffenden Ausschuß angegriffen worden.

Charlton verhaftet.

Aber nicht in Europa, sondern in Hoboken. — Gesteht Gattinmord ein!

New York, 23. Juni. In Hoboken wurde ein Mann verhaftet, welcher heute mit dem Dampfer „Prinzeß Irene" (aus Genua und Neapel) eingetroffen war, unter dem Verdacht, der vielgesuchte Porter Charlton zu sein, der bekanntlich der Ermordung seiner Gattin (zu Como, Italien) bezichtigt wird.

Nach spätester Mittheilung der Polizei gab der Verhaftete nicht nur seine Persönlichkeit zu, sondern gestand auch den Mord ein.

(Dies ist eine große Blamage für den amerikanischen Konsul in Mailand, ohne dessen Schnitzer wahrscheinlich die Festnahme Charlton's schon viel früher erfolgt wäre. Der Konsul hatte hartnäckig daran festgehalten, daß auch Charlton ermordet worden sei, und hatte wiederholt den Comersee, aus welchem man die Leiche der Frau in einem Koffer fischte, nach Charlton's Leiche durchsuchen lassen.)

Die Polizei paßte hauptsächlich auf das Eintreffen des Hamburger Dampfers „Deutschland", heute Nachmittag, auf, da ihr berichtet worden war, Charlton sei auf diesem Dampfer nach Amerika abgefahren. Doch fand man es gerathen, einige Polizisten zu beauftragen, auch auf den Dampfer „Prinzeß Irene", als derselbe in Dock ging, ein scharfes Auge zu haben.

Drei dieser Polizisten faßten auf der Landungsbrücke Posto und beobachteten Jeden, welcher das Schiff verließ. So wie sie einen Mann herauskommen sahen, welcher der, ihnen gelieferten Beschreibung Charlton's entsprach, sprangen sie auf denselben los und erklärten ihn für verhaftet.

Er protestirte erst lebhaft und schien geneigt zu sein, gewaltsamen Widerstand zu leisten; aber es wurden ihm rasch Handschellen angelegt, worauf er zahmer wurde.

Kapt. Scott, der Bruder von Frau Charlton, welcher nach Hoboken gekommen war, um der Polizei bei der Identifizirung des Verdächtigten vom Dampfer „Deutschland" Beistand zu leisten, wurde telephonisch nach der Landungsbrücke gerufen, wo „Prinzeß Irene" lag; er warf einen einzigen Blick auf den Gefangenen und sagte: „Das ist der Mann".

Mittlerweile war auch der Patrolwagen herbeigerufen worden, und der Gefangene wurde mit den drei Geheimpolizisten und dem Kapt. Scott eilends nach dem Polizeihauptquartier gebracht, wo der Polizeichef Hayes ihn einem hochnothpeinlichen Verhör „dritten Grades" unterwarf. Es heißt bestimmt, daß Charlton schließlich zu einem vollen Geständniß gebracht wurde, der Polizeichef selbst verhält sich aber noch zugeknöpft darüber.

(Die Leiche der Mrs. Charlton fand man in einem Koffer, welcher am 10. Juni von italienischen Fischern unweit des Dorfes Moltrasio aus dem Comersee gezogen wurde. Der Russe Konstantin Ispolatow oder Spolatow, welcher die Villa, worin das Charlton'sche Ehepaar kurze Zeit wohnte, an dasselbe vermiethet hatte, war unter Mordverdacht in Haft genommen, aber vor mehreren Tagen, wie gemeldet, in Freiheit gesetzt worden.)

Washington, D. K., 23. Juni. Richter Paul Charlton, Rechtsbeamter des Büros für Insularangelegenheiten im Kriegsdepartemen, ist auf die Kunde von der Verhaftung seines Sohnes sofort abgereist, muthmaßlich direkt nach Hoboken.

New York, 23. Juni. Die Polizei gab später bekannt, daß der, bei der Ankunft aus Europa drüben in Hoboken verhaftete Porter Charlton auch ein schriftliches Geständniß bezüglich der Ermordung seiner Gattin in Como unterzeichnete. Er sagt darin, er und seine Gattin, die eine der besten Frauen der Welt gewesen sei, aber ein unbeherrschbares Temperament gehabt habe, hätten nach dem Abendessen in der Villa einen heftigen Zank gehabt. Sie habe ihn mit gemeinen Schmähworten überhäuft, bis er es schließlich nicht mehr habe ausgehalten und sie mit einem hölzernen Hammer dreimal auf den Kopf geschlagen habe.

Sie sei bewußtlos niedergefallen und, soweit er wisse, durch die Schläge getödtet worden. Dann habe er den Körper in einen Koffer gepackt, diesen nach dem See getragen und in das Wasser geworfen.

Bei seiner Festnahme hatte Charlton sich anfänglich „Charles E. Coleman" genannt.

Noch als er vor dem Polizeichef stand, kriegte er einen neuen Wuthanfall und versuchte, denselben zu erschießen; aber die Geheimpolizisten entwaffneten ihn dann sehr schnell.

Ex-Bankier verhaftet.

Evansville, Ind., 23. Juni. Kapt. S. P. Gillett, 70 Jahre alt, früherer Präsident der „Citizens' National Bank", welche im Januar d. J., anläßlich der Entdeckung einer Menge unsicherer Darlehen auf zwei Wochen geschlossen worden war, wurde heute auf zwei Klagepunkte wegen Uebertretung der Bankgesetze verhaftet. Die Klagen waren von den Bundesgroßgeschworenen zu Indianapolis erhoben worden. Kapt. Gillett (er gehörte früher der Bundesflotte an) wurde indeß unter $10,000 Bürgschaft alsbald wieder auf freien Fuß gesetzt.

Die Verluste der genannten Bank werden auf $272,000 beziffert.

Der Kaiser in Kiel.

Kiel, 23. Juni. Kaiser Wilhelm traf mit der Jacht „Hohenzollern" von Altona hier ein, um der jährlisten Jachtregatta beizuwohnen.

Der amerikanische Botschafter Hill mit Gattin und Tochter wird am Freitag erwartet.

Lokalbericht.

Gefunden.

Marie Walsh, die, wie an anderer Stelle berichtet, Freitag ihrer Tante, Frau W. T. Riel in Austin entlief, ist in Beloit, Wis., gefunden worden. Ihre Verwandten sind von der Polizei benachrichtigt worden. Sie werden das Mädel zurückholen.

Der Checkfälschung bezichtigt.

Die Geschworenen haben Leo Lewinger, Nr. 1425 La Salle Avenue, der mit Frau und Kindern flüchtig geworden ist, in Anklagezustand versetzt. Lewinger wird bezichtigt, am 14. März die National Bank of the Republic mit einem gefälschten Check über $2,500 hineingelegt zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich Freitag; anhaltend warm; leichter Südostwind.
Illinois und Wiskonsin: Klar heute Abend und wahrscheinlich Freitag; anhaltend warm.
Nieder-Michigan und Indiana: Im Allgemeinen klar und anhaltend warm heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 82 Grad; Nachts 12 Uhr 80 Grad; Morgens 6 Uhr 77 Grad; Mittags 12 Uhr 88 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ueberraschung und Unbehagen.

Tafts Vorgehen gegen Col. Hertz ruft es bei anderen Bundesbeamten hervor.

Ueberraschung und Unbehagen rief heute in den Kreisen von Bundesbeamten, die ihre Ernennung Präsident Taft verdanken, die an anderer Stelle gebrachte Nachricht von der Absetzung des Binnensteuereinnehmers Henry L. Hertz hervor. Hertz selbst war überrascht und ließ recht deutlich durchblicken, daß er darauf gerechnet habe, sein einträgliches Amt noch ungefähr ein Jahr länger bekleiden zu können. Er hat aber der Aufforderung von Washington schleunigst Folge geleistet und sein Rücktrittsgesuch bereits gestern Nachmittag an Schatzamtssekretär Franklin MacVeagh abgesandt.

Er war seit dem 1. April 1901 im Amt. Mit Hertz scheidet eine Persönlichkeit aus dem politischen Leben aus, die in ihrer Zeit sehr einflußreich in der republikanischen Partei im Staat war. Mit William Lorimer und James Pease kontrolirte er lange Zeit die Organisation und war Staatsschatzmeister und acht Jahre lang Leichenschauer des County. Wie Pease sagte er sich später von dem „blonden Boß" los und wurde Reformer. Sein Einfluß auf der Nordwestseite aber, wo er sich auf die skandinavischen Elemente stützte, schwand mehr und mehr. Andere Führer jagten ihm die Kontrole der Wards der Nordwestseite ab, und in den letzten Jahren bedeutete er in der Organisation seiner Partei im County nichts mehr. Pläne für die Zukunft hat Herr Hertz, wie er heute erklärte, noch nicht gemacht, doch trägt er sich mit der Absicht, sich eine leitende Stellung bei einer größeren Korporation zu sichern.

Die Nachricht, daß Hertz' Tage im Bundesdienst gezählt seien, rief bei gewissen anderen Herren in hiesigen Bundesstellungen großes Unbehagen hervor. Sie hatten darauf gerechnet, daß der Legislaturskandal, in den Senator Lorimer verwickelt ist, Aenderungen in Illinoiser Bundesstellen für's Erste unmöglich machen würde, und daß sie wenigstens bis zur nächsten Sitzung des Kongresses sicher seien. Der Schritt Präsident Tafts hat sie belehrt, daß dem nicht so ist. Nächste Woche, am 27. und 29. Juni, läuft die Amtszeit dreier Bundesbeamter ab, des Hafeneinnehmers John C. Ames, des Verwalters des Unterschatzamts William Boldenweck und des Bundesmarschalls Luman T. Hoy von Woodstock, des Kampagneleiters Ex-Senators Albert J. Hopkins'. Ames rechnet auf eine Wiederernennung mit Hilfe Senator Culloms.

Hoy rechnet nicht darauf, sondern erwartet seinen Abschied, und Boldenweck hat bereits früher erklärt, daß er sich nicht um eine Wiederernennung bewerbe, wenn er seine Verpflichtungen gegenüber der Bundesregierung hinsichtlich der aus dem Unterschatzamt verschwundenen $173,000 los werden könne. Der Kongreß hat ein dahingehendes Gesetz angenommen.

Als Kandidat für Hoys Amt gilt Chauncey Dewey von der 2. Ward, der im Kampf um den Sitz im Bundessenat die von ihm kontrolirten Legislaturmitglieder Senator Lorimer zuführte. Für Boldenwecks Stellung ist ein bestimmter Kandidat noch nicht genannt worden.

Ob Aenderungen zu erwarten sind, hängt nach der Ansicht von Politikern zum großen Theil vom Ausgang des Browne Prozesses ab. Senator Cullom hat seinen blonden Kollegen vor Kurzem aufgefordert, nach Washington zu kommen, damit sie sich auf Ernennungen einigen könnten. Er möchte Hafeneinnehmer Ames wiederernannt sehen und will die Zustimmung seines Kollegen dazu haben. Wie der Sekretär des „blonden Bosses" heute aber erklärte, wird sich Senator Lorimer in den nächsten Tagen nicht nach Washington begeben, so daß Senator Cullom sich gedulden muß. Hiesige Politiker sind allerdings der Ansicht, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß Präsident Taft vorgeht, ohne den „blonden Boß" um Rath zu fragen.

Wassermangel.

Verschwendung wieder einmal als Ursache angegeben.

Nicht die zum Theil längst nicht mehr leistungsfähigen Pumpwerke des städtischen Wasserdienstes, sondern die angeblich allenthalben herrschende Verschwendung des Leitungswasser durch Besprenkeln der Rasen und Bürgersteige, durch Laufenlassen des Wassers zu Kühlzwecken behufs Ersparniß von Eis usw., wird vom städtischen Ingenieur Samuels als Ursache der Wassernoth bezeichnet, welche namentlich im nordwestlichen und südwestlichen Theile, und in ganz Lake View, in den oberen Stockwerken der Häuser eingetreten ist. Der Wassermangel erhöht auch die Gefahr beim Ausbruch eines Feuers. Herr Samuels hat heute den Polizeichef ersucht, Jedermann verhaften zu lassen, der außer zwischen 5 und 8 Uhr Morgens und 7½ und 10 Uhr Abends sprenkelt. Ferner hat der Polizeichef dem Beamten versprochen, die Südparkbehörde auf die Mißachtung der Sprenkelvorschriften seitens ihrer Leute aufmerksam zu machen. Von den 500 Millionen Gallonen Wasser, welche hier täglich gebraucht werden, fallen dreißig Millionen auf die Parks.

Das Ende nahe.

Browne-Fall wird der Jury wahrscheinlich morgen übergeben werden.

Vertheidigung hat das Wort.

Anwalt P. H. O'Donnell greift in ausgezeichneter Rede Staatsanwalt Waymans Methoden an. — Forrest hält die Schlußansprache für Vertheidigung.

Die Schlußreden im Browne-Prozeß wurden heute fortgesetzt. Anwalt P. H. O'Donnell setzte seine gestern Nachmittag begonnene Rede fort, und Anwalt William S. Forrest, der Leiter der Vertheidigung, folgte ihm als Letzter der Anwälte des Angeklagten. Der Staatsanwalt wird das letzte Wort an die Geschworenen richten. Trotzdem es gestern Nachmittag den Anschein hatte, als ob der Fall heute gegen Abend den Geschworenen übergeben werden würde, erklärte Anwalt Charles E. Erdstein heute, die Vertheidigung erwarte nicht, daß Richter McSurely heute noch den zwölf „guten und getreuen Männern" seine Anweisungen ertheilen werde, daß vielmehr der Fall nicht vor morgen Mittag der Jury zur Entscheidung übergeben werden würde.

Anwalt O'Donnell setzte bei Beginn der heutigen Verhandlung seine bereits gestern Nachmittag begonnene Rede zugunsten des Angeklagten fort und erklärte, daß er bis elf Uhr zu Ende kommen werde. Der lange Irländer, dem wie vielen seiner Landsleute die Gabe der Beredtsamkeit in hohem Maße eigen ist, hielt mit seiner Ansprache, die wirklich eine rednerische Leistung war, die Jury, die Zuschauer und den Angeklagten selbst gefangen. Browne, neben Anwalt Erbstein sitzend, hing wie gebannt an seinen Lippen, und die Jury folgte seinen Ausführungen mit leuchtenden Augen. Trotzdem es in seiner Ansprache an rednerischen Schnörkeln und epigrammatischen Aeußerungen nicht fehlte, fehlte es ihr doch auch nicht an Ueberzeugungskraft und Nachdruck. Der „lange Pat", wie er vielfach genannt wird, fühlte sich augenscheinlich nicht nur als Vertheidiger Brownes, sondern auch als Vertheidiger eines politischen Systems, dem er selbst angehört. Er ist ein überzeugter Anhänger des „blonden Bosses".

Greift Wayman an.

„Lee O'Neil Browne", donnerte er die Jury an, „war auf einem Gebiete thätig, auf dem ein Fehltritt seinen Ruin bedeutet haben würde. Im stürmischen politischen Leben nimmt es einen wirklichen Mann, seinen guten Ruf unangetastet zu erhalten. Es ist schwer, den guten Ruf zu erhalten, leicht den Karakter zu wahren." Er gab eine klare Definition von Karakter zum Unterschied von Reputation und griff Staatsanwalt Wayman scharf an wegen seines gestrigen Angriffes auf den Karakter Brownes. Dann ging er auf die Aussagen des Abgeordneten George W. Myers ein, daß Browne ihm gesagt hätte, es stünden Staatsämter in Menge und das nöthige Kleingeld zur Verfügung.

„Charles S. Deneen", erklärte er, „stellte keine Staatsstellungen zur Verfügung, um demokratische Stimme für Lorimer zu kaufen, und das müßte geschehen, wenn Myers Angaben wahr wären." Dann setzte er die Sonde an die Aussagen des Abgeordneten M. S. Link und führte aus, daß Link zugegeben habe, er habe Wayman gegenüber gelogen, nur um loszukommen und nach Hause zurückkehren zu können. Wenn er damals gelogen habe, könne er jetzt nicht die Wahrheit sprechen und Anspruch darauf erheben, daß man ihm Glauben schenke.

Dann folgte ein scharfer Angriff auf die Methoden, welche der Staatsanwalt in dem Verfahren und während der Voruntersuchung angewandt habe. Während die Zeugen der Staatsanwaltschaft ungestraft Meineide leisten könnten, seien die Zeugen der Vertheidigung gezwungen, die Wahrheit zu sagen, da der Staatsanwalt die Macht habe, sie anklagen zu lassen, aber seine eigenen Zeugen schützen könne, auch wenn sie nicht die Wahrheit sagten. Nach dem Staatsanwalt zog er White durch die Hechel. In einer Hand halte er die gefälschten Eisenbahnfreikarten, in der anderen das Geld, das die „Chicago Tribune" ihm bezahlt habe, und den Erpressungsbrief an Lorimer. Ein Verräther an der Bevölkerung trete er als Ankläger auf und suche die Bestrafung des Angeklagten zu erlangen.

Dann folgte eine Schilderung der Folgen, die eine Ueberführung Brownes nicht nur für den Angeklagten, sondern auch für Senator Lorimer haben würde. „Der ganze Staat", schloß er seine Ausführungen, „mit seinen rauchenden Fabriken, seinen Hochöfen und seinen wogenden Aehrenfeldern ruft Ihnen zu: „White spricht nicht für uns." Lassen Sie O'Neil Browne zurückkommen an den heimischen Herd mit unbeflecktem Namen. Thun Sie Ihre volle Pflicht und lassen Sie ihn gehen als freien Mann".

White's Angaben nicht hinreichend.

Um elf Uhr brachte Anwalt O'Donnell seine Rede zum Abschluß, und zehn Minuten später begann Anwalt Forrest mit der Schlußansprache für die Vertheidigung. „Ich höre gern einen silberzüngigen Redner wie Herrn Wayman," erklärte er spöttisch, „trotzdem er sich gegen meinen Klienten wendet und trotzdem er seine Anklagen wörtlich der Anklagerede Edmund Burkes gegen Warren Hastings entnahm." Dann führte er aus, daß er gerichtliche Entscheidungen in großer Zahl anführen werde, um nachzuweisen, was nöthig sei, um die Aussagen eines Zeugen durch andere Aussagen zu stützen, und warnte die Jury davor, daß seine Ansprache verglichen mit den Leistungen seiner Kollegen ziemlich trocken sein würde. Eingehend schilderte er die Anklagen gegen Browne und führte aus, daß die Antwort der Vertheidigung darauf sei, daß Browne White niemals Geld im Briggs House gegeben habe. Die Hauptfrage für die Jury sei zu entscheiden, ob die Staatsanwaltschaft überzeugend nachgewiesen habe, daß White mit Browne ein korruptes Abkommen getroffen habe. Die Jury sollte den Aussagen Whites keine Beachtung schenken aus Gründen, die er angeführt habe, und auf Grund der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und Entscheidungen.

White, führte Anwalt Forrest aus, brauche die Verurtheilung Brownes als vierten Akt des Dramas, das er aus der Erzählung, die er an die „Tribune" verkauft habe, zu machen gedenke. Nie sei ein bedeutendes Verbrechen begangen worden, bei dessen Ausführung nicht ein Mißgriff gemacht worden sei. White habe diesen Mißgriff gemacht, als er seine Erzählung ausgeheckt habe.

Dann ging er auf die Frage ein, ob die Aussagen eines Mitschuldigen als Beweismaterial zulässig seien, und führte zahlreiche gerichtliche Entscheidungen, in denen diese Frage behandelt wird, an.

Ende morgen Nachmittag zu erwarten.

Um halb ein Uhr wurde die Verhandlung vertagt. Staatsanwalt Wayman kündigte an, daß er seine Schlußansprache nicht vor morgen früh halten werde. Sie werde zwei oder zwei und eine halbe Stunde dauern. Das bedeutet, daß der Fall der Jury nicht vor morgen Nachmittag überwiesen werden wird.

Belehrung für Mütter.

Die „Civic Federation" will versuchen, Kinderleben zu retten.

Die „Civic Federation" von Chicago schickt sich an, in den dicht bevölkerten Stadttheilen ein von dem Zeichner Ralph Wilder gezeichnetes Bild mit englischem, deutschem, polnischem, tschechischem, littauischem und italenischem Text zu verbreiten, welches den Müttern verdeutlichen soll, welche Nahrung bei heißem Wetter ihren Kleinen dienlich und welche ihnen schädlich ist. Es sind im letzten Sommer 1570 Säuglinge nur infolge von falscher Ernährung gestorben, und die „Federation" hofft, durch die Belehrung der Mütter die Kindersterblichkeit in diesem Sommer vermindern zu können. Das zur Verbreitung bestimmte Bild nebst Text soll den Müttern vor Augen führen, daß kleine Kinder nur gute Milch und abgekochtes kühles Wasser bekommen sollten, nicht aber, wie das vielfach geschieht, Wurst, Fleisch, Gemüse, Obst, Rahmeis, Zuckerwerk, Sodawasser, Kaffee, Thee und Bier. Man hat die Aufklärung mittels des Bildes gewählt, weil man sich von seinen bunten Farben verspricht, daß sie mehr als bloße Flugblätter die Aufmerksamkeit auf den Gegenstand lenken und zum Lesen des Textes anregen werden.

Hitzschläge.

Die folgenden Hitze-Erkrankungen sind heute gemeldet worden:

James Gleason, 296 Clark Straße; an Clark und Harrison Str. auf dem Wege zur Arbeit überwältigt. Harrison Str.-Nothfall-Hospital.

William Friend, 1348 N. Western Ave.; in der Apotheke an Madison und State Str. erkrankt. Er ist im St. Lukas-Hospital. Die Aerzte geben wenig Hoffnung auf seine Genesung.

G. E. Mills, 3928 S. Albany Ave., an West 36. Str. und S. Washtenaw Ave. erkrankt. Nach Hause geschafft.

Frau James Johnson, 2939 Dearborn Str.; vor dem Hause Nr. 3104 S. State Str. erkrankt. Nach Hause geschafft.

Stephen Soutick, 2323 Princeton Ave., Arbeiter; an Park Ave. und W. Madison Straße übermannt; St. Annen-Hospital.

Joseph Mahoney, 2923 Haines Ct., Wäger der City Fuel Co., an Wabash Ave, und Randolph Straße erkrankt; nach Hause geschafft.

Peter Conte, W. Ohio Str. und Milwaukee Ave., Arbeiter, an W. 27. Str. und S. 44. Ave. erkrankt; St. Antons-Hospital.

Von Hunden gebissen wurden:

Jerome O'Shea, 17 Jahre, 1836 George Str., vor dem Hause 3042 S. Lincoln Str. in die rechte Schulter gebissen.

James Conroy, Nr. 215 N. Curtis Str., hinter seiner Wohnung ins rechte Bein gebissen.

Jennie Katz, 7 Jahre, Nr. 1081 Maxwell Str., im Hofe in die Unterlippe gebissen.

Frank Foster, Nr. 6508 Drexel Ave., Weichensteller, in der Nähe der Wohnung ins linke Knie gebissen.

Fehlerhaft abgefaßt.

Bundesrichter Landis weist Anklagen gegen „Fleischtrust" ab.

Neues Verfahren.

Am 14. Juli sollen Sonder-Großgeschworene für weitere Untersuchung ausgewählt werden. — Kurze Freude der „Trust"-Anwälte.

Die Anklagen gegen die National Packing Co. und ihre zehn Zweiggesellschaften sind abgewiesen worden. Richter Landis hat heute im Bundesdistriktsgericht die Einwände der Angeklagten aufrecht erhalten. Einen Augenblick später ordnete er aber an, daß auf den 14. Juli 75 Kandidaten vorgeladen werden sollten, aus denen neue Sonder-Großgeschworene auszuwählen sind, die abermals eine Untersuchung des sogenannten Fleischtrusts vornehmen sollen.

Richter Landis stützte seine Entscheidung darauf, daß in der Anklageschrift nicht gesagt worden ist, daß die Angeklagten in den letzten drei Jahren, also vor der Verjährung, im zwischenstaatlichen Handel thätig waren. Die allgemein gehaltene Angabe, daß die Gesellschaften sich einer Beschränkung des Handels durch eine Vereinigung schuldig gemacht hätten, sei einfach eine Schlußfolgerung.

Die Entscheidung des Richters rief im Gerichtssaale Aufregung hervor. Die Vertheidiger des „Fleischtrusts" lachten über das ganze Gesicht, als die ihnen günstig lautende Entscheidung fiel. Das Lachen verschwand aber urplötzlich, als er dann neue Sonder-Großgeschworene einberufen ließ.

Aus der Entscheidung.

„Trotz sorgfältigster Prüfung dieser Schrift", führte der Richter aus, „kann ich nirgends die Anklage finden, daß die Angeklagten in der nicht verjährten Zeit zwischenstaatlichen Handel betrieben oder irgend etwas gethan haben, das Einfluß auf solchen Handel hatte. Das Gericht besitzt nicht die Vollmacht, nur auf Vermuthung hin, die völlige Auslassung eines derartigen Hauptbestandtheiles der Gesetzesverletzung zu ergänzen. Diese Auslassung hätte vermieden werden können, indem in die Schrift, falls die Beweise das gestatteten, die Anklage eingeschaltet worden wäre, daß die Angeklagten oder ihre Beamten oder Agenten die Preise festgesetzt, den Umfang des Schlachtbetriebes geregelt, das Handelsgebiet getheilt hätten, oder sonst etwas gethan, was eine Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels gewesen wäre.

„Aus der Anklage geht zur Genüge hervor, daß bis zum 18. März 1903 die Angeklagten unabhängig ihr Geschäft betrieben haben. Es wird dann behauptet, daß sie seither und bis zum Tage der Erhebung der Anklage in ungesetzlicher Weise sich vereinigt hätten mit der National Packing Co. zur Beschränkung jenes Handels, das heißt, daß sie eine Vereinigung bildeten, um allen Mitbewerb auszuschließen, die Preise gleichmäßig und unter Ausschluß allen Mitbewerbes festzusetzen, sowohl für den Einkauf von Schlachtvieh, wie für den Verkauf von Fleisch; daß die einzelnen Gesellschaften die Kontrole über ihr Geschäft der National Packing Co. übertrugen und es von dieser unter Ausschluß allen Mitbewerbes verwaltet wurde.

„Paragraph eins des Sherman-Gesetzes erklärt jeden Vertrag, jede Vereinigung in der Form eines Trusts oder anderweitig, oder Verschwörung zur Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels oder des Handels mit fremden Nationen für ungesetzlich, und besagt, daß Personen, welche sich derartiges zu Schulden kommen lassen, eines Vergehens schuldig sind.

„Paragraph 1044 verfügt, daß innerhalb von drei Jahren nach dem Vergehen Anklage erhoben werden soll. Um die Anklage aufrecht zu erhalten, muß darin angegeben und bewiesen werden, daß die Angeklagten innerhalb der drei Jahre vor der Erhebung der Anklage sich der verbotenen Vereinigung schuldig gemacht haben zur Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels. Das ist nicht geschehen."

Geschichte des Verfahrens.

Die Anklageschrift wurde von dem Fachmann des Justizamtes in Washington für gerade solche Sachen, Hilfsgeneralanwalt Pagan, ausgefertigt. Die Untersuchung hatte am 24. Januar begonnen, und am 20. März war die Anklage erhoben worden, und zwar gegen folgende Firmen: National Packing Co., G. H. Hammond Co., Anglo-American Provision Co., Omaha Packing Co., United Dressed Beef and Provision Co., Western Packing Co., Colorado Packing and Provision Co., New York Butchers' Dressed Meat Co., Hammond Packing Co. und Fowler Packing Co.

Gegen die Anklage waren die heute vom Richter aufrecht erhaltenen Einwände geltend gemacht worden.

Distriktsanwalt Sims versichert, daß die Entscheidung das Verfahren als solches nicht schädige, und daß das neue Verfahren erfolgreicher sein dürfte.

THE HUB
Henry C. Lytton Pres.

Freitag-Spezialitäten

Kleider für Männer und junge Männer äußerst herabgesetzt

$8.25 Freitag für ganzwollene Anzüge für Männer und junge Männer, Kammgarne, Cassimeres u. Cheviots, in neuen Schattirungen u. Geweben, mit Serge oder Alpaca gefüttert, alle Nähte mit Seide genäht, Gr. 31—44, reg. $13.50 wth. (Zweiter Flur.)

$7.50 Freitag für zwei Stück Touristen-Anzüge für Männer und junge Männer, in Kammgarnen, Homespuns und reinwollenen echtfarbigen blauen Serges, Röcke mit Haircloth Fronts, welche die Facon erhalten, wirklich $12.50 und $13.50 werth, in allen Größen, 33 bis 42. (3. Floor.)

$2.50 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, von $13.50 und $15 Anzügen angebrochen, auch Odds und Ends von $3.50 und $4.50 Sorten, hübsch gestreifte Kammgarne, Tweeds und schlichtschwarze Cheviots.

Ferien-Spezialitäten in unserer Knaben-Abtheilung (4. Floor.)

$2.50 Freitag für Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 5 bis 17 Jahre; kleine Größen sind Junior Norfolks, größere Sorten doppelknöpfige Modelle; voll geschnittene Knickers, ganzwoll. Kassimeres u. Cheviots, mehrere haben extra Knickers, $4 und $5 Qual.

35c oder 3 für $1 Freitag für die Auswahl von 1500 Paar einzelnen Knicker-Hosen für Knaben, 3 bis 16 Jahre, mittlere und dunkle Cassimeres und Cheviots, Nähte sind taped, Extension Waistband und Gürtel Loops, 50c und 75c Qualitäten. (Nur 3 Paar an jeden Kunden.)

75c Freitag für waschbare Anzüge für Kinder, $1.00 und $1.25 werth.

35c oder 3 für $1 am Freitag für Blousen für Knaben, 6 bis 16 Jahre, reguläre 50c Werthe.

9c Freitag für lange schwarze Strümpfe für Knaben und Kinder, Größen 6 bis 9, überall für 20c verkauft. — (Nur 4 Paar an jeden Kunden.)

50c Freitag für Strohhüte für Jünglinge und Knaben, Größen 6⅜ bis 7¼, angebrochen von Partien, die für $1 und $1.50 verkauft wurden.

25c Freitag für Sommer-Kappen und -Hüte für Knaben und Kinder 50c und 75c Qualitäten.

Stroh-Hüte, Touristen-Hüte und Suit Cases herabgesetzt

$1.50 Freitag für die Auswahl von 40 Dutzend Männer-Strohhüte, alle Braids und Facons, werth $2.

50c Freitag für die Auswahl von 60 Dutzend leinen Mohair- und Touristen-Hüten und -Kappen für Männer, weiß u. lohfarbig, 75c u. $1 werth.

$1.35 Freitag für Matting Suitcases, 24- und 26zöllige Größen, — Messing Schloß und Bolzen, Stahl geschützte Ecken, regulär $1.75 werth.

Fußbekleidung von außergewöhnlicher Güte sehr niedrig für Freitag markirt

$1.95 Freitag f. Männer-Oxfords, angebrochene Partien, Patent Colt, lohfarb. und einfaches Leder, alle Facons, $2.50 u. $3 Werthe. (Basement.)

$1.60 Freitag für dauerhafte Box Calf- und Vici Kid-Schuhe für Männer, in Schnür- und Blucher-Facons, angebrochene Größen, reg. $2.25 Werthe. (Basement.)

$1 Freitag für dauerhafte reinlederne Kalb-Schuhe für Knaben und Little Gents, Blucher-Facon, $1.75 Werthe. — (Basement.)

Räumen alle Odds und Ends in Ausstattungswaaren für Männer

11c Freitag für echtfarbige Männer-Socken, Navy, Tan, braun, grau, Burgundy etc., Leinen spliced Ferse u. Zehe, stets zu 25c verkauft; auch fancy gestreifte und figurirte Effete darunter.

$1 Freitag für fancy waschbare Seide mercerized und einige Flanell-Westen für Männer, angebrochene Partien von unserem regulären Lager, früher für $2.50 und $3 verkauft, nur in Größen 34 bis 42.

Herrn Dübellers Töchter

Roman von Hans Becker

(22. Fortsetzung.)

Als sie den Schiffgraben entlang fuhren, sagte Elsa:

„Sieh, hier ist es schön, hier habe ich mir immer zu wohnen gewünscht."

Auch dem Fürsten gefiel die hübsch angelegte Straße mit ihren Villen, und er betrachtete aufmerksam jede einzelne der geschmackvollen Bauten. Plötzlich rief er dem Kutscher ein „Halt!" zu. Der Wagen hielt vor einer nahe am Walde gelegenen, einstöckigen Villa, an deren Thür ein Plakat „Zu verkaufen" befestigt war.

Elsa sah ganz verwundert zu ihm auf, doch sie folgte seiner Aufforderung, mit ihm auszusteigen und sich das Haus anzusehen.

Auf ihr Klingeln an der Pforte des Vorgartens erschien ein ältlicher Mann, wohl ein Gärtner oder Verwalter des Hauses, und ließ sie, als der Fürst ihm erklärte, die Räume ansehen zu wollen, eintreten. Die Besichtigung nahm nicht viel Zeit in Anspruch, das Haus war nicht groß.

Unten rechts und links vom Eingang je ein Zimmer, nach hinten heraus Küche, Speisekammer usw., im ersten Stock vier Zimmer, damit war die Sache zu Ende.

„Wie gefällt es Dir?" fragte der Fürst Elsa. Sie verstand nicht, was er im Sinn hatte.

„Sehr nett, sogar sehr hübsch; mir scheint es für uns etwas zu eng, außerdem — wir wollten doch in Florenz unseren Wohnsitz nehmen."

„Aber doch genug für Deinen Vater", erwiderte ihr Gatte. Da hatte Elsa begriffen.

Der Fürst sprach noch einige Worte mit dem Hausverwalter, sagte, daß er die Villa kaufe, der Verkäufer oder dessen Bevollmächtigter ihn morgen im Hotel Kasten aufsuchen solle, damit Alles gleich abgemacht werden könne.

Irgendwelche Veränderungen erschienen nicht nöthig, das Haus befand sich in bestem Zustande und konnte gleich bezogen werden.

Nach acht Tagen war Alles eingerichtet. Herr Friedrich Dübeller befand sich in seiner eigenen Villa in der vornehmsten Straße Hannovers.

Doch das war nicht so leicht gegangen.

Elsa war allein zu ihrem Vater gefahren, um ihm von dem Geschenk ihres Gatten zu erzählen. Aber auch ihr, der Tochter, hatte es schwer geschienen. Der Vater war oft so eigen; wer weiß, wie er die Sache aufnehmen würde! Das hatte sie erst schweigsam gemacht und bei dem alten Herrn, dem schon aufgefallen war, daß sie allein gekommen, leise Furcht aufsteigen lassen.

Warum saß sie so still vor ihm, sprach kein Wort? Sollte sie sich mit dem Fürsten entzweit haben? Und nun griff sie gar nach seiner Hand, drückte diese und sah ihm angstvoll in die Augen.

Mein Gott, mein Gott! Das sieht ja ganz ernst aus; vielleicht will sie sich scheiden lassen, wohl gar wieder zur Bühne zurückgehen! Daß so etwas vorgekommen, hatte er einmal in der Zeitung gelesen. Doch das war in Amerika oder sonstwo gewesen, passirte wohl in Deutschland nicht. Seine Tochter war doch so gut erzogen, würde an so etwas nicht denken.

Und doch, und doch — er konnte die Angst nicht los werden, er fürchtete sich, sie nochmals anzusehen. Gewiß würde sie in Thränen ausbrechen, ihm Alles gestehen. Was würde dann weiter geschehen?

Er könnte sich nicht mehr auf der Straße zeigen, vor keinem Menschen blicken lassen; die paar letzten Jahre, die er vielleicht noch vor sich hatte, würde er in Kummer und Gram verleben. Weiter — auch mit dem guten Leben wäre es vorbei. Gleich müßte er Fräulein Jettchen kündigen, wohl gar aus dieser Wohnung heraus, sich irgendwo bei fremden Leuten einmiethen oder zu Lisa nach Berlin ziehen.

„Nur das nicht!" Ganz laut hatte er es ausgerufen. Elsa war aufgefahren.

„Was, was, Vater?"

Nun hatte auch sie Worte gefunden, hatte verstanden, daß ihr Schweigen den Vater geängstigt.

Vater, was hast Du? Ich bin gekommen, Dir eine große Freude zu machen. Alexander hat mich geschickt. Ich soll Dich vorbereiten, Du sollst hier fort aus dieser Wohnung, die so traurige Erinnerungen für Dich hat. Alexander hat eine kleine Villa für Dich gekauft, am Schiffgraben; denke, Vater, am Schiffgraben! Da bist Du in guter Luft, wirst leben wie — wie — ein Fürst."

Als sie das letzte herausgesprudelt hatte, mußte sie lachen.

„Wie ein Fürst", wiederholte sie. „Als Vater einer Fürstin."

Der alte Herr saß sprachlos. Nur langsam fing er an zu begreifen. Thränen traten in seine Augen; er hatte Elsa an sich gezogen und sprach leise

„Mein Kind, mein gutes Kind! Wie sorgst Du für Deinen alten Vater! Und Lisa, auch sie ist so gut zu mir — aber die Mutter, die hat nur die Sorgen gehabt. Warum konnte sie nicht all das Glück miterleben?"

Als Elsa gegangen war, rief er Fräulein Jettchen herein.

„Mein Schwiegersohn, der Fürst, wünscht, daß ich hier nicht wohnen bleiben soll. Er hat für mich eine Villa am Schiffgraben gekauft. In den nächsten Tagen werden wir umziehen."

Er schwieg, um zu sehen, welchen Eindruck seine Worte auf Fräulein Jettchen machten. Die stand da wie Lots Frau, seligen Angedenkens, nur daß sie den Mund weit geöffnet hatte, was von genannter Dame nicht bestimmt zu behaupten ist.

Herr Dübeller sprach weiter:

„Die Möbel hier, alle, nehme ich mit, ich will mich davon nicht trennen, obgleich die Fürstin, meine Tochter, für ganz neue Ausstattung sorgen wollte. Nur ein Zimmer, verstehen Sie, Fräulein Jettchen, ein Zimmer habe ich zugestanden. Ferner will sie mir einen kleinen Wintergarten einrichten, zehn, zwölf Blumentische werden darin Platz finden."

Jettchen schwieg noch immer, nur einen Gedanken hatte sie: Würde sie all diese Herrlichkeit mitgenießen dürfen, oder müßte sie fort?

Wie Balsam träufelte es in ihre Seele, als Herr Dübeller jetzt fortfuhr:

„Noch eins, Fräulein Jettchen, Sie müssen sich eine ordentliche Hilfe für die gröbere Arbeit anschaffen, allein können Sie das nicht bewältigen — denken Sie, eine ganze Villa. Aber mit der Person, die Sie sich die letzten Wochen angeschafft hatten, um das Haus zu reinigen, ist es nichts, die ist viel zu alt. Suchen Sie eine jüngere, es wird auch dann noch genug für Sie zu thun bleiben, obgleich ich die Blumen ganz auf mich nehmen will. Auch den Garten", fügte er etwas unsicher hinzu, denn er wußte nicht, ob Elsa einverstanden sein würde, daß er, der Schwiegervater des Fürsten, sich mit Gartenarbeiten beschäftige. Und doch war dies von Jugend auf sein sehnlichster Wunsch gewesen. Nun sollte er einen großen Vorgarten ganz für sich allein haben! Was ließ sich da nicht Alles säen und pflanzen! Dazu noch der Wintergarten mit den zehn oder zwölf Blumentischen. Rosen, Nelken und Tulpen wollte er großziehen — und mit den schönsten das Grab seiner Frau schmücken.

Eine große Unruhe kam über ihn. Am liebsten wäre er gleich nach der Villa gegangen, hätte die Zimmer gemustert und Plätze für die Möbel ausgesucht. Doch das ließ sich nicht machen.

Elsa wollte erst am anderen Nachmittag kommen, um mit ihm nach dem Schiffgraben zu fahren, da sie noch manches zu besorgen hatte, wie sie gesagt.

So mußte er sich, so schwer es ihm wurde, noch die lange Zeit gedulden, lief durch die Wohnung und untersuchte Stück für Stück der Einrichtung. Bald stand er gedankenvoll vor einem Schrank, bald rief er Jettchen aus der Küche.

„Was meinen Sie, Fräulein Jettchen, den werden wir aufpoliren lassen müssen!" oder: „Ich denke, Fräulein Jettchen, hier das Sopha sieht doch schon recht mitgenommen aus, ohne neuen Ueberzug wird's nicht abgehen."

Als Jettchen dann wieder hinausgelaufen war, in Angst und Sorge, daß die Suppe verbrennen könne, holte er alle seine alten Tabakspfeifen — seine Sammlung, wie er es nannte — von der Wand herunter und fing an, daran herumzuwischen.

Wie er so eine nach der anderen in die Hand nahm, wanderten seine Gedanken zurück in die Vergangenheit.

Hier diese, mit der Aufschrift „Zum Geburtstage" war die erste gewesen, die ihm seine Frau im ersten Jahre ihrer Ehe geschenkt. Einen kleinen Sprung hatte der Pfeifenkopf, ganz behutsam mußte er damit umgehen. Eine andere war da. „Zum Andenken" las er. Diese hatten ihm Kollegen in der Mühle verehrt. Weiter — eine schöne Meerschaumpfeife, ganz dunkelbraun geraucht — ein Geschenk des Direktors des Zoologischen Gartens. Auch eine kurze Holzpfeife, aus seiner Militärzeit stammend, das Mundstück ganz durchgebissen. Viele, viele Jahre war diese alt, und viele, viele Jahre war er selbst alt. Ein Schreck überkam ihn, als er nachrechnete. Nie war er sich dessen so bewußt geworden wie in diesem Augenblick — er war ja schon ein ganz alter Mann. Wie lange würde er denn überhaupt noch leben! Doch er beruhigte sich gleich wieder. Noch war er rüstig — das Glück, die Sorglosigkeit — Alles würde dazu beitragen, sein Leben zu verlängern.

Er lachte still in sich hinein.

„Wenn ich nur erst in meiner Villa bin, so darf er nicht hinein, der Knochenmann!"

Am anderen Tage, Nachmittag, kam Elsa und fuhr mit ihm hinaus nach dem Schiffgraben. Er wollte nicht gleich in das Haus. Erst stand er eine ganze Weile in dem Garten und sah über die noch bedeckten Blumenbeete.

„Das muß Alles gleich herunter, es ist die höchste Zeit, die Rosen müssen aufgerichtet werden, damit sie Licht und Luft bekommen, auch Schneeglöckchen sind schon da, die wollen auch an's Licht."

Er fuhr mit dem Stock über die Beete. „Hier muß etwas Anderes hin, vielleicht ein schönes Teppichmuster." Sein Gesicht strahlte. Er hatte ganz vergessen, daß zu dem Garten auch ein Haus gehörte. Endlich ging er mit Elsa hinein, und diese fing an, zu erklären:

„Hier links, das große Zimmer, Vater, denke ich, nimmst Du für Deine Blumen. Es ist viel Sonne hier, und Alles wird gut gedeihen. Die Thür führt direkt in den Garten, so daß Du Alles zusammen hast. Die hellen Korbmöbel, die noch im Vorhause stehen, kannst Du Dir um die Blumentische herumstellen, so hast Du einen vollständigen Wintergarten."

Er bewegte sinnend den Kopf. Seine Gedanken waren noch immer draußen im Garten, erst mal diesen, die Zimmer, das Haus, kamen erst in zweiter Reihe.

Als ihn Elsa jedoch in den gegenüberliegenden Raum führte, wären beinahe die Blumen zu kurz gekommen.

Was war das?! Ein vollständig eingerichtetes Kabinett. Der Thür gegenüber an der Mittelwand ein großer Divan, ein Tisch davor, rechts und links große Sessel. Am Fenster ein Schreibtisch mit Schreibstuhl, in den Ecken der Mittelwand je ein Schrank mit Glasthüren. Der eine eingerichtet, um die Pfeifensammlung aufzunehmen, der andere für Zeitungen, Tabak, Zigarren. Es standen jetzt schon einige Kästen davon in den Fächern.

Auf dem Fußboden lagen, noch unaufgerollt, Teppiche und Portieren, auch ein Schaukelstuhl fehlte nicht.

Ueber dem Sopha hing ein großes Oelbild Frau Dübellers. So fehlte auch Frau Malchen nicht in dem Raum.

Elsa hatte gleich nach ihrer Ankunft in Hannover einem bekannten Maler Auftrag gegeben, nach einer Photographie und ihren Angaben das Gemälde der Mutter herzustellen, um es dem Vater bei ihrer Abreise zu übergeben, und hatte es nach Kauf der Villa gleich hierher bringen lassen.

Die Augen des alten Herrn wanderten von einem Gegenstand zum anderen, bis sie auf dem Bilde haften blieben. Er sah auf Elsa, die glücklich wie ein Kind neben ihm stand. Ohne ein Wort zu finden, beugte er sich zu ihr herab und küßte sie. Wie ein Schluchzen kam es aus ihm heraus: „Kind, Kind!"

Er mußte sich setzen, die Augen schließen, die Lider wurden ihm so schwer, in den Ohren fühlte er ein Sausen und Klingen. Ganz überwältigt war er. War das Alles kein Traum? War er das wirklich selbst, er, Friedrich Dübeller? War die schöne, elegante Frau, die seine Hand gefaßt hielt, seine Tochter? Oder würde er gleich erwachen, der Spuk verschwunden sein, er im dritten Stock des alten Hauses am Klagesmarkt sich wiederfinden mit den trüben Gedanken an seine Kinder, die irgendwo in der Welt den Leuten Komödie vorspielten?

Er fürchtete sich, die Augen zu öffnen. Gewiß, es würde nichts mehr übrig bleiben; Elsa, das Bild seiner Frau, die Möbel, das Haus — Alles war nur Täuschung gewesen. Am besten wäre es schon, nicht mehr zu erwachen, weiter zu träumen, vom Leben nichts mehr zu sehen.

Ganz plötzlich fiel ihm Lisa ein. Die war ja auch verheirathet, noch vor Kurzem bei ihm gewesen; so war dies Alles, was er eben gesehen, vielleicht doch Wirklichkeit, kein Traum.

Das Surren in seinem Kopf wurde schwächer, schien ganz nachzulassen; dagegen hörte er jetzt eine Stimme:

„Vater, lieber Vater!" Das war ja Elsas Stimme. Noch ganz zaghaft öffnete er die Augen. Da war ja wirklich Frau Malchens Bild, da stand Elsa neben ihm, hatte die Hand auf seine Stirn gelegt und sah ihn ängstlich an. Das Zimmer war noch da, die Möbel, Alles; durch das offene Fenster drang ein frischer Luftzug. Er hatte nicht geträumt, es war Alles so geblieben, wie es vorher gewesen, als er sich so ermüdet gefühlt und die Augen geschlossen hatte. Ganz beschämt fühlte er sich, daß er so schwach hatte sein können.

„Die Frühlingsluft, Elsa — Du weißt ja, die wirkt immer so ermüdend auf mich."

Er erhob sich, noch etwas schwerfällig, wollte das aber nicht zeigen und wiederholte nur wieder:

„Ja, ja, die Frühlingsluft! Wir hätten nicht fahren, sondern gehen sollen, Bewegung thut gut. Und nun komm, laß uns die übrigen Räume ansehen."

Sie gingen durch's ganze Haus, sahen die obere Etage, kamen herunter in die Küche und standen bald wieder im Garten. Ehe sie hinausgingen, hatte Dübeller noch die Thür zu dem Kabinett geöffnet und einen Blick hineingethan. Grüßend flogen seine Augen zu dem Bilde seiner Frau hin, dann folgte er Elsa.

Als diese ihren Vater nach Hause gebracht, fuhr sie zu Sanitätsrath Berthold. Sie war in Sorge, denn wenn sie die leichte Ohnmacht — eine solche schien es doch gewesen — auch mit den vielen neuen Eindrücken, denen der Vater in den letzten Tagen, namentlich heute, ausgesetzt gewesen, erklärte, wollte sie doch nichts versäumen und den Arzt bitten, den Vater im Auge zu behalten. Denn dieser selbst — das wußte sie — würde nicht nach dem Doktor schicken, auch wenn er ernstlich erkrankte. Das gehörte so mit zu seinen Eigenheiten.

Eine Woche später kam die Abreise.

Am letzten Tage saßen Elsa und der Fürst mit dem alten Dübeller in der nun fertig eingerichteten Villa beim Kaffee.

Ganz wie damals am ersten Tage ihrer Ankunft, und doch so anders.

Wie war alles so herrlich und schön! Wie strahlte die Villa im Glanze der Sonne, die ihr Licht durch alle Bäume ergoß und sich besonders die schneeweiße Kaffeedecke und die funkelnde Kaffeemaschine ausgesucht zu haben schien, denn sie blinkte und blitzte, spielte und tändelte mit ihnen, als wenn sie sie in ihr Herz geschlossen hätte.

(Fortsetzung folgt.)

— Schwiegermütter und kein Ende. — Führer: Dies ist die berühmte Stelle mit den vierundzwanzig Echos. Im vorigen Jahre ist hier ein Herr vom Wahnsinn befallen worden. — Touristin: So, wie kam denn das? — Führer: Seine Schwiegermutter rief ihn, und als er vierundzwanzig Schwiegermütter hintereinander rufen hörte, ging ihm das über den Verstand.

—.Das neue Telephon. — Sie (als die Telephonklingel ertönt): „Hurrah, Männe, das erste Gespräch! Da bin ich doch riesig gespannt." — Er (am Apparat): „Da haben wir die Bescheerung: Mama hat sich auf sechs Wochen angesagt!"

Naturheilanstalt Kosmos

H. E. Lane, M. D., deutscher Naturarzt.
2112 Sherman Avenue, Ecke Simpson Straße.
Phone 1729. Evanston, Ill.

Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneippkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—8.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel, für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden, Katarrh, Rheumatismus u.s.w. Preis portofrei. $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c. — Agenten verlangt.
Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
Sjn,fondo,Aw

Beseitigt Haare von den Armen frei

Dieses bewährte Mittel entfernt für immer überflüssiges Haar vom Gesicht, Armen oder Brust ohne Brennen.

Um Ihnen zu beweisen, daß Elec-tro-la Sie bestimmt von überflüssigem Haar befreien wird, wie es bei tausenden von anderen Damen gethan hat, schicken wir Ihnen nach Empfang des untenstehenden vorschriftsmäßig ausgefüllten Koupons eine liberale Probeflasche durch wendende Post. Es kostet Ihnen nichts. Dieses Mittel ist sicher und unfehlbar. Es ist das einzige Mittel für diesen Zwecke, welches garantirt harmlos ist, und wird bestimmt auch die zarteste Haut nicht verletzen. Versäumen Sie nicht, diesen Koupon heute zu senden.

Freie Behandlung.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf untenstehende punktirte Linien und sendet ihn an die Ko-Rec-tiv Co., 5105 State Str., Chicago, Ill. Wir senden sofort eine freie Probeflasche, die Euch zeigen wird was Elec-tro-la für Euch thun kann. O 4426.

....
....
....

Drogen, Toilets.

Fount. Syringes, schnell fließend, roth verziert, 79c
Beef, Iron & Wine, Pint, 39c
Reiner Borax, Pfd. Packet, 8c
Blockdale P. Malt Whiskey, 49c
Palmolive Seife, Dz. 83; St. 7c
Pompejan Cream, 75c Gr., 43c
$1 Swiftco Haarmittel, zu 59c
25c Sanitol Zahn-Präparate, 12c

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Faden, Notions.

J. O. Kings 200-Yd. Maschinenfaden, 12 Spulen, 20c
J. O. Kings Heftfaden, schwarz und weiß, 500-Yard Spulen zu 3½c
Twilled Tape, 24 Yd. Bolt, 7c
Echt. Bienwachs, 3c Stück für 1c
Allover Seide Haarnetze, 8 f. 25c
Klenzum, Strohhutreiniger, 17c
Maschinenöl, 4-Unz. Flasche, 5c

10 S. & H. Grüne Stamps

Freitag ist "Red Letter"-Tag

Frei an Jedermann.

Bringt Eure sämmtlichen Stamp Bücher nach dem Prämien-Parlor auf unserem vierten Floor und erhaltet ein Set Juni Red Letter Day Stamps frei für jedes Buch, das Ihr habt.

3.50 bis 7.50 Wasch-Suits und Kleider: 1.69 und 3.98

Dies ist eine jener seltenen Kaufgelegenheiten—eine, die nur für kurze Zeit dauert. Gerade genug von diesen Kleidern — bedeutend unter den regulären Preisen gekauft — um für einen geschäftigen Tag zu reichen.

1.69 3.98

Die Kleider— Hübsche weiße Lingerie Kleider, wie Abbildung, von Batiste gemacht, mit Dutch Hals. Front effektvoll besetzt mit Spitzen-Einsatz und feinen Pin Tuckings. Flounce von Skirt oben mit dazu passenden Spitzen und Self Fold besetzt, alle Größen. Reguläre $3.50-Kleider morgen zu 1.69.

Die Suits— Rep und Linene waschbare Coat Suits — 36 Zoll Länge, mit halbpassendem Coat — fancy eingelegter Coat-Kragen — mit Spitzen-Einsatz besetzt. Spitzen Panel oder schlichte Plaited Skirts, prächtig passend und gut gemacht. $6.00 und $7.00 Werthe. Speziell markirt für morgen zu 3.98.

Taffeta und Seide Foulard Kleider zu 7.95

Eine verspätete Sendung von fünfhundert frischen und reinen Kleidern, in gestreifter Taffeta Seide und Polka Dot Foulards, helle und dunkle Farben, schöne Yokes und Cuffs. Waists mit fancy Frill und Piped besetzt. Skirts Tunic Fold besetzt. Alle Größen für Damen und Misses.

100 tiefschwarze Victoria Voile Kleider-Röcke, in allen Längen, für 2.98
Extra weit, rund herum Plaited, mit Taffeta Seide Fold besetzt unten rund herum. Alle Längen. Dies ist ein regulärer $5.00 Skirt.

Schwarz und weiß gestreifte leinene Touristen-Skirts, für 95c
Seiten Panel Plaited Style, — besetzt mit Quer-Straps und Knöpfen, prächtig passend, alle Längen, in diesem berühmten Stoff. Werth $5.00.

54zöllige lohgelbe Bahama Pongee-Coats zu 4.98

Hübsche Modelle, von Seide Finish Pongee, 54 Zoll lang, halbpassend, Combination besetzt, Roll-Kragen von punktirtem blauen Foulard und rothem Satin Edging, fancy Gold Knöpfe, regulärer Werth $7.50.

Geschneiderte Shirt Waists, für 55c
Geschneiderte Shirtwaists in mehreren mänerartigen Modellen, aus Linene und einfachen Lawns, Gibson Plait an Schulter, einfach tucked, mit oder ohne Seitentasche — gebügelte Kragen; sowie hübsche Facons m. Einsatztrimm., alle Größen.

Dutch Hals und Frill Waists, für 79c
Holländ. Hals und Frill Waists — 10 Modelle zur Auswahl — feiner glatter Lawn — nette Spitzen-Yokes oder Frill Fronts, Spitzen-Einsatz und Tucks; holländ. Hals Facons, viereckig mit flachem Kragen, mit Spitzen-Einsatz besetzt, Panel aus Stickerei, alle Größen.

Tausende von hübschen Waists, für 95c
Tausende von sehr geschmackvollen Waists, einschließlich die neuesten Facons, aus feinem Lawn und Lingerie gemacht, fancy hoher Hals mit Spitzenkragen, Yoke und Panel Effekt, Stickerei und feiner Spitzenbesatz. Alle Größen in der Partie.

4.98

Schwache, vergiftete Männer.

Zwei Tropfen Blut | Zwei Unzen Urin

Mikroskopische und analytische Urin-Untersuchung frei für jeden Mann.

Meine spezifischen Blutzellenmittel heilen für immer Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Lupus, Rheumatismus, Geschwüre, Blasen- und Nierenleiden, Varicose — schwache Blutgefäße.

Meine bluterzeugenden und blutreinigenden Heilmittel nähren die Blutzellen und kräftigen schwache Organe. Starke, kräftige Männer haben reines Blut. Was die Blutzirkulation im menschlichen System für schwache Organe nicht vollbringen kann, ist unerreichbar.

Meine Garantie — kein Geld nöthig um meine Behandlung zu beginnen, und nicht ein Dollar Bezahlung bis zufriedengestellt. Euer absoluter Schutz.

Ich will nur jedem leidende Mann beweisen, daß ich ihm Gesundheit und Kraft wiedergeben kann. Der starke, blühende Mann ist niemals im Nachtheil, er überholt den Schwächling an jedem Wendepunkt im Wettlauf des Lebens. Sprecht vor wegen freier Untersuchung, oder schreibt mir vertraulich die ganze Geschichte Eures Falles. Ich behandle jeden Patienten persönlich.
Dr. Reynolds, 84 Adams Str., Chicago.
jn21.23.26

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Spar-Einlagen entgegengenommen, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g,
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

Falls Sie beabsichtigen, sich an einem aussichtsreichen **Bergwerks-Unternehmen** zu betheiligen, so verlangen Sie Näheres von

Canyon Mining CO.,
First National Bank Bldg.,
San Francisco, California
Ojn,bofon,3w

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidofa*

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden, Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—8, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benutzt Fahrstuhl.
17mai,bidofa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,bofabi*

Bleibt kühl, während Ihr bügelt

21,000 Chicagoer Frauen gebrauchen elektrische Bügeleisen und halten sich diesen Sommer kühl. Gehört Ihr zu ihnen?

Das elektrische Bügeleisen ist eine große Annehmlichkeit im Sommer. Man braucht kein Feuer. Dreht nur den Knopf, wenn Ihr fertig seid. Elektrizität heizt das Eisen — heizt nur das Eisen — nicht das Zimmer — nicht Euch. Kein Umtauschen von kalten gegen heiße Eisen. Man braucht nur ein Eisen.

Ein elektrisches Bügel-Eisen

bleibt heiß — gleichmäßig heiß von vorn bis hinten. Kein Ruß, um das Leinen zu beschmutzen. Das Eisen ist immer rein und perfekt glatt. Denkt an die vielen Schritte, die es erspart. Ein sechs Pfund Haushalt-Bügeleisen zu $4.25. Kostet nur wenig es zu heizen.

Wir verkaufen elektrische Bügeleisen in allen Größen u. für alle Zwecke. Sprecht vor und wählt eins. Macht es Euch diesen Sommer angenehm.

Electric Shop
Michigan and Jackson Blvds.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 465A

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Absage an Bethmann Hollweg!

Aufsehenerregender Artikel eines nationalliberalen Organs. — Prinz als Oberpräsident von Schlesien? — Kaiser als Konkurrent Carnegie's. — Franz Joseph in Budapest.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Juni. Bedeutende Sensation erregt ein Artikel in der „Nationalliberalen Korrespondenz" offiziellem Organ der nationalliberalen Partei, welcher eine scharfe Absage an den Reichskanzler von Bethmann Hollweg bedeutet. Die Haltung des Kanzlers in der äußeren wie in der inneren Politik wird in dem Artikel einer ätzenden Kritik unterzogen. In der Auslandspolitik, so heißt es, sei nichts von einer „starken Hand" zu spüren. Ein Beweis dafür sei, daß die preußische Polenpolitik diplomatischen Gesichtspunkten untergeordnet werde; einen anderen Beweis bilde die schwächliche Haltung, welche der Reichskanzler neuerdings in der Enzyklika-Affäre dem Vatikan gegenüber an den Tag gelegt habe. In der inneren Politik weise die Auswahl der Minister anstatt auf eine Sammlung der bürgerlichen Parteien, auf einen agrarisch konservativen Kurs mit Zentrumseinschlag gegen das liberale Element hin, während dieses rings von radikalen Wogen umbrandet sei.

Im Allgemeinen sind die Auslassungen der „Nationalen Korrespondenz" nicht dazu angethan, die Gerüchte von einer Erschütterung der Position des Reichskanzlers zum Schweigen zu bringen.

Die Frage der Besetzung der Oberpräsidenten-Posten in Schliesien und in der Rheinprovinz, deren Inhaber, v. Dallwitz und v. Schorlemer, zu den Aemtern des Ministers des Innern und der Landwirthschaft berufen worden sind, wird eifrig erörtert, ohne daß bis jetzt eine amtliche Nachricht darüber vorliegt.

Von Breslau ist das Gerücht hierher gedrungen, daß Prinz Friedrich Wilhelm, der, kürzlich mit der Prinzessin von Ratibor und Corvey vermählte Sohn des Prinzen Albrecht von Preußen, zum künftigen Oberpräsidenten von Schlesien ausersehen sei. Eine Bestätigung des Gerüchts ist nicht zu erlangen.

Wie nachträglich bekannt wird, ereignete sich auf der Chaussee bei Gadebusch in Mecklenburg-Schwerin nach der Tauffeier im Schweriner Schloß ein Unfall, der leicht für den Kronprinzen und die Kronprinzessin, sowie für einen Vetter des deutschen Botschafters in Washington verhangnißvoll hätte werden können.

Das Kronprinzenpaar, welches zu den Tauffeierlichkeiten den Schweriner Hof besucht hatte, fuhr im Automobil auf der Chaussee, als der Wagen des Grafen Hermann v. Bernstorff dem Kraftwagen entgegenkam. In dem Wagen befanden sich außer dem Grafen dessen Gattin Therese und deren einzige Tochter Alette. In der Nähe des Automobils wurden die Pferde scheu und rannten mit dem Wagen gegen eine Baum, sodaß die Deichsel in Splitter ging.

Der Kronprinz ließ das Automobil auf der Stelle halten und half im Verein mit der Kronprinzessin den Insassen der Kutsche heraus. Glücklicherweise ist bei dem Unfall Niemand zu Schaden gekommen, und hatte es bei dem ausgestandenen Schrecken sein Bewenden.

Kaiser Wilhelm hat die Erhaltung eines paläontologischen Schatzes für Deutschland veranlaßt, der nahe daran war, zur Bereicherung einer amerikanischen Sammlung verwendet zu werden. Der Monarch hat es durch eine generöse Bewilligung aus dem Dispositionsfonds ermöglicht, die, in der Gelehrtenwelt vielbesprochenen Hauser'schen Skelettfunde, die in der Dordogne ausgegraben, durch ihre Konservirung einzig in ihrer Art dastehenden Ueberreste des ältesten Diluvial-Menschen, für 160,000 Mark anzukaufen.

Das Carnegie-Institut hatte bereits ein Auge auf die Funde geworfen und den doppelten Preis für ihre Erwerbung geboten.

Budapest, 23. Juni. Der Kaiserkönig Franz Joseph traf hier ein, um in eigener Person das neugewählte ungarische Parlament formell zu eröffnen, und wurde enthusiastisch begrüßt. Am Abend gab es einen großen Fackelzug.

Der Bürgermeister von Budapest hatte an die Bevölkerung einen Aufruf erlassen, der die Einwohnerschaft aufforderte, die Häuser mit Flaggen und Guirlanden zu schmücken, und die Vereine aller Art sowie die Schulen, beim Eintreffen des Monarchen auf den Straßen Spalier zu bilden, sowie zu massenhafter Betheiligung an dem Fackelzuge einlud, damit dem König die Herstellung des besten Einvernehmens zwischen der Bevölkerung der Hauptstadt und dem Herrscher vor Augen geführt werde.

Dem Aufruf des Bürgermeisters wurde mit Begeisterung Folge geleistet.

Ozeandampferunglück.

St. Johns, N. F., 23. Juni. Der Hamburg-Amerikanische Liniendampfer „Prinz Oskar" ist an der Nordwestküste von Neufund, am äußersten Ende der Enge von Belle Isle, aufgelaufen. Ein Zollkutter ist aufgebrochen, um die Passagiere zu holen.

Der Dampfer war von Montreal nach Rotterdam ausgefahren.

Es wird berichtet, daß er sich jetzt in gefährlicher Lage befinde.

London, 23. Juni. Der spanische Dampfer „Febrero", auf der Fahrt von Bilbao nach Newport, ist in der Montagnacht unweit Lands End mit 23 Mann der Besatzung untergegangen.

Die Kunde hiervon brachte der einzige überlebende Matrose, der bei Penzance an den Strand geworfen wurde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Streik von 1200 Kleidermachern zu Syracuse, N. Y., zu Ende; 10 Prozent Lohnerhöhung.

— Feuer in der „South Central High School" zu Spokane, Wash. $220,000 Verlust.

— 19 Verletzte bei Zugentgleisung auf der Lehigh-Valleybahn bei Freemansburg, Pa. Der Zug war von New York nach Chicago bestimmt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, Cincinnati 4; Philadelphia 3, Boston 1; St. Louis 1, Pittsburg 6; Brooklyn 3, NewYork 6. „American League" — Cleveland 3, Chicago 2 (in 14 Gängen); Boston 6, Washington 0; Boston 2, Washington 1; (2. Spiel); New York 0, Philadelphia 6; New York 2, Philadelphia 9 (2. Spiel); Detroit 9, St. Louis 11.

— Bei Cumberland, Md., fand man die verstümmelte Leiche der 18jährigen Alice Brown. Der gleichalterige Buck Nolan unter Verdacht des Lustmordes verhaftet.

— Zwei Aeroplane von Glenn H. Curtiß wurden zu St. Paul mit Beschlag belegt, auf eine Forderung des Chicagoers Henry B. Thearle in Höhe von $5000.

— Wegen Gefangenhaltung junger Mädchen zu unmoralischen Zwecken erhielt Frank Grillo in New York 10 Jahre Zuchthaus, und sein Kumpan Frank Salvatore 4 Jahre.

— Zwei Güterzüge prallten an einer Zweigstrecke der Baltimore & Ohiobahn bei Johnstown, Pa., zusammen. 1 Zugbediensteter getödtet; 10 Verletzte, wovon 3 wahrscheinlich tödtlich.

— 98 Grad im Schatten und 120 in der Sonne erreichte gestern das Thermometer zu New Richmond, Wis. Die Feldfrüchte völlig vernichtet. — Wieder viele Hitzschläge in New York und anderwärts im Osten.

— Auf dem Heuboden eines Leihstalles in Washington, D. K., fand man in einem alten Schmalzkübel Schmucksachen im Werthe von $11,000, die jüngst der Frau R. S. Hornsby von ihrem farbigen Diener gestohlen worden waren. Dieser gestand.

— Miß Jane Addams, die weltbekannte Vorsteherin des „Hull House" in Chicago, erhielt beim Schlußakt der Yale Universität den Ehrengrad einer Meisterin der Künste. Sie ist die erste Frau, welcher die Universität dieseEhre verlieh.

Ausland.

— Die rumänische Regierung richtete ein drohendes Ultimatum an die griechische, worin sie Genugthuung für den Angriff eines Pöbelhaufens auf einen rumänischen Postdampfer im Piräus bei Athen fordert.

— Zu der gestrigen Zeppelin-Passagierluftfahrt ist noch zu bemerken, daß das Luftschiff von Mannheim bis nach Düsseldorf ein Drittel weniger Zeit brauchte, als die dortigen Bahnschnellzüge.

— 1500 nikaraguanische Rebellen nahmen einen Ort Namens Acoyava ein; die 300 Mann Regierungsgarnison zogen sich zurück.

— Im französischen Parlament wurde eine Reihe Vorlagen eingebracht, welche darauf ausgehen, die Zahl der Geburten in Frankreich zu steigern.

— Es scheint doch, daß man einen neuen Aufstand in Cananea, Mexiko, fürchtet, obwohl die Behörden, welche immer mehr Truppen dorthin werfen, nur sagen, sie wollten sich „auf alle Eventualität vorbereiten", um die Interessen der Amerikaner zu schützen!

— Ein anscheinend cholerakranker russischer Arbeiter und eine, unter verdächtigen Symptomen erkrankte Frau in der preußischen Einwanderungsstation zu Ruhleben. Doch hält man die Gefahr einer Weiterverbreitung der Krankheit nicht für groß.

— Auf der Fahrt nach Kiel dinirte Kaiser Wilhelm in Hamburg beim Generaldirektor der Hamburg-Amerikalinie, Herrn Ballin, und ließ sich von dem Schiffskonstrukteur Mewes die Pläne des neuen Riesendampfers dieser Gesellschaft erklären, welcher 876 Fuß lang und 85½ Fuß mittelbreit sein soll.

— Neueren Nachrichten aus Montreal, Kanada, zufolge ist ein Streik von 15,000 Zugangestellten der Kanadischen Pazifik- und der „Grand Trunk"-Bahn unvermeidlich. Das betr. Gewerkschaftskomite will die Entscheidung der, vom Arbeitsminister ernannten Vermittlungsbehörde nicht annehmen.

— Immer gespannter werden die Beziehungen zwischen der spanischen Regierung und dem Vatikan! Neuerdings hat die Regierung 7 Schulen des Ordens der Christlichen Brüder geschlossen, weil der Orden sich keine behördliche Ermächtigung nach dem Gesetz von 1887 sicherte. In einer Versammlung der katholischen Vertheidigungsvereinigung wurde ein Bürgerkrieg angedroht!

Lokalbericht.

Schuldig befunden.

Sechs Schankwirthe um je $25 und die Kosten gestraft.

Sechs der neulich von Detektives der Hauptwache, die unter der Leitung des Mayors Busse und des Polizeichefs Steward standen, wegen Betriebs von Einwurfsmaschinen verhafteten Schankwirthe wurden heute vom Stadtrichter Himes schuldig befunden und um je $25 und die Kosten gestraft.

Die Verurtheilten sind:

Joseph Sharp, Nr. 2875 Lincoln Ave.; James O'Boyle, Nr. 806 Belmont Ave.; Frank Marsh, Nr. 1058 Wrightwood Ave.; N. N. Dever, Nr. 2524 Sheffield Ave.; W. J. McBeth, Nr. 856 Fullerton Ave.; August Heinrich, Nr. 2125 Belmont Ave.

Das Verhör der Mitangeklagten: Frank Gregori, Nr. 1244 Cornelia Ave., Wm. Kline, Nr. 3003 Lincoln Ave., und C. W. Eichberger, Nr. 1456 Barry Ave., ist auf den 1. Juli verschoben worden.

Sämmtliche Angeklagte waren auf Grund von Staats-Haftbefehlen dingfest gemacht worden. Heute wurden auf Antrag ihres Vertheidigers O. M. Kaufmann jene Haftbefehle außer Kraft gesetzt und neue erwirkt, denen gemäß die Wirthe wegen Uebertretung der städtischen Verordnung belangt wurden, durch die der Betrieb von Einwurfsmaschinen in Schankwirthschaften untersagt wird.

Die Schankwirthe geben zu, Einwurfsmaschinen in ihren Lokalen gehalten zu haben, wiesen aber nachdrücklich darauf hin, daß diese unmöglich als Glücksspielapparate bezeichnet werden könnten, da jeder Kunde, der sie benutzte und einen Nickel in die Oeffnung warf, auch in jedem Falle eine Zigarre oder ein Getränk im Werthe von einem Nickel erhalten mußte, das Geld also niemals verlieren konnte.

Ihres Harry nicht sicher.

Frau Sarah Kalmar, Nr. 4039 Elk Grove Ave., die vor drei Monaten ihren Gatten verhaften ließ, weil sie befürchtete, er trage sich mit der Absicht, ihr durchzubrennen, beklagte sich heute beim Richter Gemmill darüber, daß der unsichere Kantonist den Auftrag des Kadi, ihr wöchentlich $6 zu zahlen, nicht befolgt habe. „Und ich befürchte," fuhr sie fort, „daß er mir früher oder später doch noch entlaufen wird. Erst vorigen Sonntag hat er sich mit einer Anderen in einem Sommergarten amüsirt."

„Warum bist Du nicht mitgekommen," fiel ihr Mann ihr in's Wort. „Du würdest Dich auch amüsirt haben."

Der Kadi verschob die Verhandlung auf den 28. Juli und befahl Harry, seiner Frau bis dahin wöchentlich $5 zu zahlen.

Bestand auf ihrem Recht.

Die 19jährige Frau Lorena Schumacher, Nr. 3031 W. Monroe Straße, die gestern, wie berichtet, in der Wohnung der Frau Mary Spencer, Nr. 2513 W. Madison Str., einen Schuß auf ihren angeblich ungetreuen Gatten abgab, wurde heute dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt. Da sie auf Aburtheilung durch eine Jury bestand, mußte der Fall dem zuständigen Richter überwiesen werden.

* Stadtrichter Scovel hat heute wegen Verletzung der Rauchübel-Ordinanz die Illinois Maintenance Co., 135 Adams Str., um $300 und die Burlington-Bahngesellschaft um $75 gestraft; erstere Strafe ist die höchste zulässige.

Leset die „Sonntagpost"

Ein Brief des Pastors.

Angebliche Auszüge werden von Frau Lavender bestritten.

Als heute der Schadenersatz-Prozeß von Frau Mary A. Lavender gegen Pastor Edward B. Crawford von der bischöflichen Methodisten-Kirche in Woodlawn vor Richter Mangan fortgesetzt wurde, bestritt Frau Lavender auf das Entschiedenste die Echtheit der gestern von Pastor Crawford auf dem Zeugenstande mitgetheilten angeblichen Auszüge aus einem Briefe, den Pastor John D. Leek ihr geschrieben hat. Sie gab zu, Pastor Crawford den Brief gezeigt zu haben. Der Gerichtssaal war wieder gedrängt voll von Zuschauern.

Frau Lavender betrat den Zeugenstand schwach lächelnd und bewahrte ihre übliche ruhige Fassung. Anwalt Seth F. Crews verhörte sie. Die Zeugin erklärte, daß sie am 19. Januar Dr. Crawford einen Brief von Dr. Leek gezeigt hätte. Der Brief hätte aber nicht, wie Dr. Crawford sage, den Satz enthalten, daß sie Dr. Leek aus dem Amt getrieben hätte, daß er sie aber trotzdem noch liebe.

Dr. Leek hätte geschrieben, er wisse, daß Dr. Crawford sein Gegner sei, er habe kein Zutrauen zu ihm. Sie hätte Dr. Crawford nicht erzählt, daß ein von ihr an Leek geschriebener Brief ihrem Manne in die Hände gefallen und daß ein heftiger Auftritt die Folge gewesen sei. Den Brief von Leek hätte sie, gleich nachdem Crawford ihn gelesen, zerstört.

In großer Verwirrung befand sich der als Leumundszeuge für Frau Lavender aufgerufene Vorsteher der Walter Scott-Schule, J. W. Akers. Nachdem er mehrere nichtssagende Antworten gegeben, stotterte er schließlich: „Ich — ich — weiß es nicht."

Dr. W. H. Walker, Mitglied und Beamter der Methodistengemeinde von Woodlawn, bezeugte, daß Frau Lavender sich eines guten Rufs erfreut habe.

Der nächste Zeuge war Dr. Leek, der jetzt als Grundstück-Makler und Versicherungsagent thätig ist. Er erzählte die Geschichte des Skandals, welcher Zwietracht in die Kirchengemeinde getragen und die Abdankung des Geistlichen verursacht hat. In seiner Darstellung bestritt Dr. Leek, daß er ungehörige Beziehungen zu Frau Lavender unterhalten hätte.

Von den Anschuldigungen hätte er zuerst durch Frau Lavender gehört, die ihm gesagt, Dr. Crawford habe erklärt, er hätte genug von ihm gehört, um ihn aus dem geistlichen Amt zu treiben. Er hätte darauf mit Dr. Crawford eine Unterredung gesucht und von ihm gehört, daß Frau Lavender ein Geständniß abgelegt hätte. Zum Beweise hätte Crawford ihm einen angeblich von Frau Lavender geschriebenen Brief gezeigt.

Bei einer späteren Zusammenkunft mit Crawford, Bischof McDowell und Dr. Holt hätte Zeuge erklärt, er habe Unrecht gethan, aber nicht mit Bezug auf Frau Lavender, worauf Dr. Crawford gesagt hätte, Frau Lavender hätte ihm gestanden, daß sie und der Zeuge fünf Jahre lang gesündigt hätten.

Auch der Bischof hätte gesagt, Frau Lavender habe gestanden. Des Zeugen Erwiderung sei gewesen, er wolle nicht bestreiten, was die Frau gesagt, denn er wisse, daß sie die Wahrheit sage.

Auf die Frage des Anwalts Crews, ob er wisse, daß Dr. Crawford schon einen anderen Geistlichen wegen angeblich unlauterer Beziehungen zu Frauen verfolgt habe, antwortete Dr. Leek bejahend. Der Einspruch des Anwalts Landon, der vom Richter bestätigt wurde, kam zu spät.

Dr. Leek bestritt alle seine angeblichen Beziehungen zu Frau Lavender betreffenden Behauptungen und auch, daß er ihr einen Brief geschrieben, in dem er erklärt habe, sie hätte ihn aus dem Amte getrieben. Thatsache sei, daß Frau Lane vor fünf Jahren zu ihm gesagt, sie glaube, daß Frau Lavender einen hypnotischen Einfluß auf ihn ausübe.

Als Grund, warum er sein Anstellungs-Dekret mit zu der Konferenz mit den Würdenträgern der Kirche genommen hat, gab Dr. Leek die Befürchtung an, daß man ihn der Mißverwendung von Kirchengeldern anschuldigen würde. Er sei überzeugt gewesen, dies sei das Geheimniß, das Dr. Crawford zu wissen behauptet hatte.

Dr. Leek sagte, es seien $300 seines Gehalts rückständig gewesen, und da habe er Gelder eines Fonds, den er damals gerade sammelte, für sich verwendet. Das sei auch das Unrecht gewesen, dessen er sich schuldig bekannt hätte.

Dr. Leek war der letzte Zeuge. Ihm folgten die Reden der Anwälte, der Fall wird wahrscheinlich noch heute den Geschworenen übergeben werden.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Juni.
Weizen—					
Juli	.96⅜—97¾	.97¾	.96⅜	.97⅝	.93¾—⅞
Sept	.96¼—97⅜	.97½	.96¼	.97¼	.95¼
Dez	.97—98	.98¼	.97	.98⅛	.96¼
Mai	1.00—01½	1.01½	1.00	1.01⅛	.99¼
Mais—					
Juli	.58⅞—59⅜	.59½	.58⅞	.59⅜	.58⅜—½
Sept	.59⅞—60⅜	.60½	.59¾—⅞	.60¼	.59⅜—½
Dez	.57⅞—58⅜	.58⅝	.57⅞	.58½	.57⅜—¾
Mai	.60—60½	.60⅝	.60	.60½—⅝	.59¾
Hafer—					
Juli	.39½—¾	.39¾	.39	.39⅝	.38⅞
Sept	.38¾—39½	.39½	.38½	.39⅛	.37¾—⅞
Dez	.39—40⅛	.40⅛	.39	.40	.38½
Mai	.41½—¼	.41¾	.41¼	.41¾	.40¾
Gepökl. Schweinefleisch—					
Juli	23.00	23.37½	23.00	23.37½	23.00—25
Sept	22.25	22.52½	22.25	22.52½	22.27—30
Okt	21.25	21.27½	21.25	21.27½	....
Schmalz—					
Juli	12.25	12.35	12.25	12.35	12.30
Sept	12.32½	12.40	12.25—27	12.40	12.30
Okt	12.05	12.22½	12.05	12.22½	....
Rippchen—					
Juli	12.75	12.95	12.75	12.95	12.80
Sept	12.35—40	12.52½	12.35	12.50—52	12.37½
Okt	12.05	12.22½	12.05	12.22½	12.12½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 20,400, von Mais auf 277,500, von Hafer auf 333,700 Bushels. Verschickt von hier wurden 58,600 Bushels Weizen, 158,750 Bushels Mais und 137,400 Bushels Hafer.

Mandel Brothers
BASEMENT

Verkauf von 1.50 Lawn Hauskleider für 1.00

Räumung eines Fabrikanten von 1-Piece Hauskleidern; vorne zuzuknöpfen; Polka Dots in Braun, Pink oder Lavender; umgelegter Kragen, kurze Aermel mit umgelegten Cuffs; Taschen finished mit dazu passendem einfachem Lawn Border; ein regulärer 1.50 Werth, $1. Basement.

$1 — Ein-Stück Percale Haus-Kleider; heller Grund mit schönen schwarzen Mustern; square Dutch Hals und Aermel, finished mit schlicht blauen Chambray Bands; weiter Skirt wie illustrirt; großer Werth zu $1. — $1

Moderne Lawn Kimonos zu 68c

In hübschen Schattirungen von Pink, Blau oder Lavender, in Blumen-Design; Square-Dutch Neck, Belt und Cuffs finished mit dazu passendem fancy Border; zu 68c.

Nahtlose Bettücher-„Seconds" zu 40c und 50c

Alle Größen, in extra schwerer, mittelmäßig und fein gewebter Baumwolle; über 3,500 Betttücher, zu 60c am Dollar, ausgezeichnete Qualitäten, Größen 63 bei 90, 63 bei 99, 72 bei 90, 72 bei 99, 81 bei 90, 81 bei 99, 81 bei 108, 90 bei 90, 90 bei 99 und 90 bei 108. Basement.

40c — Einige Fehler im Gewebe oder ein kleiner Oelfleck machen diese zu „Seconds". — Ganz gleich wie nahezu tadellos sie auch sonst sind; sie müssen mit einem Verlust geräumt werden, da wir dieselben direkt von dem Fabrikanten erhalten. — 50c

Betttücher, die sehr zufriedenstellen—stark und dauerhaft—widerstehen hartem Gebrauch beim Waschen und Bügeln; in zwei Partien eingetheilt. Betttücher werth 75c, zu 40c; Betttücher werth bis zu 85c zu 50c jedes. Vorzügliche Kissen-Ueberzüge in 45 bei 38½ Größe, zu den Betttüchern passend, 12½c jeder.

Verkauf von langen Sommer-Coats u. Kleidern

7.50 Gold Cloth Poplin Coats $5 — 3.95 1-Stück Wasch-Kleider, 2.00
7.50 Lingerie Sommer-Kleider $5 — 11.90 u. 13.50 Seide-Kleider 7.50

Eine spezielle Partie von langen Sommer Coats, gemacht aus dem neuen kühlen Gold Cloth Poplin; lose passende Facon; Kragen, Revers und Aufschläge mit schwarzem Moire eingelegt und mit Braid garnirt; 7.50 werth, speziell zu $5

7.50 Lingerie-Sommerkleider $5

Schöne Ein-Stück Princeß Facons, in Lingerie Kleidern, mit Stickerei und mit Spitzen garnirt.

11.50 und 13.50 Seide-Kleider 7.50

Messalines, Taffetas und Foulards; neueste Farben, Aufschläge und Yoke in Netz und Spitzen; Dutch und Facons mit hohem Hals; Skirts sind in neu plaited und Overdrape Effekte. Ein-Stück-Waschkleider für Damen und Mädchen, Percales und Linene, betupft, geblümt und schlichte Farben, $2.

Rester von importirten Waschstoffen

Auf unseren Bargain Counters liegen mehrere Tausend Yards von populären Sommerstoffen, darunter brauchbare Längen von weißen barred und gestreiften dünnen Lawns sowie farbigen Leinen Finish Suitings — Stoffe, welche vom ganzen Stück zu 15c verkauft wurden, um damit zu räumen, zu 8c die Yard. Basement.

Kurze Stücke von weißen India Linon Lawns, 40 Zoll in der Breite; Stoffe die sehr beliebt sind; 20c-Waaren............10c

Weiße Flacons, in Checks und Streifen, mit Leinen Faden Finish; begehrenswerthe Längen; 35c-Qualität, per Yard.......18c

3.00 Damen-Oxfords und -Pumps zu 2.00

Das Bemerkenswertheste bei diesem Einkauf bildet die große Auswahl von Facons, welche darin eingeschlossen sind. Es sind die Erzeugnisse einer Fabrik in Rochester, von welcher wir einige unserer besten regulären Verkaufs-Partien beziehen. Basement.

$2 — Knöpf- oder Schnür-Oxfords, Band-Ties, ein oder zwei Stay Pumps für Damen; von Patent oder mattem Leder; jedes Paar ist tadellos gemacht; Tip oder schlichte Zehen, nicht schlüpfendes Futter in den Absätzen. — Wir haben das Passende für jeden Fuß — alle Größen, 2½ bis 8; B bis E; — einige der Styles abgebildet; $2. — $2

2.50 Outing Schuhe für Knaben zu 1.75

Lohfarbige Elkskin Outing Schuhe für Knaben und junge Männer; doppelte Elk-Sohlen u. Absätze, die bequemsten u. besten Schuhe, die gemacht werden; Größen 13—5½; gewöhnlich zu 2.50 verkauft; zu 1.75 Paar. Outing Oxfords für Knaben und junge Männer; Elk-Sohlen, schwarzes Calf-Obertheil, Gr. 9—5½, 95c.

Hebung der Volksvertretung.

Eine wichtige Bürgerversammlung nach Peoria einberufen.

Am nächsten Montag und Dienstag wird in der Stadthalle in Peoria, Ill., eine Versammlung von Bürgern des Staates abgehalten werden, zu der jeder willkommen ist, um über den Zusammenbruch des repräsentativen Regierungssystems im Staate und über geeignete Maßnahmen zu dessen Neuaufbau, wenn ein solcher möglich ist, zu berathen. Vorschläge kann man an Chas. T. Hallinan, Zimmer 1845, 115 Adams Str., Chicago, senden.

Als Programm für die Zusammenkunft, welche am Montag Nachmittag um 2 Uhr beginnen wird, ist vorgeschlagen worden: Erörterung der Geschäftsordnung und -Methoden in der Staatsgesetzgebung seitens der Mitglieder der Gesetzgebung und Bürger; Schilderung ihrer Erfahrung mit Vorlagen verschiedener Form; die Regierung durch Kommissionen; die Regelung der Bahnexpreßsätze; die Ermächtigung von städtischen Gemeinwesen zum Verkauf von Elektrizität; Gesetzgebung hinsichtlich städtischer Freibriefe, des Zivildienstsystems und der Wahlen. Am MontagAbend wird Bundessenator Bourne von Oregon im Majestic-Theater in Peoria über den Oregoner Plan einen Vortrag halten.

Für Dienstag ist vorgeschlagen worden die Besprechung der Lohnlisten der Legislatur, der Minderheitsvertretung, der Gesetze über Bestechlichkeit, namentlich bei Wahlen, des Gesetzgebungsamts in Wiskonsin, und derHauptfrage: Was wollen wir thun? Am Abend wird Winston Churchill von New Hampshire einen Vortrag über den kleinen Stimmzettel halten.

Unter den Einberufern sind Bürgermeister Kern und viele angesehene Geschäftsleute von Belleville, von Edwardsville, Rockford, Ost St. Louis und anderen Städten, darunter zahlreiche deutschen Namens. Von Chicago sind:

Russell Tyson, Arthur F. Aldis, Joseph E. Schaffner, T. Edward Wilder, S. S. Gregory, Clifford W. Barnes, Julius Rosenwald, Merritt Starr, John F. Holland, Jenkin Lloyd Jones, Frank H. Scott, Frank J. Loesch, B. A. Eckhart, Henry B. Favill, Walter D. Herrick, John P. McGoorty, Francis Lackner, George W. Sheldon, Horace K. Tenney, George N. Carman, Louis F. Post, Richard C. Hall, Colin Fyffe, Charles L. Hutchinson, George A. Schilling, Edward O. Brown, Alfred L. Baker, A. A. Sprague II, George F. Porter, John M. Dodson, Edward N. Skinner, Thomas A. Hall, William B. Allen, Arthur Field, Joseph W. Errant, Ed Ahlswede, Harold L. Ickes, Allen B. Pond, Raymond Robins, S. Westerfeld, Robert Catherwood, William B. Moulton, Joseph Donnersberger, Earl C. Hales, Harry N. Gottlieb, George C. Sikes, Walter L. Fisher, William B. Hale, George Packard und Andere mehr; aus Wilmette S. M. Singleton, Geo. E. Cole und Hoyt King.

Pferd erstickt.

Der Brand des Stalles verursachte etwa $500 Schaden.

Auf bisher unaufgeklärte Weise gerieth heute früh die hinter dem von E. L. Corlies bewohnten Hause, Nr. 1515 Devon Ave., gelegene Stallung in Brand. Ein Nachbar sah die Flammen und alarmirte die Feuerwehr. Die war pünktlich zur Stelle und löschte den Brand. Ein Pferd, das in der Stallung stand, erstickte. Die Feuerwehr hatte sich vergeblich bemüht, es zu retten. Der Schaden beläuft sich auf etwa $500.

Gefährliche Löscharbeit.

In dem hinter R. D. Hastings Laden, Nr. 519 West 69. Str., gelegenen Schuppen brach gestern Abend Feuer aus. Die sogleich alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Beim Versuche, einen Theil des brennenden Schuppens niederzureißen, schlug Garrett Heffernan, Mitglied des Wagenzuges Nr. 20, mit seiner Axt unabsichtlich ein Loch in eine mit Gasolin gefüllte Kanne. Diese explodirte, und Heffernan, sowie seine Kameraden Peter Kelley, John O'Brien und Howard Hubbell, Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 54, erlitten Brandwunden an den Händen, den Armen und auf dem Rücken.

Glimpflich verlaufen.

Auf der vor dem Gebäude des Columbia Jacht-Klubs angelegten Barkasse „Columbia" explodirte gestern Nachmittag der Gasolinbehälter. Philipp Kegel, der Eigenthümer des Bootes, versuchte, den Brand im Keime zu ersticken, und erlitt bei dieser Gelegenheit leichte Brandwunden. Außer ihm befanden sich nur noch zwei Personen auf dem Fahrzeug. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Die Geschäfte ruhten.

Die Delegaten der Chicago Association of Commerce in Green Bay, Wis.

In Green Bay, Wis., ruhten heute zu Ehren der Delegaten der Chicago Association of Commerce, die auf ihrer Rundreise auf dem Dampfer „Roosevelt" dort eintrafen, alle Geschäfte. Die Gäste wurden von 500 Geschäftsleuten, Mitgliedern des dortigen Commercial Club, herzlich begrüßt. Auf dem Hauptdeck des Dampfers fand dann Empfang statt. John Marton, Präsident des Commercial-Klubs, und James H. Elmore boten den Besuchern die Gastfreundschaft der Stadt an; Commodore Simmons und Geschäftsführer Miller dankten Namens der Delegaten. Die Pause bis zur Weiterfahrt, die um 12:30 Uhr angetreten wurde, wurde durch zwangloses Beisammensein im Elks-Klubgebäude und Autofahrten nach Fort Howard, Depore und anderen interessanten Punkten ausgefüllt. In Sturgeon Bay, dem nächsten Anlegeplatze des „Roosevelt", wird eine Ausfahrt auf dem See bei Mondlicht zu Ehren der Besucher veranstaltet werden. Morgen werden die Delegaten in Manitowoc, Sheboygan und Milwaukee festlich empfangen werden. Samstag Morgen um 7 Uhr soll der „Roosevelt" programmäßig hier wieder eintreffen.

Montanus vor Gericht.

Der Agent des deutschen Theaters vor Richter Barnes weiter prozessirt.

Walter H. Montanus, der frühere hiesige Vertreter der deutschen Theatergesellschaft, welcher am 25. Mai auf Beschwerde von Frau Marie Wachsner hin der Veruntreuung von $536 angeklagt wurde, wurde heute vor Richter Barnes im Kriminalgericht weiter prozessirt. Von den Tageseinnahmen am 4. April, $931, soll er die Ausgaben bezahlt haben und mit dem Rest, $536, geflüchtet sein. Montanus behauptete bei seiner Vernehmung heute, daß er das Geld zur Bezahlung von stenographischen Arbeiten und anderen Unkosten des Unternehmens verwendet habe, erbot sich aber, es zu erstatten durch Besorgung von Dampferfahrkarten für neue Kräfte in der nächsten Saison. Sein Vater ist Dampferagent. Der Geschäftsführer, Bizay, sagte aus, daß Montanus $10 für jede Vorstellung erhielt. Das Verfahren ist noch im Gange.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Vetogewalt und Bestechung.

Insofern in der Politik „nur der Erfolg erfolgreich ist", hat Präsident Taft allen Grund, über seine jüngsten Errungenschaften zu frohlocken. Es ist ihm nicht allein gelungen, die anfängliche Enttäuschung über seine Administration in unumwundene Anerkennung zu verwandeln, sondern er hat auch bewiesen, daß er den dicken Knüppel sogar noch wirksamer schwingen kann, als sein Vorgänger. Denn er hat, — was Theodor Roosevelt niemals fertig gebracht hat — selbst den Bundessenat vollständig eingeschüchtert. Von allen republikanischen Senatoren wagten zuletzt nur die drei Erzinsurgenten Cummins, Bristow und La Follette, gegen die Annahme der vom Abgeordnetenhause ausgearbeiteten Postsparbankenbill zu stimmen. Schon vorher hatten die ärgsten „Reaktionäre" im Senate, einschließlich des bisher unbezwinglichen Aldrich, das Krähengericht des neuen Eisenbahngesetzes heruntergeschluckt. Desgleichen hatte die Parteileitung sich dazu verstanden, Arizona und New Mexiko in zwei neue Staaten umzuwandeln, obwohl sie sicher ist, daß mindestens einer von den beiden demokratische Senatoren erwählen wird.

Alle diese Siege hat der Präsident Taft neben seiner Ausdauer der Drohung zu verdanken, daß er die sogenannten Pork Barrel Bills mit seinem Veto belegen würde, wenn der Kongreß nicht die republikanischen Platformversprechungen erfüllte. Er wird also jetzt voraussichtlich die Bewilligungen für öffentliche Gebäude und angebliche Flußverbesserungen unterzeichnen, obwohl er sie für schwindelhaft hoch hält. Wie er glaubt, wird das amerikanische Volk an der Vergeudung vieler Millionen Dollars keinen Anstoß nehmen, wenn ihm nur gleichzeitig die „Reformen" bescheert werden, nach denen es sich schon lange gesehnt haben soll. Deshalb hat er sich nicht gescheut, mit den Pork Barrel-Staatsmännern einen regelrechten Handel abzuschließen, dessen Kosten die Steuerzahler werden tragen müssen. Das mag von seinem Standpunkte aus nothwendig gewesen und folglich zu rechtfertigen sein. Es ist vielleicht nicht „unmoralischer", den Kongreß mit „Pork" gefügig zu machen, als mit Aemtern, und die geschickte Ausnützung der „Patronagegewalt" haben ja selbst die gewissenhaftesten Vorgänger Tafts nicht verschmäht. Dessenungeachtet wird die Frage aufgeworfen werden müssen, ob die Taktik des Präsidenten nicht äußerst gefährlich ist. Mögen seine Beweggründe noch so schön und edel gewesen sein, so läßt sich doch nun einmal nicht leugnen, daß er sich die Unterstützung des Kongresses geradezu erkauft hat. Allerdings werden die Bestechungssummen nicht unmittelbar in die Taschen der Senatoren und Abgeordneten fließen, sondern ihren Bezirken bezw. Staaten „zugute kommen", aber das ändert nichts an der Thatsache, daß die Administrationsvorlagen nur in Folge eines Schachers an's Ziel gelangt sind. Unzweifelhaft wähnt der Präsident, daß er von zwei Uebeln das kleinere gewählt hat, doch ob diese Ansicht richtig ist, wird sich erst in der Zukunft zeigen müssen.

Vor der Hand ist die gesetzgebende Gewalt thatsächlich vom Kongresse auf die Exekutive übergegangen. Diese hat einige ihr besonders wichtig scheinende Vorlagen selbst ausarbeiten lassen und ihre Annahme durch Mittel bewerkstelligt, die mindestens bedenklich sind. Noch hat allerdings der Kongreß sich erlaubt, an den Regierungsentwürfen einige Veränderungen vorzunehmen, aber auch das mag ein späterer Präsident von anderer Gesinnungsart, als Herr Taft nicht gestatten. Denn es hat sich ja herausgestellt, daß die Administration am Ende alles durchsetzen kann, wenn sie mit dem dicken Knüppel nicht nur droht, sondern dreinhaut. Sie wird also auch Gesetze zustande bringen können, gegen die das Urtheil der eigentlichen Gesetzgeber sich auflehnt. In Wahrheit sind bereits auch die grundsätzlichen und aufrichtigen Gegner der Postsparbankenbill vor dem großen Stock „umgefallen." Was wird unter diesen Umständen aus der Theorie, daß die gesetzgebende Gewalt von der vollstreckenden unabhängig sein muß, oder daß die in den einzelnen Staaten und Bezirken erwählten Gesetzgeber die Wünsche ihrer Wähler besser kennen, als der Präsident? Wenn die Gesetzgebung von der Administration ausgehen soll, so sollte diese, gleich dem britischen Ministerium, auch die volle Verantwortung tragen und zum Rücktritt gezwungen werden können, wenn sie nicht mehr eine Mehrheit der Volksvertreter hinter sich hat. Wie die Dinge sich hierzulande gestaltet haben und in absehbarer Zeit noch gestalten werden, kann von einer Dreitheilung der Gewalten und von berathenden Körperschaften kaum noch die Rede sein.

Schneller Wechsel.

Wenn heute jemand prophezeite, in fünfzehn Jahren stehen die Ver. Staaten unter einer strammen Militärdiktatur, sofern sie nicht schon zur Monarchie geworden sind, so würde zunächst zwar wohl ringsum ein lautes, „Unsinn", erschallen, aber halbwegs vorsichtige Leute, die über die erste Jugend hinaus sind, oder etwas von den Veränderungen wissen, die die letzten fünfzehn Jahre uns brachten, würden denn doch wohl schnell genug, den „Unsinn" zurücknehmen — und ein „möglich ist's ja, wenn ich's auch nicht begreifen kann", an seine Stelle setzen. Denn gar mancherlei was vor fünfzehn und weniger Jahren als Unsinn bezeichnet worden wäre, hätte jemand die kühne Phantasie und den Muth besessen, es zu prophezeien, ist heute Thatsache. Unsinn hätte man gesagt, wenn vor fünfzehn Jahren jemand behauptet hätte, daß anno 1909 die Pensionszahlungen um rund fünfzehn Millionen höher sein würden als im Jahre 1894; für „Blödsinn" hätte man damals eine Prophezeiung des philippinischen Unterjochungskrieges und das Panama-Putsches erklärt, und wenn im Jahre 1895 oder '96 gar Einer aufgestanden wäre und gesagt hätte, in fünfzehn Jahren werde man sich hier in den Ver. Staaten mit Sorgen um die Ernährung des Volkes tragen, den würde man ganz sicher als reif für das Irrenhaus bezeichnet haben. Heute ist diese Sorge aber in gewissem Sinne und Grade schon da, und wenn heute für die nahe Zukunft noch ganz andere Nahrungssorgen prophezeit werden und das Volk in einer Art Kapuzinereden ermahnt wird, „seine Wege zu bessern", so wird nicht gelacht und gespottet, sondern das Volk hört andächtig zu.

Vor fünfzehn Jahren herrschte überall im Lande der größte Ueberfluß an Nahrungsmitteln. Fleisch war billig, wie Weizen, Gemüse und Frucht aller Art, und der westliche Farmer verbrannte sein Korn, weil er nichts dafür bekommen konnte. Heute ist die Nahrungsmitteltheuerung der allgemein öffentliche Gesprächsstoff, und ernsthafte und gut unterrichtete Männer bezeichnen die Theuerung als Vorläufer einer Nahrungsmittelnoth: — das Land, das sich rühmte, das arme ausgesogene Europa füttern zu müssen und überreichlich füttern zu können, muß sich heute sagen lassen, daß es ganz anders als bisher wirthschaften muß, wenn es nicht in absehbarer Zeit auf eine Nahrungsmitteleinfuhr angewiesen sein soll, den Hunger seines Volkes zu stillen. Und das Bezeichnendste ist, daß dem stolzen, selbstgefälligen amerikanischen Volke dabei klipp und klar gesagt wird, nur seine himmelschreiende Mißwirthschaft und Vergeudung sei daran Schuld, daß alle Lebensmittel so theuer sind, und daß es sich mehr und mehr zu der Wirthschaftsweise der armen Europäer werde bequemen müssen, wolle es nicht binnen wenigen Jahren ganz vom Auslande abhängig werden. „Die hohen Lebensmittelpreise und der blinde Protest dagegen sind", erklärte gestern Präsident Brown von der New York Central-Bahn, „nur ein vorläufiger Hauch des Sturmes, der zum Orkan werden muß, wenn keine Abhilfe gefunden wird...." Keine Gefahr, die jemals die Nation bedrohte, könne sich irgendwie messen mit der Gefahr, die aus einer ungenügenden Lebensmittelzufuhr liege. Diese Gefahr stehe aber vor der Thüre, und sie sei, wie die jetzigen hohen Lebensmittelpreise, einzig und allein der allgemeinen Vergeudung und dem Raubbau, der dem Lande nichts zurückgibt, zu danken. Die Kohlelager müßten schließlich einmal erschöpft sein, gleichviel wie sparsam man damit umgehe; die Fruchtbarkeit des Bodens aber könne nicht nur erhalten, sondern erhöht werden, und sie zu erhalten, bezw. zu erhöhen, sei unerläßliche Pflicht.

In Letzterem hat Präsident Brown unzweifelhaft und bedingungslos Recht, und es ist auch gewiß, daß die Vergeudung, die allgemeine Ueppigkeit, zum großen Theile verantwortlich ist für die hohen Lebensmittelpreise. Aber doch nicht ganz. Und es scheint, daß man hier wieder — absichtlich, oder nur der alten Gewohnheit der Uebertreibung folgend, gleichviel — der eben erst erkannten, bezw. eingestandenen Ueppigkeit des amerikanischen Volkes alle Schuld, und das heißt, auch Anderer Schuld, zuwälzen will. Denn daß neben dieser gewissermaßen natürlichen Theuerungsursache auch noch wenigstens eine in ihrer Quelle jedenfalls künstliche besteht, das ist doch gewiß. Der neue Zolltarif mag nicht für die steigenden Preise verantwortlich sein, die ganze Hochzollpolitik der letzten fünfzehn Jahre trug ganz gewiß viel dazu bei, auch die Lebensmittelpreise zum Steigen zu bringen. Denn sie trieb die Fabrikpreise gewaltig in die Höhe, wie die Preise aller in den Industrien zur Verwendung kommenden Rohstoffe, und da mußte über kurz oder lang ein bedeutendes Steigen der Bodenprodukte und damit aller Lebensmittel folgen. Die Raubzollpolitik ist jedenfalls stark mitschuldig, und ihr sollten und können wir ein Ende machen.

Dürfen sie das?

„Dürfen se denn das?" fragte im Jahre 1848 der „gemiedliche" Sachse, als er hörte, wie die Franzosen ihren König verjagt hatten. Einer ähnlichen Frage begegnet man jetzt dem Vorgehen der Oklahomaer gegenüber, die sich erlaubt haben, den Sitz ihrer Staatsregierung von Guthrie nach Oklahoma City zu verlegen. Der bezügliche Vorschlag ist durch eine allgemeine Volksabstimmung mit großer Mehrheit angenommen worden, und Gouverneur Haskell hat daraufhin unverzüglich seinen Amtssitz in der neuen Hauptstadt aufgeschlagen, trotzdem Die von Guthrie die Berechtigung der Abstimmung nicht gelten lassen wollen.

Unter anderen Umständen würde der Streit nur die Bewohner von Oklahoma etwas angehen. Wie die Sachen liegen, erregt er in weiteren Kreisen Aufsehen. Als vor vier Jahren der Kongreß das Gesetz zur Aufnahme des Territoriums Oklahoma und des ehemaligen Indianer-Territoriums in den Bund der Ver. Staaten erließ, hat er die Aufnahme an gewisse Bedingungen geknüpft. Die konstituirende Versammlung des neuen Staates mußte sich ausdrücklich verpflichten zur Erfüllung dieser Bedingungen. Eine dieser Bedingungen lautet, daß als Staatshauptstadt zeitweilig die Territorialhauptstadt Guthrie dienen soll, und daß eine Verlegung der Hauptstadt nicht vor dem Jahre 1913 vollzogen werden soll. — Aber Guthrie ist noch immer ein kleines Nest, nicht viel über 10,000 Einwohner haltend, während Oklahoma City es bereits auf mehr als 40,000— (man munkelt sogar von 50,000) — gebracht hat und als die geschäftliche Hauptstadt des ganzen Staates sich voraussichtlich auch weiterhin rascheren Wachsthums erfreuen wird. Genug, die geschäftliche Hauptstadt fühlte den Drang, schon jetzt — nicht erst später — auch politische Hauptstadt zu werden, und die Bevölkerung des Staates hat sich damit einverstanden erklärt. Die Verlegung, wie gesagt, wurde beschlossen und ist vollzogen, trotzdem man auch in Oklahoma erst 1910 und nicht 1913 schreibt.

Daher die Frage: „Dürfen sie denn Das?" Ueber die Staatwerdung des Territoriums hatte der Kongreß zu entscheiden. Gegen den Willen des Kongresses konnte das Territorium nicht Staat werden. Und wenn die Bewohner des Territoriums durch ihre erwählten Vertreter erklärt hätten, daß sie mit den vom Kongreß gestellten Bedingungen nicht einverstanden seien, oder sich nicht gebunden dadurch fühlten, so hätte der Kongreß seine Genehmigung verweigert und es gäbe heute keinen Staat Oklahoma.

Die Bedingung betreffend die Staatshauptstadt war nicht die einzige Bedingung. Es sind andere und wichtigere Bedingungen gestellt worden; darunter die, innerhalb des ehemaligen Indianergebietes auf die Dauer von 21 Jahren den Verkauf geistiger Getränke nicht zu gestatten. Braucht der Staat die eine der Bedingungen nicht zu erfüllen, so braucht er auch die anderen nicht zu erfüllen. Und ist der Staat Oklahoma nicht gebunden durch die ihm gestellten Bedingungen, so sind andere Staaten nicht gebunden durch die ihnen gestellten. Dann kann z. B. der Mormonenstaat Utah das gesetzliche Verbot der Vielweiberei wieder aufheben. Dann können auch Arizona und Neumexiko späterhin pfeifen auf Alles, was der Kongreß jetzt ihnen zur Pflicht macht.

Diese letzten beiden Territorien sollen, ehe sie Staaten werden, eine „unwiderrufliche Verordnung" annehmen zur Sicherung religiöser Duldung und Gleichberechtigung, zum Verbote der Vielweiberei, zum Verbote des Verkaufs berauschender Getränke an Indianer u. s. w.; zur Errichtung und Erhaltung öffentlicher Schulen, in denen stets die englische Sprache die Unterrichtssprache sein soll; und zur Aufrechterhaltung eines Gesetzes, das die Kenntniß der englischen Sprache zu einer unerläßlichen Qualifikation aller Staatsbeamten und Staatsgesetzgeber macht. Ferner sollen bis zum Jahre 1925 die bisherigen Territorialhauptstädte Sitze der neuen Staatsregierungen bleiben.

* * *

Gelten nun diese Verpflichtungen oder gelten sie nicht? Kann der Staat gezwungen werden sie zu halten, oder kann er nicht gezwungen werden? Oder können Staatsgesetze, die damit im Widerspruch stehen, von den Gerichten für ungiltig erklärt werden? Daß letzteres geschehen kann, und daß es geschehen sollte, ist die Meinung eines hiesigen Blattes, das die Bundesgerichte förmlich auffordert, dem Gouverneur von Oklahoma Mores zu lehren, ihm Respekt vor der Bundesregierung beizubringen und über die Unverletzlichkeit kontraktlicher Verpflichtungen ihn zu belehren.

Mit voller Gewißheit läßt sich voraussagen, daß die Gerichte Nichts dergleichen thun werden. Höher als jedes Kongreßgesetz, höher als jeder Kontrakt, steht die Verfassung der Ver. Staaten. Diese Verfassung kennt nur gleichberechtigte Staaten. Alle Rechte, welche die ursprünglichen Staaten bei Annahme der Verfassung sich vorbehalten haben, sind allen Staaten vorbehalten. Der Kongreß kann davon nichts hinwegnehmen. Er kann sich weigern, ein Territorium zum Staate zu machen, aber er kann es nicht zu einem Staate zweiter Klasse machen. Alle die inneren Angelegenheiten der Staaten, deren Regelung die Verfassung der Staatsgesetzgebung überläßt, sind der Regelung des Kongresses auch in jedem neuen Staate entrückt. Es mag ein Vertrauensbruch sein, wenn ein Staat nach seiner Aufnahme das vor der Aufnahme gegebene Versprechen nicht erfüllt, aber ein Verfassungsbruch ist's nicht. Der Verfassungsbruch liegt auf Seiten des Kongresses, der sich verfassungswidrige Gewalten anmaßt. Er hat kein Recht, den Staaten Rechte abzusprechen auch nur für die kürzeste Zeit, die — wie die Regelung des Schulwesens, die Ehegesetzgebung, die Regelung des Getränkehandels, die Bestimmung der Staatshauptstadt u. s. w. — durch die Verfassung den Staaten vorbehalten sind. Was er auf ein Jahr verbieten kann, könnte er ebenso gut auf 100 Jahre verbieten; und was er auf 100 Jahre nicht verbieten darf, darf er auch auf ein Jahr nicht verbieten. Sobald ein Territorium Staat geworden, hat es alle Rechte der Staaten. Die einzige giltige Beschränkung der Staatenrechte ist die durch die Verfassung gezogene.

Britische Sorgen.

Von Otto Corbach.

Die südafrikanische Union ist das Symbol dauernder Verständigung zwischen Briten und Buren, doch die Führerschaft Bothas ist das Symbol dafür, daß diese Verständigung auf Kosten der Interessen des englischen Mutterlandes erfolgte. In England hat man dafür die rechte Witterung. Erst kürzlich hat ein südafrikanischer Parlamentarier, Herr von der Horst, der in der Politik des Kaplandes eine führende Rolle spielt, eine Aufsehen erregende Rede gehalten, worin er von einer sich bildenden „südafrikanischen Nationalität" sprach, deren Mitgliedern das Wohl Südafrikas Herzenssache sein würde, und von „kommenden Kämpfen", die sich zwischen dieser Nationalität und denen, deren Interessen über See liegen, abspielen würden. Die Londoner Marinepost erblickt darin die erste offene Bekundung eines Geistes, dem eine sehr wichtige Rolle in der Zukunft der südafrikanischen Politik beschieden ist: „Es ist ganz klar, daß versucht wird, einen südafrikanischen Nationalismus auszubreiten, der sich um Großbritannien wenig kümmert. Irgend ein offenes Bekenntniß der Treue zum Reich, irgend ein Versuch, die Bande der Reichsbeziehungen fester zu knüpfen, wird als Verrath am südafrikanischen Nationalismus verleumdet werden."

Dieses Vorspiel scheint anzuzeigen, daß man in England an dem neuen geeinten Südafrika wenig Freude erleben wird, und das ist um so bedenklicher, als in anderen britischen Besitzungen die Reichsverdrossenheit längst schon sehr weit gediehen ist und sich die Verhältnisse für eine etwaige Konsolidirung des britischen Weltreiches auf Grund des Chamberlainschen Tarifgedankens fortgesetzt verschlechtern. Kanada hat in dieser Hinsicht längst die Geduld verloren. Die „Entente cordiale" bot ihm seinerzeit eine willkommene Brücke, um über das Interesse des britischen Imperialismus hinweg zu einer Handelsverständigung mit Frankreich zu gelangen. Der Vertrag war noch nicht lange realisirt, als die Unterhandlungen mit Deutschland begannen, die zur Beseitigung des Zuschlagzolles für deutsche Waaren führten. Für eine britische Zollunion ist unter solchen Umständen Kanada heute schon so gut wie verloren. Aehnlich verhält es sich mit Britisch-Westindien, das heute wirthschaftlich ganz nach der nordamerikanischen Union gravitirt. Bis die gegenwärtige politische Krise in England beendet ist und Neuwahlen der Tarifreformbewegung Gelegenheit gegeben haben mögen, eine Mehrheit im Parlament zu erlangen, kann sie in den übrigen Kolonien ebenfalls jede Popularität längst verloren haben.

Viel zu wenig wird beachtet, daß in den bedeutendsten englischen Kolonien das national-britische Element rasch an Stärke und Bedeutung verliert. In Kanada kamen im letzten Jahre von 208,794 Einwanderern 103,798 allein aus den Ver. Staaten; aus England und englischen Kolonien kamen 59,790, doch ist nicht gesagt, ob das alles Briten waren. Die kanadischen Einwanderungsbehörden klagen seit Jahren, daß der aus dem Mutterlande kommende Zuzug immer minderwerthiger werde, und deshalb richten sich gerade gegen diese die neuen Gesetze zur Beschränkung der Einwanderung. In Australien hat kürzlich eine Umfrage in Arbeitgeberkreisen ergeben, daß unter allen Einwanderern die aus dem Mutterlande stammenden am geringsten gewerthet und ihnen namentlich die Deutschen vorgezogen werden. Die Engländer, die heute auswandern, seien „ein engbrüstiges, unzufriedenes Volk, ganz verschieden von den Leuten, die vor 10 bis 15 Jahren kamen."

Hinter all diesen Nöthen lauert fern im Hintergrunde eine Gefahr, an die heute die wenigsten denken: die Möglichkeit eines vorzeitigen Endes des englisch-japanischen Bündnißvertrages, der von Jahr zu Jahr lösbar ist. Das Ende des Bündnisses wäre zugleich der Anfang einer dauernden englisch-japanischen Gegnerschaft. Die Nothwendigkeit, in den wichtigsten überseeischen Besitzungen, in Kanada, Australien, Indien, Hongkong vor dem früheren Verbündeten ständig auf der Hut sein zu müssen, würde auf die politische Initiative Englands ebenso lähmend einwirken, wie die jetzige Bundesgenossenschaft anspornend auf sie einwirkte.

Der eingebildete Kranke.

Naim David, ein türkischer Unterthan, studirte seit kurzem in Paris Medizin und litt augenscheinlich an der allen Medizinstudirenden wohlbekannten Einbildung, allerhand Krankheiten zu haben, mit deren Symptomen er im Hörsaal bekannt wurde. So ließ er sich denn eines Tages unter dem Vorgeben in die Pariser Charite aufnehmen, eine schwere Magenaffektion zu haben, die eine Operation erheische. Nach ein paar Tagen entließ man ihn aber wieder als völlig gesund. Nun wandte sich der junge, erst 21jährige Mann nach Chalon-sur-Marne und suchte in dem dortigen Hospital ebenfalls Aufnahme, aber vergebens. Endlich reiste er nach Marseille, um sich dort operiren zu lassen, da seine Einbildung allmählich den Charakter einer fixen Idee angenommen hatte. Auch hier zurückgewiesen, griff der Operationssüchtige zu einem radikalen Mittel: er verschlang auf der Place Sadi Carnot in Marseille zuerst ein paar größere Münzen und, als dies noch immer nicht die gewünschte Wirkung hervorbrachte, endlich ein geöffnetes Taschenmesser. Nun wurde sein heißes Begehren endlich erfüllt. In hoffnungslosem Zustande schaffte man ihn nach dem Krankenhause.

— Nicht nöthig. — A.: Wollen Sie denn nie heirathen? — B.: Wozu? Ich verdiene ja genug!

Lokalbericht.

Sann auf Unheil.

J. Pierce nach erbittertem Kampfe dingfest gemacht.

Ganzes Arsenal beschlagnahmt.

Hatte drei geladene Revolver und einen gespickten Patronengürtel in seinem Besitz. — Soll sich an kleinem Mädchen vergangen haben. — Blut abgezapft.

Die Detektives Mahoney und Weiß hatten heute früh den Auftrag erhalten, den 48jährigen Seemann John Pierce, Nr. 22 S. Desplaines Str., unter der Anklage zu verhaften, Montag Nachmittag die dreijährige Georgiana Campbell, Nr. 31 S. Desplaines Str., in seine Wohnung gelockt und dort versucht zu haben, die Kleine zu mißbrauchen. Die Häscher begaben sich nach seiner Wohnung. Als er sich weigerte, ihnen zu öffnen, sprengten sie die Thür. Er machte einen Fluchtversuch, wurde aber gepackt und nach erbittertem Kampfe überwältigt, schlimm verbläut und eingekäfigt. Auf einem Tische in seinem Zimmer fanden die Detektives drei geladene Revolver und einen mit 31 Patronen gespickten Patronengürtel.

Betreffs dieser Waffen und der Munition hüllte der Häftling sich in Schweigen. Er leugnete aber, sich an der kleinen Campbell vergangen zu haben.

Griff zum Messer.

Im Verlaufe eines Streites brachte heute früh der 24jährige Edward Sullivan an State Straße und Park Place dem 19jährigen Fred Schalk, Nr. 1636 Keenon Str., fünf Messerstiche im Gesicht, Hals und Schultern bei. Als das Opfer zusammenbrach, gab er Fersengeld. Er wurde sogleich von dem Polizisten Rose verfolgt, nach kurzer Hatz eingefangen und in der Wache an Harrison Str. eingesperrt. Dort weigerte er sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Der Verwundete fand Aufnahme im County-Hospital. Sein Zustand wird als besorgnißerregend, doch nicht hoffnungslos bezeichnet.

Die Vögel ausgeflogen.

In einer zwischen Ohio und Ontario Straße in die St. Clair Straße mündenden Gasse wurde heute früh ein Herrn M. Freiberg aus Cincinnati entwendeter Kraftwagen gefunden, den Bewohner der angrenzenden Häuser Sonntag Nacht wiederholt dort gesehen hatten. Da in einer nahegelegenen Herberge zwei Frauen und zwei Männer gewohnt haben, die unter Zurücklassung zweier Handkoffer plötzlich sich verkrümelten, muthmaßt die Polizei, daß diese beiden Paare den Wagen gestohlen hatten, Samstag Nacht nach Waukegan gefahren waren und dort den Einbruch in den Laden der Juweliere C. S. Ingalls & Bros. verübt und Schmuck im Werthe von $5000 entwendet haben.

Die beiden, von den Verdächtigen zurückgelassenen Koffer sind beschlagnahmt worden. Auf die Ausreißer wird gefahndet.

Rappelköpfige Rosinante.

Ein H. Stern, Nr. 8456 Buffalo Ave., South Chicago, gehörende, bisher friedfertige Rosinante wurde gestern Abend, wahrscheinlich infolge der großen Hitze, toll, zertrümmerte einen Theil der Stallwand und stürmte auf den Hof hinaus. Stern veranlaßte seinen 18jährigen Sohn, sie einzufangen. Das geschah denn auch. Aber schon im nächsten Augenblick, als eben Stern der Aeltere auf den Hof trat, riß der Gaul sich los und griff seinen Herrn an. Dieser flüchtete, von der Mähre verfolgt, ins Haus und die Treppe hinauf. Das Pferd setzte ihm nach und hatte schon den Treppenauffatz im 2. Stock erreicht, als es stolperte, mehrere Stufen hinunterfiel und dann, festgeklemmt zwischen den Seitenwandungen, strampelnd liegen blieb. Es wurde die Polizei benachrichtigt. Bald waren auch mehrere Häscher zur Stelle. Nachdem sie sich vergeblich bemüht hatten, den Gaul aus seiner Nothlage zu befreien, blieb ihnen nichts weiter übrig, als ihn zu erschießen. Jetzt muß die im zweiten Stockwerk wohnhafte Familie, bis der Kadaver irgendwie entfernt werden kann, den Weg durch die Fenster nehmen, wenn sie das Haus verlassen will.

Verduftet.

Aus der Wohnung ihrer Tante, Frau W. T. Riel, bei der sie seit zwei Jahren sich aufhielt, ist Freitag die 13jährige Marie Walsh geflüchtet. Sie nahm als Zehrgeld $50 mit und schaffte auch heimlich, wahrscheinlich mit Hilfe eines Vertrauten, einen Koffer mit Kleidungsstücken und Wäsche aus dem Hause. Bisher fehlt von der Ausreißerin jede Spur. Riel ist der Besitzer des Oakdale Hotels, Nr. 563 West Lake Str., in dem er auch mit seiner Familie wohnt.

Sucht seinen Sohn.

Ambrose W. Huffey, Nr. 55 Smith Str., Long Island, N. Y., hat sich brieflich an die hiesige Polizei mit der Bitte gewandt, hier Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seines seit sechs Wochen vermißten 15jährigen Sohnes Ambrose. Er will erfahren haben, daß der Schlingel in Chicago weile. Detektive-Sergeant Maronde hat den Auftrag erhalten, den Jungen zu suchen.

— Kühner Schluß. — Ich fühle mich in letzter Zeit immer so matt, Herr Sanitätsrath. — Ein bißchen Erkältung, weiter nichts. — Das kommt wahrscheinlich daher, weil ich Nansens Nordpolfahrt gelesen habe!

HURSEN QUALITÄT

$30

Einziger unabhängiger Bestatter, der seine Sachen selber herstellt.

Phone West 101

Die üble Trust-Gewohnheit der „Mehrkosten" gibt es bei mir nicht. Jeder Sarg kostet von 1/5 bis ¼ der Trust-Preise. Kapellen zur Verfügung. Alles auf's Reichste ausgestattet.
Beerdigungen in jedem Stadttheil und Vorstädten bis Evanston, Oak Park, South Chicago. Besucher Tag und Nacht willkommen. Kutschen und alles Beerdigungszubehör geliefert, alles mit Hursen-Eleganz.
Größtes und feinstes Bestattungsgeschäft westlich von New York. 2346 W. Madison Str.
15 Minuten vom Stadtinnern.

P. J. Hursen, Amerikas tonangebender Leichenbestatter.
16jn,bo,4w

Personal-Nachrichten.

— Charles Staniland Wake, ein Mitglied des Field-Museums, ist gestern in seiner Wohnung, 5725 Rosalie Court, gestorben. Er war ein hervorragender Anthropologe, Mitglied vieler wissenschaftlichen Gesellschaften und Verfasser zahlreicher Fachwerke. Herr Wake war im Jahre 1835 in England geboren.

Jahresausflug der Lutheraner.

Die Konkordia-Liga, deren Mitglieder den lutherischen Gemeinden von Chicago und Umgegend angehören, veranstaltet am kommenden Samstag ihren vierten jährlichen Ausflug nach Elliotts Park, Matteson, Ill. Die Züge fahren um 9:15 und 9:30 Uhr Morgens vom Randolph Str.-Bahnhof ab und halten an 31. Straße, in Englewood, Kensington und Riverdale. Konzert, Spiele, Wettlauf u. s. w. bilden das Festprogramm. Die Baseball-Riege der Liga wird mit der von der Addison Normalschule spielen, und die größte Gruppe von Damen und Herren von einer einzelnen Gemeinde wird von der Liga ein Banner erhalten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen...	20.35
Schweiz: 100 Franks........	19.30
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner......	26.87
Rußland: 100 Rubel........	51.80

— Es ist gut, daß Hoffnungen nicht lebende Wesen sind; die Welt würde zum — Kirchhof werden.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Mitgliedern to Nahricht, dat unser Mitglied
Georg Scheidler
storben is. Dat Begräbniß find't statt am Sünnabend, den 25. d. M., Middags Klock 1, vun't Truerhus, 2045 Peterson Str., nah Friedhof Waldheim. De Beamten der Gilde sünd fründlichst ersöcht to rechten Tiedt in der Gambrinus Halle anwesend to sien, um dem verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geben.
August Wolff, Meister.
Henry Wied, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter
Anna Westphal
und Tochter der verstorbenen Anna Westphal, im Alter von 28 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6365 Ingleside Ave., am Samstag 2 Uhr 30 Nachm., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John H. Westphal, Vater.
Albert Westphal u. Charles Schwenn, Brüder.
midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn
Richard Geier
im Alter von 15 Jahren, 1 Monat und 19 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1636 N. Lincoln Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Robert und Emma Geier, nebst Kindern.

Danksagung

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die bewiesene Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin und unserer lieben Mutter
Margaretha D. Carstens geb. Scheell.
Besonders danken wir auch Herrn Pastor Hugo Stammer für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen:
Claus B. Carstens, Gattin.
Henriette Kirchhoff; Antonie Ilgen, St. Louis, Mo.; Juliane Brillow, Kinder.

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres geliebten Gatten und Vaters
Nikolaus Hoffmann
welcher heute vor einem Jahre, am 23. Juni 1909, von uns geschieden ist.

Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Wird dir nun ein beßeres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.
Du gingst von uns,
Doch bist du nicht vergessen.

Von deiner dich nie vergessenden Gattin und Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter
Katherine Sütterlin
nach langem Leiden im Alter von 1 Jahr, 1 Monat und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2150 Lincoln Ave. aus. Die trauernden Hinterbliebenen:
Emil Sütterlin, Vater.
Elizabeth Sütterlin, Mutter.
Emil und Otto, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Augusta Schulz
am 22. Juni im Alter von 66 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 6602 Madison Str., Oak Park. Um stille Theilnahme bitten:
William Schulz, Gatte.
Frau William Teltschow, Frau Paul Dziallas und Frau Albert Larcher, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Friedrich Karl Heyden
im Alter von 41 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juni 1910, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 534 LaSalle Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Heyden, Gattin.
Kate, Freddie, Eddy und Florence, Kinder.
Fritz Heyden, Vater, nebst Geschwistern

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Jutzermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Zeppelin-Bücher.
Mit Zeppelin zum Pol, illustrirt, 25c; Zeppelins Kampf u. Sieg, 75c; Eroberer d. Lüfte, $1.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

RIVERVIEW EXPO
Western, Elbourn, Belmont und Roscoe Ave.
Jährliches Piknik des
Gegenseitigen Unterstütz.-Verein
am nächsten Sonntag.
John C. Webers Preis-Kapelle
Jeden Nachmittag und Abend.
19jnltw

Sans Souci Park
Speziell!! Große Oper! Frei!!
Zum ersten Mal in Chicago
CREATORE
und seine Kapelle
Spielen eine vollständige Wiedergabe von
Faust's Verdammung.
Das außergewöhnlichste musikalische Programm
FREI- das je in einem Park geboten wurde. -TAG

White City
Deutscher Tag!
Heute: Hermanns-Schwestern.
Jeder ist herzlich willkommen!
dimido

FOREST PARK
Ruhig Blut — was machen denn die Simpel, die nicht hingehen, wo's kühl ist?
Riesen-Schwimmbecken zum Abkühlen!
Musik — echtes Vaudeville — luftige Fahrten!
Damen und Kinder frei Wochennachmittags.

Sechstes Pik-Nik
veranstalte vom
Immergrün Frauenverein
in Wagners Grove, 7427 W. 12. Str.
Sontag, den 26. Juni 1910.
Anfang 1 Uhr 30 Nachm. Tickets, 25c

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........................Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

WATRY
N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Morgen: Juni-Dividenden-Tag

Ihr erhaltet so viele Sets von

10 Freien Siegel Stamps

als Ihr haben wollt.

1 Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Standard Pianos von Qualität zu niedrigeren Preisen hier als irgend sonstwo in ganz Amerika.

Ihr könnt irgend ein Piano in unserem Lager auswählen auf

30 Tage freie Probe

in Eurem eigenen Heim—Keine Anzahlung

Falls nach 30 Tagen das Piano befriedigt, sind die Bedingungen so niedrig wie $1 wöchentlich $5 monatlich Falls es nicht befriedigt, braucht Ihr keinen Cent zu zahlen.

Unsere Bedingungen schließen Alles ein—Es gibt keine Extras, keine Zinsen. Ein freier Stuhl, ein freier Scarf und zweimaliges freies Stimmen. Ihr seid nicht auf ein Piano von zweifelhaftem Werth beschränkt.

Die Pianos, von denen Ihr wählen könnt, umfassen Namen wie das Gabler, Pease, H. & S. G. Lindeman, Cable-Nelson, Weaver, Auerbach, Eberhardt, Gerhartz, sowie auch Weber Spieler-Pianos und Gerharz Spieler-Pianos.

Diese gebrauchten Pianos sind ebenfalls auf 30 Tage freie Probe.

	Original Preis	Verkaufs-Preis		Original Preis	Verkaufs-Preis
Gaylord, Mahagoni-Gehäuse	$275	$195	Sohmer, Walnußgehäuse	450	185
Pianola, Eichen-Gehäuse	250	75	Chickering, Walnußgehäuse	650	165
Emerson, Ebenholz-Gehäuse	375	100	Sterling, Mahagonigehäuse	375	195
Gabler, Ebenholz-Gehäuse	375	110	Weber, Rosenholzgehäuse	450	240
Decker & Sons, guter Ton	350	125	Everett, Mahagonigehäuse (nie gebraucht)	500	395
Chickering, bEenholz-Gehäuse	400	125	Tryber Marquette Player-Pianos, Mahagonigehäuse (nie gebraucht),	750	450
J. & C. Fischer, Mahagonigehäuse	375	135	Marquette Player-Piano, Mah-Geb.	750	450
Krakauer, Rosenholzgehäuse	400	145			
Steinway, Mahagonigehäuse	550	185			

Pastorius-Denkmal!

Beiträge für das National-Denkmal des Deutsch-Amerikanerthums

werden in der Geschäftsstelle der „Abendpost" angenommen.

Das Pastorius-Denkmal soll im Vernon Park, Germantown, Philadelphia, errichtet werden — nahe der Stätte, wo der erste Spatenstich für die erste deutsche Siedelung in den heutigen Ver. Staaten gemacht wurde. Es wird das deutsch-amerikanische Nationaldenkmal sein.

Der Kongreß wird in seiner nächsten Tagung $30,000 bewilligen für dieses Denkmal — wenn die Deutschamerikaner bis dahin unter sich eine gleiche Summe aufbrachten, wenn nicht, dann . . .

Die Beschaffung des Geldes ist zur Ehrensache geworden für das Deutschamerikanerthum. Was wird das große, starke Deutschthum Chicagos dazu thun?

Bis gestern eingegangen $595.75
Otto Giebel 1.00

Nichts ähnliches

in der Welt. Cascarets am meisten verkauft—warum? Weil es die beste Medizin für die Leber und Eingeweide ist. Es ist, was sie an Euch bewirken, nicht was wir sagen — was Cascarets berühmt machen. Millionen gebrauchen Cascarets und sie brauchen weiter keine andere Medizin zu nehmen.

Cascarets, 10c die Schachtel für eine Woche Behandlung. Alle Apotheker. Größter Umsatz in der Welt. Million Schachteln den Monat. 904

Das Bewässern und Begießen des Gartens.

Die wichtigste Frage bei der Anlage und Erhaltung eines Gartens ist die Wasserfrage. Das tritt uns gerade jetzt in den heißen Tagen des Sommers so recht deutlich vor Augen. Steht eine Wasserleitung mit starkem Druck zur Verfügung, so kann sich der Gartenbesitzer gratuliren. Bei kleinen Gärten genügt es dann schon, wenn am Hause ein Wasserleitungshahn angebracht wird, an welchen man den zur Besprengung des Gartens dienenden Schlauch anschraubt. Die Länge dieses Schlauches (Gummi- oder Hanfschlauch) ist unter Berücksichtigung der Größe des Gartens und der Druckkraft der Wasserleitung zu bemessen; er muß so lang sein, daß der Strahl alle Theile des Gartens erreicht. Ist der Garten groß, so lasse man die Wasserleitung in denselben einführen; es sind dann gleichmäßig vertheilte Standrohre mit Mundstücken anzubringen. Ein an warmen Tagen täglich ausgeführtes gründliches Besprengen des Gartens genügt unter normalen Verhältnissen für den Ziergarten; bei ihm handelt es sich hauptsächlich um eine tägliche durchdringende Bewässerung der Rasenflächen und Blumenbeete, bei denen man wohl mit dem Schlauche erreichen kann. Es gibt für diesen Zweck auch selbstthätige und sich drehende Rasensprenger, welche mit dem Schlauch verbunden werden. Sie sind in gewissen Zeitabschnitten von etwa einer Stunde umzustellen und ermöglichen es so, ohne den Gartenbesitzer selbst fortgesetzt zu beschäftigen, die Rasenflächen gründlich zu bewässern.

Im Obst- und Gemüsegarten, aber auch im Ziergarten, wenn es sich um die Förderung einzelner zurückgebliebener Bäume und Sträucher handelt, erreicht man mit dem Besprengen niemals sein Ziel. Hier ist gründlich zu bewässern, zu welchem Zwecke man sich der Gießkanne bedient. Man muß sich hier Wasserbehälter einrichten lassen oder große Wasserbütten bei jedem Standrohre der Wasserleitung aufstellen. Hat man keine Wasserleitung und ist kein ergiebiger Teich vorhanden, aus dem man schöpfen kann, so müssen Brunnen gebaut werden, und dann gehört bei großen Gärten das oft stundenlang täglich auszuführende Pumpen nicht zu den angenehmsten Beschäftigungen.

Kraftpumpen.

Eine Windmühle oder Windturbine aufstellen zu lassen, dürfte in solchem Falle, vorausgesetzt, daß das Gartengrundstück frischem Winde zugänglich, sich oft nicht einzubaut ist, das praktischste sein. Aber eine solche Windturbine stellt sich, je nach der Größe, mehr oder weniger sehr theuer, namentlich wenn sie ein sehr geschmackvolles Aeußeres haben soll. Es ist daher, namentlich auch in Berücksichtigung der im Sommer nicht selten tagelang vorherrschenden Windstille, oft billiger und praktischer, einen kleinen Petroleum- oder Gas-, bezw. Elektromotor zum Pumpen des Wassers aufzustellen.

Wasserbehälter und Wasserbassins.

Wasserbehälter und Wasserbassins sind auf alle Fälle im Obst- und Gemüsegarten unumgänglich nothwendig, da man die Kulturpflanzen nicht mit frisch gepumptem, sondern mit abgestandenem Wasser begießen soll, welches möglichst Luftwärme hat. Nachdem Alles bewässert, werden sämmtliche Bassins vollgepumpt oder vollgelassen; das Wasser ist dann bis zum Gießen am nächsten Tage abgestanden.

Die Güte des Wassers.

Die Güte des Wassers ist verschieden; doch hat es kaum Zweck, hierauf näher einzugehen, da der Gartenbesitzer in den meisten Fällen keine Wahl hat, sondern das Wasser verwenden muß, wie es ihm zur Verfügung steht. Wo man aber wählen kann, ziehe man das weiche Teich-, Leitungs- und Regenwasser dem harten Brunnenwasser vor.

Wann soll gegossen werden?

Im Frühling, wenn noch kalte Nächte bevorstehen, gießt man am besten Morgens. Dann ist das Erdreich mit Eintritt der kühleren Nächte schon wieder etwas abgetrocknet und die Pflanzen nehmen weniger Schaden, als dies sonst der Fall sein würde. Im Sommer mache man es sich dagegen zur Pflicht, stets gegen Abend zu gießen. Die erschlafften Pflanzen erholen sich dann über Nacht wieder vollständig und sind gerüstet für die Dürre des folgenden Tages. Gießt man dagegen im Hochsommer Morgens, so haben die Pflanzen nur wenig Vortheil davon, da die folgende Sonne den Boden schon wieder ausgetrocknet hat, bevor sich die Pflanzen richtig erfrischen konnten. In besonders trockenen Zeiten ist es aber rathsam, der Bewässerung am Abend noch eine solche in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages folgen zu lassen. Auch sind die Pflanzen des Ziergartens für ein reichliches Begießen in den Morgenstunden dankbar; in heißer Mittagsstunde ist aber höchstens das Besprengen des Rasens zulässig, bei anderen Pflanzen sehe man davon ab, da die in glühender Sonnenhitze benäßten Blätter mancher Arten Brandschaden erleiden. Auch vom Gießen in glühender Sonne sehe man ab, da es ohne Ausnahme den meisten Pflanzen schlecht. Wenn man aber sieht, daß eine zarte Pflanze vertrocknen will, dann gieße man sie sofort ohne Rücksicht auf die Tageszeit, da man sie sonst am Abend schon verwelkt und verdorben findet.

Wie soll gegossen werden?

Das Gießen im Garten ist nicht so schwierig wie bei den Zimmer- und Topfblumen. Bei Gartengewächsen ist es nicht wie bei Zimmerpflanzen zu befürchten, daß man zuviel gießen und ihnen dadurch schaden könnte. Bei einem in guter Kultur befindlichen Gartenboden wird sich das überflüssige Wasser schon Abfluß verschaffen. Man mache es sich zur Regel, wenn man gießt, richtig und durchdringend zu gießen; oberflächliches Umherspritzen mit der Gießkanne ist vollständig zwecklos. Kleine Pflänzchen, die auf einem Gemüsebeete oder auf einem Blumenbeete stehen, gießt man mit der Brause, d. h. man bebraust das Beet so lange, bis man annehmen kann, daß das Wasser tief in das Erdreich, bis zu den äußersten Spitzen der Saugwurzeln, eingedrungen ist. Würde man solche Pflänzchen ohne Brause, d. h. mit dem Kannenrohr gießen, so würden ihre Wurzeln durch den scharf auffallenden dicken Wasserstrahl entblößt, in vielen Fällen würden sie sogar ganz aus dem Boden gerissen. Das ist bei größeren Pflanzen, bei Bäumen und Sträuchern, nicht zu befürchten; diese gießt man deshalb mit dem Rohre. Damit aber das Wasser nicht verläuft, macht man zunächst um jeden zu bewässernden Strauch eine Mulde, groß genug, um die zum Bewässern nöthige Wassermasse aufzunehmen. Ganze Strauchgruppen kann man mit einem wallförmigen Erdhügel umgeben und dann den Schlauch der Wasserleitung in denselben hineinführen und so lange Wasser zulaufen lassen, bis das Erdreich gesättigt ist. Bei großen Bäumen beachte man, daß sich die Saugwurzeln, die allein zur Aufnahme der Nahrung befähigt sind, nicht dicht am Stamm befinden, sondern unter der Kronentraufe, ja noch über dieselbe hinausgehen. Ist also ein Baum zu bewässern, dessen Krone z. B. einen Durchmesser von 20 Fuß hat, so ist um diesen Baum ein Ringwall von gleichem, besser etwas größerem Durchmesser zur Aufnahme des Wassers zu ziehen. Selbstverständlich braucht jeder Baum, jeder Strauch nicht täglich bewässert zu werden. Bei günstigem Grundwasserstande erübrigt sich überhaupt die Bewässerung von Bäumen und Sträuchern.

In ungewöhnlich dürren Sommern wird es dem Gartenbesitzer auch unter Hinzuziehung bezahlter Hilfskräfte oft schwierig, alles nach Bedarf zu bewässern. Da vermeide er es, da und dort etwas hinzutröpfeln, sondern er nehme sich Tag für Tag immer diejenigen Pflanzen vor, die durch ihr Aussehen erkennen lassen, daß sie verschmachten könnten; diese werden dann stets in gründlichster Weise gegossen. So bewahrt man sich vor empfindlichem Schaden. Nach Beendigung des Gießens kann man dann mit dem Schlauche die Gehölzgruppen und Wege gründlich bespritzen; das belebt und erfrischt die Pflanzen ungemein, da es die Blätter vom Staub befreit und die Poren des Laubwerks, welche die Lunge der Pflanzen vertreten, offen und arbeitsfähig erhält. Als Folge des Besprengens stellt sich im Garten bald eine frischkühle Luft ein, die nach heißen Tagen, an welchen Alles lechzt, den Aufenthalt im Freien angenehm gestaltet. Bessere Dienste, als gründliches Besprengen, thut freilich ein guter, warmer Landregen, der allerdings häufig auf sich warten läßt, wenn er am sehnlichsten herbeigewünscht wird.

Die Gießkanne.

Die Handhabung der Gießkanne will auch richtig ausgeführt sein. Beim Gießen muß man sich schon dazu bequemen, sich zu bücken. Wenn man, wie dies häufig geschieht, aufrecht stehend die Gießkanne hoch in den Händen hält und das Wasser mehrere Fuß hoch aus dem Rohr auf den Boden herabplanschen läßt, daß der Schlamm nach allen Seiten spritzt und zahlreiche Wurzeln und Gewächse bloßgelegt werden, so thut man den Pflanzen keinen Dienst. Man bücke sich, halte das Kannenrohr dicht an die zu gießende Pflanze und bewege die Kanne so, daß das das ausfließende Wasser nicht auf eine Stelle strömt, sondern im Kreise um die zur Wasseraufnahme gebildete Mulde läuft, wodurch schädliche Erdbewegungen innerhalb derselben vermieden werden.

Der Gartenbrunnen.

Ein Brunnen gereicht in nüchterner Gestalt dem Garten niemals zur Zierde. Durch malerische Umlegung mit Steinen und Umkleidung des Brunnenrohres mit Rinde ist es aber sehr leicht, dem einfachen Brunnen mit Wassertrog inmitten des Gartens zu malerischer Wirkung zu helfen.

Ruhmestitel der Bakteriologie.

Anläßlich des Hinscheidens von Robert Koch sei hier angeführt, was in den letzten Jahren auf dem Gebiete dieser modernen Wissenschaft zur Erforschung ansteckender Krankheiten geschehen ist. Im Jahre 1873 entdeckte Obermeier einen seiner Gestalt nach dem erst viel später gefundenen Cholera-Bazillus ähnlichen Keim als Erreger des Wechselfiebers, das Spirillum Obermeiri. 1879 veröffentlichte der ausgezeichnete norwegische Forscher Hansen die Entdeckung von Bazillen in den Hautzellen der Aussatzknoten, und im gleichen Jahre fand Neißer den Gonokokkus und erkannte seine Beziehung zu der verbreitetsten aller Geschlechtskrankheiten. Das Jahr 1880 wurde besonders wichtig für die Bakteriologie durch ein ganzes Bündel von Entdeckungen ersten Ranges: Eberth beobachtete als erster den Typhusbazillus, den kurze Zeit darauf auch Robert Koch selbstständig fand; Pasteur veröffentlichte sein Werk über die Hühnercholera, und Sternberg beschrieb den Pneumokokkus, den Erreger der Lungenentzündung, den er zu Ehren Pasteurs mit dem Namen Micrococcus Pasteuri belegte. 1882 machte dann Robert Koch seinen Namen durch die Entdeckung des Schwindsuchtsbazillus unsterblich; ferner veröffentlichte Pasteur eine Schrift über den Rothlauf; Loeffler und Schultz kündigten die Entdeckung des Bazillus des Pferderotzes an. 1884 wurde die Welt wiederum von Robert Koch mit einer That ersten Ranges überrascht: mit der Auffindung des die Cholera erregenden Kommabazillus, und noch in demselben Jahre entdeckte Loeffler den Diphtherie- und Nicolaier den Starrkrampf-Bazillus. In das Jahr 1892 fällt die Entdeckung des Influenza-Bazillus durch Canon und Pfeiffer. 1894 schieden der französische Arzt Yersin und der japanische Forscher Kitasato fast gleichzeitig unabhängig von einander den Bazillus der Beulenpest aus, die damals in Hongkong wüthete. Wie ein glücklicher Feldherr hat Robert Koch eine Krankheit nach der anderen Herd für Herd, Standort für Standort angegriffen; zuletzt galten seine erfolgreichen Forschungen der verheerenden Schlafkrankheit in Südafrika.

Zehn Gebote für Polarforscher.

Da jüngst viel vom „guten Ton" in der Polarforschung die Rede war, hält es die amerikanische Geographische Gesellschaft für zweckmäßig, in aller Form zehn Gebote für Polarforscher aufzustellen. Nach dem „New York American" lauten diese zehn Gebote:

1. Vor dem Aufbruche soll jeder Forscher sein Reiseziel angeben.
2. Kein Forscher soll dem Reisewege eines anderen folgen, außer wenn dieser ihn aufgegeben hat.
3. Alle Mitglieder einer erfolglosen Expedition dürfen auf eigene Rechnung nur mit der Zustimmung ihres früheren Leiters eine ähnliche Expedition unternehmen.
4. Kein Expeditionsmitglied soll sich Uebergriffe in die Vorrechte des Anführers erlauben.
5. Alle Forscher sollen ohne unnöthigen Aufschub der Welt ihre Erfolge mittheilen.
6. Kein Forscher darf die Vorräthe eines anderen verbrauchen oder sich aneignen, außer wenn er zur Erhaltung des Lebens dazu gezwungen ist.
7. Kein Forscher soll ein Beweismittel eines früheren Forschers vernichten oder verbergen.
8. Alle Ansprüche oder Beweise sollen sofort irgend einer anerkannten gelehrten Körperschaft unterbreitet werden.
9. Alle Instrumente, die zu Beobachtungen gebraucht worden sind, sollen sorgfältig aufgehoben und zugleich mit den Beweisen der Entdeckung ausgeliefert werden.
10. Die Ehre der Entdeckung fällt dem Leiter der Expedition zu, einerlei wieviel Begleiter er hatte.

Es ist nicht anzunehmen, daß die zehn Gebote die Gewissensruhe vieler Zeitgenossen beschweren werden.

— Druckfehler. — Herr Gärtnereibesitzer Grünbaum hat den Vorsitz im vegetarischen Verein keineswegs wegen irgendwelcher Differenzen niedergelegt, sondern lediglich seines Kohlkopfleidens wegen.

— Späte Erkenntniß.— Professor: „Nun bin ich seit vier Wochen auf der Wohnungssuche — überall heißt es: „Bedaure, vermiethe nur an Kinderlose" und erst jetzt fällt mir Unglückswurm ein, daß mein Jüngster ja bereits fünfundzwanzig Jahr alt ist!"

Lokalbericht.

Hartes Sterbelager.

Frank Mintons verstümmelte Leiche auf dem Bahndamm gefunden.

Muthmaßlich überfahren.

Das Opfer war 17 Jahre alt.—Zwischen Güterwagen zermalmt. — Dr. Carl Wagner, seine Tochter und ein anderer Arzt verunglückt. — Ueberfahren.

Auf den Geleisen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn an der West 63. Str. fanden Bahnbedienstete gestern Nachmittag die gräßlich verstümmelte Leiche des 17jährigen Frank Minton, Nr. 5828 La Salle Straße. Die Ueberreste wurden in einer Polizeiambulanz nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 424 West 63. Str. geschafft, wo auch der Koroner seines Amtes walten wird. Man muthmaßt, daß der Jüngling unter den Rädern eines Zuges sein Leben ausgehaucht hat. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Gerieth zwischen die Puffer.

Auf den Höfen der Pullman'schen Anlage an der 111. Str. und Stephenson Ave. wurde heute Morgen der 23jährige John Lucas, Nr. 13,134 Houston Ave., zwischen den Puffern zweier Güterwagen zermalmt. Die Leiche befindet sich in dem an 112. Str. und Morse Ave., West Pullman, gelegenen Bestattungsgeschäft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Bedauerlich.

Vor dem Blackstone Hotel an Michigan Ave. stieß gestern Abend eine Kraftdroschke mit einem Dr. Carl Wagner, Nr. 1563 La Salle Ave., gehörenden, von ihm, seiner Tochter Louise und Dr. Paul Kreye, Nr. 161 W. North Ave., benützten Kraftwagen zusammen. Dieser kippte, arg beschädigt, um. Dem Dr. Wagner wurde eine Schlagader des linken Armes zerrissen. Außerdem hat er wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten. Seine Tochter trug Quetschungen und Schrammen, Dr. Kreye eine Schädelwunde und Brauschen davon. Die Verunglückten wurden, nachdem sie in der im Blackstone Hotel gelegenen Apotheke verbunden worden waren, nach ihren Wohnungen geschafft.

Der Lenker der Kraftdroschke fuhr davon, ohne sich um die Opfer zu kümmern. Er entkam auch und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

War angeblich fahrlässig.

An W. Polk Str. und S. Hermitage Ave. wurde gestern Abend der siebenjährige Morris Singer, Nr. 608 S. Hermitage Ave., von dem Hausirer John Capolis, Nr. 1434 W. Randolph Str., über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Capolis wurde wegen angeblicher Fahrlässigkeit verhaftet.

Schlimm zugerichtet.

Der 50jährige Fahrstuhlführer Andrew Croß wurde heute früh an State und 28. Str. von dem von Oskar McLain, Nr. 3417 Wabash Ave., bedienten Kraftwagen der Frau Maude Williams, Nr. 3419 Wabash Ave., überfahren und schlimm zugerichtet. Der Verunglückte, der außer einem Armbruch schwere Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 3246 Wabash Ave., in ärztlicher Behandlung. McLain wurde nicht verhaftet.

Wer ist der Verunglückte?

Ein Mann, dessen Adresse bisher nicht ermittelt werden konnte, wurde gestern Abend an N. Clark Straße und Berteau Ave. von einer südwärts fahrenden, vom Motorführer John O'Neil bedienten Elektrischen überfahren. Der Verunglückte, der innerlich Verletzungen und einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Von O'Neils Verhaftung wurde Abstand genommen.

Beim Versuche, sich an Belmont Ave. und Racine Ave. auf eine in Fahrt befindliche Elektrische zu schwingen, glitt gestern Abend der 28jährige Martin Masnet, Nr. 2210 W. Erie Str., aus und wurde eine Strecke von beinahe 50 Fuß mitgeschleift. Er hat schwere Brauschen und Schrammen erlitten.

Menschenleben gefährdet.

An Vincennes Ave., in der Nähe der 35. Straße, scheuten gestern Nachmittag die vor einen Leichenwagen gespannten Pferde vor einem vorbeisausenden Kraftwagen und brannten durch. Der 56jährige Leichenbestatter Fred. R. Ruß, Nr. 3525 Vincennes Ave., und der 51jährige L. L. Ebersole, Nr. 3827 Vincennes Ave., fielen ihnen in die Zügel, wurden aber zu Boden gerissen und mitgeschleift. Ruß erlitt mehrere Rippenbrüche und innerlich Verletzungen, Ebersole schwere Quetschungen und innerlich Verletzungen. Die Gäule stürmten weiter und gefährdeten das Leben der Straßengänger, bis an der 39. Straße der nachgeschleifte Wagen mit einer stark besetzten Elektrischen zusammenstieß und in die Brüche ging. Die Passagiere der Elektrischen kamen mit dem bloßen Schreck davon. Eines der Pferde war auf der Stelle getödtet worden.

Vom Auto erfaßt.

Frau Julia Pierson, Nr. 1644 Hollywood Ave., wurde gestern Nachmittag an N. Clark Straße und Bryn Mawr Ave. von einem von Frank Lindsay, Nr. 12 Ost Division Straße, bedienten Kraftwagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Die schwer verletzte Frau befindet sich in ärztlicher Behandlung.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE-EXCHANGE 8

Ein weiterer Tag von dem Geld ersparenden Schuh-Verkauf

$2 ist der Verkaufspreis für $3 bis $4 Männerschuhe und Oxfords, in Tan, Patent Calf, Vici Kid, sowie Gunmetal Calf. Der Verkauf begann mit über 5,000 Paar, und ein vollständiges Sortiment von Facons und Qualitäten steht jetzt noch zur Verfügung, Freitag zu $2

$3 und $4 Oxfords und Ties für Damen zu nur 1.59

Für Pumps, Oxford Ties, StrapSandals und Schuhe für Damen, wirkliche $3 bis $4 Werthe, haben wir den Preis noch weiter herabgesetzt. Auswahl aus Patent, Calf, Tan und Kid Leder, in den modernsten Facons der Saison, und der Preis, den „The Fair" verlangt, beträgt nur **1.59**

$30 Rugs, 9X12, für 24.95

Ein Bargain — The Fair offerirt Alex. Smith Son's „6000 Grade" Royal Wilton Velvet 9×12 Rugs, jede Rug nahtlos, luxuriöse Entwürfe und Schattirungen, eine für ihre Stärke und Dauerhaftigkeit wohlbekannte Qualität; sie sind billig für $30. Speziell nur für Donnerstag **24.95**

$25 S. Sanford & Sons beste Axminster Rugs, 9×12 Größe, berühmt wegen ihrer prachtvollen orientalischen Entwürfe und Farben — eine sehr große Varietät zur Auswahl. Unser spezieller Preis für diesen Verkauf, 18.95

$20 Wilton Velvet Rugs, 9×12 Zimmer-Größe, in hellen hübschen Farben, Donnerstags spez. Bargain zu **12.75**

$20 beste Brussels Rugs, volle 10-Wire 9×12 Größe, in hübschen Mustern, diese Rugs kosten regul. $19 und $20. Bargainpreis, **13.95**

$4 Axminster Rugs, 36×72 Zoll, eine große Auswahl dieser populären Größe in hübschen oriental. und geblümten Effekten, zu **2.69**

$2.50 beste Axminster Rugs, 27×54 Zoll, in oriental. und geblümten Entwürfen, — speziell für morgen, zu **1.69**

65c schweres bedrucktes Linoleum, gut saisongemäße Waaren, neue Muster, — speziell morgen, die Quadrat-Yard, zu **42c**

80c extra Qualität nahtloses Linoleum, 4 Yards breit, in neuen Tile und Holz-Mustern — morgen, die Quadrat-Yard **57c**

Ein weiterer großer Einkauf von Männer-Anzügen

Seht die morgige Zeitung für Einzelheiten eines der sensationellsten Verkäufe, der je in Chicago stattgefunden hat.

Negligees: Gestricktes Unterzeug

$2.75 Kinder-Waschkleider, in den vielen Mustern von schott. Plaids, Knöpfe an der Seite, Front hat Pique Revers und Gürtel, mit Stickerei-Emblems auf Revers, Cuffs finished mit Pique; spez. Bargain, wth. $2.75 für **1.58**

59c punktirte Lawn Dressing Sacques, weißer Grund mit schwarzen Punkten u. gestreifter Borte vorne, u. weite Aermel, Gürtel an Taille, wth. 50c, zu **29c**

Ein-Stück Damen-Hauskleider, mit rundem kragenlosen Hals, ¾ weite Aermel, Skirt mit tiefem Saum, hübsch geschneidert, in Navy, Cadet und grau, — speziell zu **94c**

Spezialitäten in gestricktem Unterzeug

$1 und $1.25 Umbrella Union Suits, Lisle Gauze gebleichte Combination Suits, tadellos passende Garments, schön besetzt, Seide Tape u. weite Ruffle von Torchon Spitzen, Größen für Damen von jeder Statur, speziell **79c**

39c und 50c Sommer-Unterzeug für Knaben, morgen zum Verkauf. Gebleichte Lisle Hemden und Unterhosen od. Balbriggans, spezieller Räumungs-Preis, das das Stück zu **25c**

Vom Appellhof.

Bestätigt der Schwägerin des Präsidenten das Recht auf das La Salle-Theater.

Der Appellhof bestätigte heute eine Entscheidung des Superiorgerichts, wonach Frau Anna Sinton Taft, die Schwägerin des Präsidenten, das Recht hat, Besitz vom La Salle-Theater zu ergreifen. Die LaSalle-Theater Co. hatte im Superiorgericht beantragt, Frau Taft zu einer Erneuerung des Pachtvertrags auf fünf Jahre gegen eine Jahrespacht von $8500 zu zwingen und ihr die Besitzergreifung des Theaters zu verbieten.

Frau Taft reichte darauf eine Gegenklage ein, und die Angelegenheit wurde einem Hilfsrichter überwiesen. Dieser empfahl, die Klage des Theaters aus Mangel an Rechtsgründen abzuweisen und Frau Taft das Recht zuzusprechen, Besitz von dem Gebäude zu ergreifen.

Richter Dupuy fällte eine dementsprechende Entscheidung, sprach Frau Taft $7,231.88 rückständige Miethe für mehrere Monate zu und setzte den Miethswerth des Gebäudes auf jährlich $18,500 fest.

Anwalts-Herrschaft.

Der Präsident der Staats-Anwaltskammer verlangt Gerichtsreform.

Im Hotel La Salle wurde heute die Jahresversammlung der Anwaltskammer von Illinois eröffnet. Der Präsident, Edgar A. Bancroft, Generalanwalt der International Harvester Company, sagte in seiner Jahresbotschaft u. a., daß die Gerichtshöfe unter der Herrschaft der Anwälte ständen und die Richter wenig mehr als Schiedsleute zwischen den streitenden Anwälten seien, und den ganzen Grundton der Versammlung bildete die Forderung einer Reform des Gerichtswesens, namentlich was die Verzögerungs-Praktiken der Anwälte betrifft.

Die Versammlung war gut besucht, außer den Vertretern der örtlichen Anwaltskammern waren sechs Mitglieder des Staatsobergerichts und Mitglieder der Obergerichte von Nachbarstaaten zugegen.

Für die Beamtenwahl war nur eine Liste im Felde, über welche schon am Morgen abgestimmt wurde. Die neuen Beamten sind: Präsident, William R. Curran, Pekin; Vizepräsidenten: Horace K. Tenney, Chicago; William R. Hunter, Kankakee;, Edw. O. Brown Chicago; Sekretär-Schatzmeister, John F. Voigt, Mattoon.

Im Laufe des Nachmittags wird Chas. G. Dawes eine Rede über das Thema halten: „The Central Bank and its Substitute."

Die Geschichte der Rose.

In Paris hat vor Kurzem die Nationale Gartenbau-Gesellschaft von Frankreich eine internationale Blumenausstellung eröffnet, bei der die Königin der Blumen, die Rose, die Hauptrolle spielt. Der berühmte französische Blumenzüchter Graveraux, der Besitzer des Rosengartens von L'Hay, hat das Arrangement der Rosensektion übernommen und bietet in einer Abtheilung eine vollständige Geschichte der Rose in alter und neuer Zeit. Man sieht da die Rose von Magi, die 12 Jahrhunderte vor Christi Geburt gezüchtet wurde, die „hundertblättrige" Rose der Griechen, die 400 v. Christi favorisirt war, und ein halbes Dutzend Rosenarten aus dem alten Rom. Ein Zimmer ist dem Mittelalter eingeräumt und man findet hier die berühmten York und Lancasterrosen, und die Rosen, die die Kreuzfahrer aus dem heiligen Lande mit nach Hause brachten. Dann kommen die modernen Rosensorten, die Theerose in wunderbarer Entwicklung, die indische Rose und die kopfgroßen „American Beauties". Die zweite Rosensektion zeigt die Rolle, die diese Blume auf dem Gebiete der Botanik, der Parfümerzeugung, der Dichtkunst, des Gesanges und Dramas spielt. Sie kommt in Gemälden, Drucken, Skulpturen und im Kunstgewerbe vor. Sehr interessant ist eine Sammlung der verschiedenen Essenzen, Parfüms, Oele und Salben, die in alter und neuer Zeit aus der Rose gewonnen wurden. So zum Beispiel wird eine Rosenessenz gezeigt, die in Frankreich hergestellt ist und pro Vierteliter ca. $160 kostet.

Leset die „Sonntagpost"

SOUTH HAVEN beginnt diese Saison eine neue Aera. Es wird der schönste, lustigste Sommer werden, den dieser Badeort je gesehen hat. Prächtige Ausfahrten und ein unübertrefflicher Badestrand.

Der große Schnelldampfer

CITY OF SOUTH HAVEN

$1.00 — Rundfahrt $1.00 — Bootfahren, Baden und Fischen.

Abfahrt 9:30 Vorm., ausgenommen Samstag 2 Uhr Nachm. und 11:30 Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. 4 Stunden Fahrt jeden Weg—Zu Hause 9:30 Abds. $1.63 Kalamazoo; $2.09 Battle Creek; $2.99 Jackson; $4.50 Detroit, Mich. Wegen weiteren Einzelheiten, Phone Franklin 814. Docks—Nordende der Clark Str.-Brücke.

Wichtige Gerechtsame.

Die geplante eigene Wasserleitung der Großfleischer.

Großcup als Treuhänder.

Soll über Verkaufspreis der Bonds der Cicero-Provisoer Straßenbahnlinie entscheiden. — Wirthsverband will Kindern kein Kesselbier verkaufen.

Den ganzen Nachmittag hindurch besprach gestern der Stadtrathsausschuß für Wasserangelegenheiten das immer wieder eingereichte Freibriefgesuch der Stockyards Water Co., welche aus den Großfleischern besteht, um Ermächtigung zur Anlage eines Tunnels vom Seeufer nach dem Schlachthausviertel und von eigenen Wasserpumpanlagen. Der Oberbaukommissär machte den sonderbaren Vorschlag, daß die Gesellschaft verpflichtet werden sollte, falls der Freibrief bewilligt werde, statt Abgabe eines Theils ihres Reingewinns an die Stadtkasse Wasser an die Nachbarschaft zu liefern. Gegen den Vorschlag wurde der Einwurf erhoben, daß die Stadt bis zur Vollendung des Tunnels, in etwa zweieinhalb Jahren, im Stande sein dürfte, genug Wasser zu liefern. Schließlich wurden die Aldermen Forsberg, Block und Britten als Unterausschuß mit der Berichterstattung über das Gesuch betraut.

Verständigen sich auf Schiedsrichter.

Bundesrichter Großcup hat den Besitzern der Bonds der Cicero-Provisoer Linie der Consolidated Traction Co. versprochen, als einer von drei Schiedsrichtern in dem Streit über ihre Abfindung mit Bonds dritter Güte der Chicago Railways Co. zu amtiren und die beiden anderen Schiedsrichter selbst, aus den Reihen unbetheiligter Fachleute, zu bestimmen. Die Besitzer der Bonds aller anderen Töchtergesellschaften der Consolidated Co. haben dem Neuorganisirungsplan zugestimmt. Man erwartet, daß jetzt bald eine Verständigung erzielt werden wird, so daß womöglich bis zum 1. August die gerichtliche Verwaltung der Consolidated Traction Co. aufgehoben und die Verschmelzung des Systems mit dem der Chicago Railways Co. durchgeführt werden kann. Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen wird den erforderlichen Freibriefentwurf ausarbeiten, sowie eine Einigung erzielt worden ist. Dieser Ausschuß hat gestern Nachmittag beschlossen, dem Stadtrath die Ertheilung eines Freibriefes an die Chicago City Railway Co. zu empfehlen, wonach die Gesellschaft die Linie an der 55. Straße, längs der westlichen Grenze des Jackson Park, an der Stoney Island Ave. bis zur 37. Straße und an dieser, längs der Südgrenze des Parks, bis zu dessen Endpunkte verlängern darf. Dieser Straßenbahnplan ist von geschäftlichen Vereinigungen von South Chicago und anderen Theilen des südlichsten Stadtgebietes befürwortet, von den Umwohnern des Parks bekämpft worden.

Gegen den Pugh'schen Hafenbau.

Oberbaukommissär Mullaney und Korporationsanwalt Brundage haben sich verständigt, die Ausführung der Pugh'schen Hafenbauten nördlich von der Flußmündung, nöthigenfalls in den Gerichten, zu bekämpfen, da nach ihrer Ansicht die Stadt und der Staat Uferrechte besitzen, die nicht von dem Unternehmer, nur auf Erlaubniß der Bundesregierung zum Hafenbau hin, mißachtet werden dürfen.

Bereit, eine neue Klappbrücke zu bauen.

Die Abwasserbehörde hat den Bürgermeister in Kenntniß gesetzt, daß sie zur Beseitigung der Flußbrücke am Jackson Boulevard und zum Bau einer Klappbrücke an deren Stelle von 140 oder 170 Fuß Spannweite bereit sei. Auch empfahl die Behörde, die Brücke an der Van Buren Straße durch eine zweistöckige zu ersetzen, deren oberes „Stockwerk" der Metropolitan-Hochbahn überlassen werden sollte. Die gegenwärtig benutzte Flußbrücke der Hochbahn sollte beseitigt werden.

Die Wirthe und das Kannenbier.

Der Countyverband des Illinoiser Schutzvereins der Wirthe hat in seiner gestern in der Dewey-Halle an der W. 12. Straße und 40. Ave. abgehaltenen 31. jährlichen Versammlung, in der alle 24 Unterverbände vertreten waren, Bürgermeister Busse und Polizeichef Steward wegen der Unterdrückung des Verkaufs berauschender Getränke in verrufenen Häusern und des Widerrufes der Lizensen von Spelunken gelobt. Präsident Rohde verwies darauf, daß die beiden Beamten viel gethan hätten, um wirkliche Verbesserungen durchzuführen. Die Versammlung beschloß, den Verkauf von Kesselbier an, zumeist von ihren Eltern gesandte, Kinder einzustellen. Die alten Beamten wurden wiedergewählt. Es sind: Präsident, Fred. Rohde; Vizepräsident, A. H. Rosensteil; Schatzmeister, J. E. Schwantes; Sekretär, R. J. Kissane.

Die Kreisrichter.

Die Richter des Kreisgerichts haben für den nächsten Termin ihre Arbeit wieder so vertheilt, wie sie bisher war: Jugendgericht, Pinckney; Strafrechtspflege, Kersten und Scanlan; Kanzleisachen, Baldwin, Gibbons und Tuthill. Walker wurde als vorsitzender Richter wiedergewählt. Die Gerichtsferien werden am 18. Juli beginnen.

Aichmeister gefeiert.

Im Kaisergarten wurde gestern Abend der städtische Aichmeister Kjellander mit einem Festessen Seitens 250 seiner politischen und persönlichen Freunde geehrt und ihm ein diamantenbesetztes Amtsabzeichen überreicht. Die Redner, darunter Wm. Shushander, James Pease, Julius Martin, Richter Chytraus, Countykommissär Chinblom und Advokat E. A. Olson, rühmten Kjellanders Amtseifer und Gewissenhaftigkeit und versicherten, daß, wären alle Beamte so wie er, Bestechungsskandale nicht vorfallen würden.

Schlechtes Pflaster.

Die Pflasterungsunternehmer Warren Bros. in Boston sind von der Südparkbehörde aufgefordert worden, das von ihnen vor zwei Jahren gelegte und bereits sehr schadhaft gewordene Bitulith-Pflaster am Michigan Boul. gründlich auszubessern. Die Straße ist für Kraftwagen fast unbrauchbar geworden. Leistet die Firma der Aufforderung keine Folge, so verwirkt sie ihre Bürgschaft in der Höhe von $157,000.

— Druckfehler. — Fräulein Selma fiel hauptsächlich durch ihre netten Umfangsformen in's Auge.

Finanzielles.

Geht Ihr in's Ausland?

Dann müßt Ihr natürlich Geld bei Euch haben, die Unkosten der Reise zu bestreiten. Aber es ist sicherer, nur einen kleinen Betrag in Baargeld mitzunehmen, während das Uebrige Eures Geldes in Reisenden-Checks zu $10, $20, $50 oder $100 das Stück angelegt sein sollte.

Diese Checks können überall in Baar eingetauscht werden — in Hotel, Banken, Läden, Dampfschiff-Büros etc. — hier im Lande oder in Europa.

Wir berechnen nur eine Abgabe von fünfzig Cents per $100 für diese Checks und versorgen Euch gern damit.

Fragt nach einem Zirkular.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
atbofa

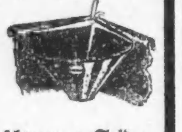
MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 24. Juni, werden wir mit unseren Bargains fortfahren.

Hardware-Departement

Sink Schaufel, werth 5c, zu **3c**



Sink Strainer 18-Werth, — zu **12c**

Gartenschlauch, — regulär $5.48, zu **$4.75**
Garten-Hacke, werth 22c, zu 15c
Rasen-Rechen, 39c-Qualität, zu 27c

Dritter Flur-Spezialitäten.

Wassergläser; große Sorte, das Stück zu **1½c**
Yard breites Fußboden-Oeltuch, hübsche Muster und gute Qualität, per Yard **25c**
Einfache Baby-Blankets, zu **19c**
Telescope Reise-Taschen, 23×12 Zoll, mit feinem Leder eingefaßt u. Mat Bezug, speziell **$1.39**

Grocery-Departement.

Gold Medal Mehl; ⅛ Faß 82c; ¼, $1.64; ½ zu .. **$3.28**
Fancy Peaberry Kaffee 18c
oder 3 Pfd. für 50c
3 Büchsen Oel-Sardinen 10c
2 Stücke Gregley Scouring Seife 5c
Große Flasche Pickles 20c
½ Pfd. Büchse Wilburs Cocoa 18c
2 Pfd. Snider Bohnen 12c
3 Büchsen Ammo Powder 25c

Odds und Ends von schwarzer Seide-Taffeta, $1.00 und $1.19 werth — solange sie vorhalten, die Yard zu **69c**

Zweiter Flur-Spezialitäten.

Damen-Beinkleider, mit 5zölliger Stickerei, von kurzen Stücken Stickerei gemacht; 75c bis $1.00-Werthe, das Paar zu **49c**
Engpassende Korset-Bezüge für Damen, speziell zu **9½c**
Soeben erhielten wir eine weitere Sendung von 200 Dutzend kurzen Lawn Kimonos mit shirred Gürtel für Damen, das Stück **15c**

Männer-Ausstattungs-Departement.

Schwarz und weiß gestreifte und blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, — regulärer Preis 50c, zu **39c**

Likör-Verkauf.

Kentucky Welcome Bourbon, volle Quarts .. 49c
Brandy oder Whiskey, die $2.50 Sorte, die Gallone **$1.75**
$1.00 Flasche Kümmel, Quarts 48c
Port, Muskatel oder Catawba, Gallone 58c
9:30—12:30 Uhr—Tafelbier, 24 Flaschen .. 59c

Werden ungeduldig.

Protest gegen weitere Verzögerung der Boulevard-Verbindungs-Sache.

Mitglieder des Michigan Ave.-Verbesserungsvereins erhoben gestern bei der Behörde für örtliche Verbesserungen Einspruch gegen weiteren Aufschub der Entscheidung über das Schicksal der geplanten Boulevard-Verbindung zwischen Michigan Ave. und Pine Str., aber Albert F. Keeney, der Präsident der Behörde, verfügte, daß diese Entscheidung nicht vor dem 19. Oktober fallen soll.

Der Verbesserungsverein hat neulich in Beschlüssen gefordert, daß der Plan fallen gelassen werden soll, und eine Abschrift der Beschlüsse wurde heute der Behörde überreicht. George Packart, Mitglied des Verbesserungsvereins, der Grundbesitzer Henry Schöllkopf, Anwalt Karl Meyer, George Eddy Newcomb, Frederick McLaughlin und Michael Strauß sprachen im Namen der Gegner des Planes.

Herr Packard verlas die Beschlüsse, in denen dargelegt wird, daß die Grundbesitzer an Michigan Ave., zwischen Randolph Str. und dem Fluß, seit über zwei Jahren in Ungewißheit und Aufregung darüber gehalten worden sind, welcher der Pläne einer Boulevard-Verbindung von der Behörde angenommen werden wird.

Unter der fortgesetzten Unthätigkeit der Behörde in dieser Sache hätten die Grundbesitzer zu leiden, da sie nicht wüßten, welche Verbesserungen sie an ihrem Eigenthum vornehmen und auf wie lange sie Miethsverträge abschließen könnten. Sofortiges und endgiltiges Handeln sei im Interesse der Stadt geboten.

Mary Garden ist gewonnen.

Wird in der nächsten Saison hier und in Philadelphia auftreten.

Direktor Dippel telegraphirte gestern aus New York, daß der Engagement-Vertrag mit Mary Garden zustande gekommen sei. Herr Dippel hat die berühmte Sängerin ausschließlich für die Chicagoer Opern-Gesellschaft engagirt, Frl. Garden wird 25 Mal auftreten, zuerst hier und später in Philadelphia, wo die Chicagoer Operngesellschaft nach Schluß der hiesigen Saison am 11. Januar zehn Wochen spielen wird. Die Künstlerin erhält für jedes Auftreten $1400.

Nach Vollendung des Umbaus im Auditorium und vor Beginn der Opernsaison wird das kaiserlich russische Ballet ein Gastspiel geben. Die betreffenden Kontrakte sind bereits von Herrn Dippel und Max Rabinoff, Mitglied der Firma Rabinoff und Centanini, unterzeichnet worden. An der Spitze des Ballets, das in drei Vorstellungen am Samstag, dem 29. und Sonntag, dem 30. Oktober, auftreten wird, steht das berühmte Solo-Tänzerpaar Anna Paulowa und Michael Mordkin.

Erfolglose Verhandlungen.

„Weiße Ratten" wollen sich Forderungen des Gewerkschaftsraths nicht fügen.

Die Unterhandlungen zwischen den „Weißen Ratten", der Vereinigung der in Vaudeville-Theatern beschäftigten Schauspieler, und dem hiesigen Gewerkschaftsrath, die infolge der Stellungnahme des Schauspielerverbands nöthig geworden waren, sind erfolglos verlaufen. Der Gewerkschaftsrath hieß die Stellungnahme des Schauspielerverbandes gut und bestand darauf, daß die Mitglieder der „Weißen Ratten" sich dem Verband anschlössen und nicht in Theatern aufträten, die von ihm auf die schwarze Liste gesetzt worden seien. Die Vaudevillekünstler lehnten das Verlangen ab.

— Der Zusammenhang. — Lude: „Neulich habe ich da was über den Zusammenhang zwischen Pflanzen- und Thierwelt gelesen — wie mag das zu verstehen sein?" — Ede: „Na, das ist doch klar wie Kloßbrühe: Wenn die Kartoffeln theuer sind, dann sind auch die Schweine nicht billig!"

— Erkennungszeichen. — Herr (zu seinem Freund): „Du, ich weiß genau, daß meine Frau auch auf dem gestrigen Maskenball war!" — „Wieso?" — „Ich habe von einer Maske eine Ohrfeige bekommen, und daran hab' ich sie erkannt!"

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bau von drei Apartment-Gebäuden auf der Nordseite.

Cary A. Lothgren hat von William Deering die Süd- und die Nordwestecke von Clifton und Sunnyside Ave., 100 bei 112 und 103½ bei 110 Fuß, gekauft und wird auf jedes Grundstück ein Apartment-Gebäude setzen, das $50,000 kosten wird. Lothgren hat von A. S. Peabody $32,500 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

John S. Holmes hat an Albert McEvan die Nordostecke von Dover Str. und Sunnyside Ave., 104 bei 123 Fuß, für $12,000 verkauft. McEvan will ein Apartment-Gebäude für $50,000 bauen.

Frederick S. Oliver hat für sich und den Nachlaß von Walter D. Oliver von Lawrence Heyworth den halben Antheil an dem Miethshause an der Nordostecke von State und 18. Str., 87 bei 120 Fuß, für $60,000 gekauft, so daß das Ganze jetzt der Familie Oliver gehört.

William A. Thralls Heimstätte, Nr. 4620 Woodlawn Ave., Westseite der Straße, 314 Fuß nördlich von 47. Str., ist von Almira N. Thrall und Anderen an David G. Joyce und James S. Joyce für $20,000 verkauft worden. Das Grundstück hat 94½ Fuß bei 272⅔ Fuß und ist mit einem großen Holzhause bebaut.

Rose R. und Albert S. Hecht haben an Honore A. Mackay das Apartmentgebäude in Dover Str., 52 bei 150 Fuß, Ostfront, 104 Fuß nördlich von Sunnyside Ave., mit $10,000 belastet, für $21,000 verkauft.

Isaac Clyman hat an Frau Josephine Tausig das Miethshaus in Humboldt Boul., Südostecke von Armitage Avenue, 50 bei 150 Fuß, mit $19,500 belastet, für $30,000 verkauft. Frau Tausig gab das Wohnhaus in Potomac Avenue, 48 bei 132 Fuß, Südfront, 184 Fuß östlich von Robey Str., mit $2,500 belastet, im Werthe von $8,500, sowie das Eigenthum in Potomac Ave., 186 Fuß westlich von Robey Str., Südfront, 25 bei 125 Fuß, mit $1500 belastet, im Werthe von $3000 in Tausch.

Hyman Holsman hat von Alexander Schlepek das Eigenthum in Hermitage Ave., Südostecke von W. Taylor Str., 118 bei 125 Fuß, Westfront, mit $25,000 belastet, gekauft.

Morris und Barnett Rubin haben von Elias Epstein das Miethshaus in Halsted Str., Ostfront, zwischen 14. Str. und 14. Place, 25 bei 100 Fuß, mit $9700 belastet, für $14,000 gekauft.

George Beidler hat an Bertha Klein das Apartment-Gebäude in Lexington Str., Südostecke von S. 40. Ave., 50 bei 124.6 Fuß, mit $10,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Frederick H. Hamlin hat an James T. Hall sechs Gevierte zwischen S. 40. Avenue, W. 87. Str., Central Park Ave. und W. 85. Str., bekannt unter dem Namen Davis' Subdivision, verkauft.

Francis A. Harper hat das Miethshaus in Milwaukee Ave., 275 Fuß südöstlich von Robey Str., 50 bei 150 Fuß, Nordostfront, an Louis Feber übertragen.

Die American Crushed Stone Company hat an Emma L. White das Eigenthum an der Nordwestecke von Webster Ave. und Dominick Str., 275 Fuß Südfront und 253 Fuß Südwestfront am Fluß, sowie elf Baustellen, mit Südfront an Dominick Str., nördlich von Webster Avenue, 275 bei 100 Fuß, für $21,300 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Co. ist Trustee eines Darlehens von $25,000 auf 3 Jahre zu 5½ Prozent an Thomas Gaynor auf dessen Grundstück von 100 bei 125 Fuß an der Nordostecke von 63. Str. und Ashland Ave.

Charles H. Lott, Pächter des Netherlands Hotel, Nr. 2124—2126 Michigan Ave., hat seinen Pachtvertrag mit dem Ogden-Nachlaß bis zum 1. Mai 1916 verlängert. Er zahlt von 1. Mai 1911 bis 1. Mai 1916 $35,000 Pacht.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement)
Inoddidoson*

Freigesprochen.

Dr. Karl O. Young, ein Arzt auf der Südseite, wurde gestern von der Anklage eines Angriffs auf Hulda Rittfeld freigesprochen. Der Vater des Mädchens hatte ihn auf $10,000 Schadenersatz verklagt.

Leset die „Sonntagpost"

Geschwächte Nervenkraft ist ein Dieb in der Nacht.

und raubt Euch Eure Lebenskraft, Eure geistigen und körperlichen Fähigkeiten, erschöpft Eure Manneskraft, untergräbt Eure Gesundheit. Bald wird sie Euch jeder Lebensfreude berauben. Ihr mögt abwarten, aber Eure Nervenschwäche wartet nicht ab, sondern wird sich täglich tiefer einwurzeln. Deshalb handelt sofort. Weshalb zögern und Euren Zustand vernachlässigen, wenn doch jeder Deutsche dieses Landes weiß, daß ich seit vierundzwanzig Jahren alle geheimen Schwächezustände erfolgreich behandle und Tausenden von Männern die ersehnte Manneskraft wiedergegeben habe. Meine bewährte und stets erfolgreiche Spezialbehandlung (Hauskur!) wird auch Ihnen neue Kraft und neue Lebensfreude sichern. Ein deutscher Pastor in Wisconsin sagt: „Ich rathe jedem Manne sich Dr. Bobertz anzuvertrauen. Er ist ein ehrenhafter Arzt und höchst erfolgreich in seiner Spezialität."

Schreibt heute noch für mein lehrreiches deutsches Buch (frei und versiegelt), welches den sicheren Weg zur gründlichen Heilung weist.

Dr. G. H. BOBERTZ,
364 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Mo,fonds*

Vor-Inventur und Spezial-Verkäufe

CARSON PIRIE SCOTT & Co
Basement

Der Vor-Inventur-Herabsetzungs-Verkauf von

Coats, Suits und Kleidern für Damen

bietet zu den herabgesetzten Preisen ungewöhnliche Ersparnisse in unserem ganzen Lager von Cloths Suits und Kleidern, bestehend aus den beliebten Geweben und Facons und Farben der Saison. Die Preise sind auf einen kleinen Bruchtheil der regulären Preise herabgesetzt.

Serge, Covert und schwarz und weiße Worsted Coats für Damen — herabgesetzt auf	Tailored Suits für Damen, aus Diagonals, Serges und Worsteds — herabgesetzt auf	Kleider für Damen und Mädchen, aus French und Storm Serges, herabgesetzt auf
$8.75, $10.00, $12.50	$9.75, $12.75, $15.00	$5.00, $8.75, $10.75

Sommer-Kleider für Damen

Hübsche Sommer-Muster in modernen waschbaren Stoffen

Zu $1.95 1-Piece Lawn Kleider, ohne Kragen, rundes Yoke und Aermel, besetzt mit weißen Stickerei-Einsätzen. Front finished mit zöll. Plaits, tadellos passende gored Skirts, in weiß, pink und blau gestreiften Lawns.

Zu $2.95 1-Piece Kleider, wie Abbildung, aus einfachen Chambray Ginghams, an der Seite zuzuknöpfen mit Perlmutterknöpfen, Front, Kragen und Aermel besetzt mit Pique und Einsätzen, plaited Skirts in Cadet, Pink, Tan und Lavender-Schattirungen.

Zu $6.75 1-Piece Linene Kleider, prachtvoll besetzt mit gestickten Designs, Square Yoke Effekt, in Pink, Weiß, Copenhagen und Naturfarben.

Weiße Waists

sind prachtvolle Werthe zu

$1.00 und $1.50

$1.50

Waist wie abgebildet, von feinem weißem Lawn, eckiger ausgeschnittener Hals, Front mit deutschen Val. Spitzen und feinen Tucks. Eine sehr hübsche Facon. $1.00

Waists von einer ausgezeichneten Sorte weißem Lawn, Front mit soliden Tucks garnirt, ein Yoke formirend,—Spitzen besetzter Kragen und Aermel, hoher Hals, ¾-Aermel, für $1.00

Touristen Waists von feinem, weichem Linene, ausgeschnittener Hals mit Matrosen-Kragen, mit schrägen Bands in kontrastirenden Farben garnirt, lohfarb., Cadet und weiß, ¾ Länge Aermel, für $1.00

Waist, wie abgebildet, von sheer weißem Lawn, Front hübsch bestickt und mit feinen Tucks besetzt, Gibson-Plait, hoher Hals, lange Aermel, für $1.50.

$1.00

Populäre Schuhwaaren für die Sommer-Monate

Leichte Oxfords und Ankle Strap Pumps, angefertigt aus mattem Kalbleder, weichem Kid und Patentleder. Hübsche Styles, wie Abbildung, und sie sind in allen Größen zu haben. Eine besonders günstige Gelegenheit, Euren Bedarf für die ganze Saison zu einem wirklich niedrigen Preise zu sichern. Das Paar für

$1.95

Große Vor-Inventur-Herabsetzungen in Putzwaaren

Eine große Auswahl in ungarnirten Hüten, welche früher zum doppelten Preise verkauft wurden, werden zwecks Räumung im Preise herabgesetzt auf 95c. Andere so billig wie 25c

Garnirte Hüte, die früher zu $4.75 verkauft wurden, herabgesetzt auf $1.95, und andere so niedrig wie .. 25c

Blumen, die früher zu einem viel höheren Preise verkauft wurden, zwecks Räumung markirt zu 5c

Federn, etwas beschmutzt und ohne „Curls", bedeutend weniger als dem gewöhnlichen Preise.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Angeblicher Mondscheinler.

R. N. Peterson, Inhaber der Austin Butter Co., verhaftet.

Binnensteuer-Beamte verhafteten gestern wieder einen angeblichen Kunstbutter-Mondscheinler, Raymond N. Peterson, 5011 W. Chicago Ave, der unter dem Namen „Austin Butter Company" Geschäfte macht. Die Verhaftung wurde zwar unter der Anklage vorgenommen, daß Peterson mehr als zehn Pfund Kunstbutter an einen einzelnen Kunden verkauft habe, aber die Beamten sagen, er hätte seine Waare in ungesetzlicher Weise gefärbt. Dem Bundeskommissär Foote vorgeführt, stellte der Verhaftete $1000 Bürgschaft, die Verhandlung wurde auf den 30. Juni anberaumt. Peterson wurde in Melrose Park verhaftet, wo er seine Waare an Grocer verkaufte. Die Beamten beschlagnahmten etwa 100 Pfund Kunstbutter auf seinem Wagen.

Verletzt aufgefunden.

An South Centre Ave. und West Congreß Str. wurde gestern Nachmittag der 26 Jahre alte Fuhrmann Wm. Maloney, 431 South Centre Avenue, halb betäubt und mit einem Bruch der linken Kniescheibe und des linken Handgelenks behaftet, aufgefunden. Die Polizei bemüht sich jetzt, festzustellen, auf welche Weise der Mann zu seinen Verletzungen gekommen ist.

Englischer Humor.

In einer englischen Kirche ist es Sitte, daß nach beendeter Trauung der Pastor die Braut küßt. Eine junge Dame, die getraut werden soll, bittet ihren Zukünftigen, doch dem Pastor zu sagen, daß er sie nicht küssen möge. — „Nun," fragt ihn die junge Dame, als er zurückkommt, „hast du ihm gesagt, daß ich nicht geküßt werden will?" — „Ja." — „Und was sagte er?" — „Er sagte, in diesem Falle verlange er nur die Hälfte der Gebühren." — — — Herr Meeker: „Sagtest du der Köchin, daß mir das Essen nicht schmeckt?" — Frau Meeker: „Ja." — Herr Meeker: „Und was sagte sie?" — Frau Meeker: „Sie läßt dir sagen, wenn dir nicht schmeckt, was sie kocht, dann möchtest du doch wo anders hingehen." — — — Mr. Bellingham ist ein sehr geduldiger Patient. Nie versucht er, den endlosen Redestrom seiner Frau zu unterbrechen. Zuletzt leiden seine Nerven zu sehr darunter, und der Arzt muß gerufen werden. „Er muß unbedingt Ruhe haben," verordnet der Doktor und sieht Frau Bellingham sorgenvoll an. „Gnädige Frau, ich werde einige Schlafpulver kommen lassen, die so genommen werden müssen, wie es auf der Schachtel angegeben ist. Wollen Sie mir versprechen, das Rezept genau zu befolgen, oder soll ich ihren Mann ins Krankenhaus schicken?" — „Ich verspreche es Ihnen," versicherte Frau Bellingham. Als die Pulver vom Apotheker kamen, las sie zu ihrem Entsetzen folgendes auf der Etikette: „Schlafpulver, Abends und tagsüber zu nehmen . . . von Frau Bellingham." — — — Der alte Pastor S. in London war als Witzbold bekannt. Einmal wurde er von einem berüchtigten Spitzbuben, der sich die Gunst des ehrwürdigen Pastors erwerben wollte, angeredet. „Hochwürden, ich möchte Sie wieder einmal predigen hören." — „Ja," sagte der Geistliche, „Sie hätten mich vorigen Sonntag hören können, wenn Sie da gewesen wären, wo Sie hätten sein sollen." — „Und wo war das?" — „Im Staatsgefängniß!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Hertz „wird gegangen".

Schatzamt verlangt auf Veranlassung des Präsidenten seinen Rücktritt

Fitch sein Nachfolger.

Zugführer der Illinois Zentralbahn erhält Belohnung für seine Thätigkeit während der Kampagne im Jahr 1908. — Roosevelt kommt nach Chicago.

Auf Veranlassung des Präsidenten hat, Nachrichten aus Washington zufolge, das Schatzamt den hiesigen Binnensteuereinnehmer Henry L. Hertz zum Rücktritt aufgefordert. Die Stellung wird S. M. Fitch, Zugführer der Illinois Zentralbahn, zufallen, der während der Nationalkampagne im Jahre 1908 die Eisenbahner im Interesse der republikanischen Partei organisirte und eine Versammlung in der Orchester-Halle veranstaltete, in der Präsident Taft sprach. Die Versammlung erwies sich als ein durchschlagender Erfolg.

Die Aufforderung zum Rücktritt wurde Einnehmer Hertz von Binnensteuer-Kommissär Cabell zugestellt. Hertz hat die Stellung zehn Jahre lang bekleidet. Da seine Bedeutung und Einfluß als Politiker seit Jahren mehr und mehr zurückgegangen ist, galt eine Aenderung als gewiß, besonders nach der Erwählung William Lorimers zum Senator und nachdem sich Senator Cullom und der „blonde Boß" auf die Besetzung der Bundesämter im Staate geeinigt hatten. Da der Binnensteuereinnehmer nicht für eine bestimmte Frist ernannt ist, kann er jederzeit abgesägt werden.

Die Ernennung Fitchs bedeutet eine Ueberaschung für hiesige politische Kreise, da er sich keinerlei Verbidnungen politischer Art erfreut. Außer während der Nationalkampagne im Jahre 1908 hat er am politischen Leben nicht Antheil genommen. Fitch ist 40 Jahre alt und wurde in Batavia, Ja., geboren. Seit 1891 steht er in Diensten der Illinois Zentralbahn, und seit 1892 ist er Zugführer im hiesigen Vorortsverkehr. Hertz ist ein Däne. Er war lange Jahre ein einflußreicher „Boß" seiner Partei auf der Nordwestseite und gehörte zu der Kombination, der auch Ex-Sheriff Pease angehörte. In den letzten Jahren ist sein Einfluß mehr und mehr geschwunden.

Eine unbequeme Forderung.

Die demokratische staatliche Parteileitung wird morgen Nachmittag im Great Northern-Hotel zusammentreten, um Vorbereitungen für die bevorstehende Kampagne zu treffen. Kandidaten für die verschiedenen Staatsämter, die zu besetzen sind, werden indossirt werden, Anordnungen für den Staatskonvent sollen getroffen werden, und aller Voraussicht nach wird ein Beschluß zur Annahme gebracht werden, in jedem Senatsbezirk wenigstens zwei demokratische Kandidaten für jeden Sitz im Unterhaus aufzustellen. Der Iroquois-Klub wird durch seinen Ausschuß für politische Thätigkeit die staatliche Parteileitung ersuchen lassen, eine Erklärung gegen die nochmalige Nomination aller Parteimitglieder anzunehmen, welche republikanische Kandidaten unterstützt haben. Der Antrag richtet sich natürlich in erster Linie gegen die demokratischen Legislaturmitglieder, welche für die Erwählung Lorimers zum Senator gestimmt haben. Der Ausschuß für politische Thätigkeit des Iroquois-Klubs wird, wie der Vorsitzende Dr. James Whitney Hall angekündigt hat, morgen Mittag eine Sitzung abhalten, in der beschlossen werden soll, ein dahingehendes Verlangen an die Parteileitung zu stellen. Da die Parteileitung von Roger C. Sullivan und seinen Leuten kontrolirt wird, und da einige der Getreuen des „Bosses" durch einen derartigen Beschluß getroffen würden, ist zu erwarten, daß der Antrag auf hartnäckigen Widerstand stoßen wird.

Novak wird Loefflers Nachfolger.

In der gestrigen Sitzung des Vollzugsausschusses der demokratischen Parteileitung, der mit der Auswahl von Kandidaten für die Countyämter betraut ist, legten Roger C. Sullivan und William L. O'Connell die Wünsche der übrigen Faktionsführer vor, die ihnen in einer Konferenz im University Club am Dienstag unterbreitet worden waren. Der Ausschuß nahm die Forderungen nicht unfreundlich auf. Edward J. Novak und Kongreßmitglied A. J. Sabath wurden zu Mitgliedern des Vollzugsausschusses erwählt. Novak tritt an die Stelle des verstorbenen William Loeffler.

Roosevelt nimmt Einladung an.

Col. Roosevelt empfing Nachrichten aus New York zufolge gestern eine Abordnung des hiesigen Hamilton-Klubs und nahm die Einladung, in Chicago eine Ansprache zu halten, an. Der Besuch wird voraussichtlich am 10. September stattfinden.

Neue Anhaltspunkte.

Jagd nach Beweisen führt Staatsanwalt Burke nach Freeport.

Staatsanwalt Edmund Burke von Sangamon County kehrte, Nachrichten aus Springfield zufolge, gestern aus Chicago zurück, nachdem er einen kurzen Abstecher nach Freeport gemacht hatte. Zweck der Reise nach Freeport war, von Mayor W. T. Rawleigh Auskunft über seine Erfahrungen mit gewissen Mitgliedern der Legislatur zu erlangen. Rawleigh ist nicht nur Oberhaupt der Stadt Freeport, sondern auch Leiter der „Rawleigh Medical Co.", die Medizinen an die Landbevölkerung verkauft. Es heißt, die Firma habe dreizehnhundert Wagen in allen Theilen des Staates unterwegs. Herst C. Gann, Herausgeber einer Zeitung in Warren County, hatte vor einigen Tagen eine Unterredung mit Rawleigh veröffentlicht, in welcher dieser seine Erlebnisse in der Tagung der Legislatur vor drei Jahren schilderte. Er erklärte, er habe versucht, die Annahme einer Vorlage durchzusetzen, die sich auf die Lizensirung von Hausirerwagen bezog. Ein Mitglied des Ausschusses, dem die Maßregel überwiesen war, habe ihm bedeutet, der Ausschuß werde die Vorlage gegen Zahlung von $15,000 an das Haus berichten. Er habe das Ansinnen abgeschlagen, und die Maßregel sei darauf im Ausschuß abgeschlachtet worden. Staatsanwalt Burke möchte der Sache auf den Grund gehen. Er traf weder Mayor Rawleigh noch Gann an und übergab Sheriff Milner zwei Vorladungsbefehle für sie.

In Springfield warteten unterdessen der republikanische Abgeordnete John Lawrence von Polo, Ogle County, und Louis D. Hirsheimer, Mitglied der staatlichen Ausgleichungsbehörde, auf Vernehmung durch die Grandjury. Hirsheimer war angeblich zugegen, als die Vertreter der Fischer am Illinoisfluß Frank J. Traut, ihrem Lobbyisten, das Geld übergaben, das gesammelt worden war, um die Fischereivorlage abzuschlachten. Beide haben es für nöthig gehalten, sich Anwälte zu sichern. Hirsheimer hat deren sogar zwei von Pittsfield nach Springfield gebracht.

Aus Vereinskreisen.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein hat folgende Beamte gewählt: Jakob Schug, Ex-Präsident; Hans Borg, Präsident; Auguste Nordrum, Vizepräsidentin; W. Woydt, prot. Sekretär; F. Siegler, Finanzsekretär; Max Lunkenbein, Schatzmeister; Anna Bartsch, Führerin; C. Lewin, Wache; H. Hensel, Fahnenträger; Henry Bartsch, Wilhelm Horn, Val. Albrecht, Trustees; Dr. Ernst Weichbrodt, Vereinsarzt. — Am 5. Juli findet in Schönhofens Halle die öffentliche Installirung statt, zu welcher alle Mitglieder und Freunde eingeladen sind.

Die deutschen Vereine der Südseite, die schon wiederholt gemeinsame Feste mit großem Erfolge abgehalten haben, veranstalten am kommenden Sonntag ein großes deutsches Volksfest in Gardners Park, Michigan Ave. und 123. Str. Die 13 Vereine sind: Turnverein Eiche, Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse, Zweig 106, Plattdeutsche Gilde Humboldt Nr. 12, Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sektion 15; Bairischer Kranken-Unterstützungsverein, Germania-Loge, Blücher-Loge, Harugari-Loge, Deutsch-Amerikanischer Bürgerverein von Gano, Gemischter Chor Frohsinn, Deutsch-Ungarischer Verein, Frauenverein Eiche und Gano Frauenverein. Die vereinte Mitgliedschaft und Freundschaft dieser Gesellschaften sichert dem Fest einen starken Besuch, und da Konzert und allerlei Volksbelustigungen angekündigt werden, wird man sich jedenfalls auch gut unterhalten. Anfang 2 Uhr. Eintritt 25c.

Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, dem 10. Juli, im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str. Folgender Festausschuß sorgt für ein Preiskegeln mit schönen Preisen und viele andere Belustigungen: Karl Sikra, Alex Bengesku, Nik. Rome, Hans Matias, Robert Kohn, Wilhelm Keller und Joe Natjc. Mehrere Gesangvereine werden das Fest besuchen und ihre Lieder erschallen lassen. Angefangen wird um 2 Uhr. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse nur für eine Person.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blumenthal, Isaak, 85 J.; 1030 Johnson Str.
Brause, Bessie, 25 J.; 1089 W. 13. Str.
Geier, Richard, 15 J.; 1636 Lincoln Str.
Lehr, Gustave, 53 J.; 2601 W. 51. Str.
May, Paulina, 54 J.; 1813 W. 47. Str.
Meyers, Alvine, 76 J.; 911 Newton Str.
Müller, Robert, 48 J.; 5304 S. Campbell Ave.
Nagel, Lizzie, 17 J.; 2838 S. 42. Court.
Prinze, Abraham, 57 J.; 920 S. California Ave.
Rentz, George, 59 J.; 2933 Butler Str.
Saß, Frederick, 67 J.; 1030 N. Hermitage Ave.
Seltz, Michael, 70 J.; 829 N. Franklin Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Michael Huff, Spring Grove, Ill.; Verbindlichkeiten $1,569.76; Bestände $200.
Andrew Peterson; Verbindlichkeiten $2,529; Bestände $2,539.
Gesuch um Bankerotterklärung von Emil J. Schwyzer; Forderungen: Charles S. Block $300; Bridget Schwyzer, $900.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Frances gegen Oscar C. Terbidy, grausame Behandlung; Belle gegen Loring R. Loomis, Verlassen; Sarah gegen Raymond E. McNamara, Trunksucht; Annie gegen Joseph Ryan, grausame Behandlung; Minnie gegen E. H. Hake, Trunksucht; Jennie gegen Thomas Stone, grausame Behandlung; Marie gegen Benjamin F. McGee, Ehebruch; Genappa gegen John Spezepkowski, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Majewski, Mary Czajnski, 21, 19.
Arthur M. Anderson, Myrtle G. Stoffregen, 24, 22.
John Burns Jr., May Kenney, 19, 20.
Patrick J. Glynn, Delia M. Connolly, 30, 24.
Albert Augustin, Lillian Beck, 24, 23.
Archie A. Briggs, Gertrude A. Wright, 25, 22.
Leslie C. Thornton, Hazel F. Silberhorn, 21, 20.
Timothy Budley, Alice Belmont, 29, 22.
Stefan Suminski, Antonia Marcinia, 23, 21.
Peter Kolling, Martha Kowalski, 27, 21.
Carlo Calanese, Lillian Davern, 23, 19.
Thomas W. Allison, Celia Ballinger, 27, 23.
Joseph C. Howard, Clara Shaul, 26, 20.
Knut Cesberg, Hilda Wenzel, 30, 20.
Gustav C. Berntz, Bertha Johnson, 21, 18.
Carl Mott, Clara Anderson, 21, 22.
Robert Riehm, Mathilda Bergmann, 22, 22.
Joseph Fisher, Frances Vanderbilt, 22, 22.
Joseph Ypsel, Lottie Liddle, 25, 18.
David Lawrence, Winifred Phelps, 50, 43.
Henry Tekip, Louise B. Schwinnen, 22, 20.
Moses Brasler, Rebecca Cohen, 55, 42.
Edgar Birdsall, Therese Harms, 26, 31.
Stanislaw Jes, Aniela Smielowska, 24, 21.
Charles H. Loos, Edna C. Waters, 29, 24.
Fred Brooks, Hattie Anderson, 28, 22.
James Barrett, Hattie Waller, 32, 29.
Henry Burad, Ida Glaser, 23, 19.
Claude C. Wilford, Anna M. Renyman, 30, 24.
Adam Rakoski, Tekla Domaiska, 24, 20.
Cosmo McKeeby, Anna D. Shay, 25, 22.
Arthur Hildebrandt, Minnie Netz, 21, 21.
Karol Baker, Katarzyna Wojcik, 27, 21.
Matej Stomac, Marie Weisl, 28, 22.
William Fremer, Theresa Zelinger, 23, 22.
Theodore A. Ruge, Eleanor Wogan, 20, 18.
John A. Anderson, Emma Gilburg, 32, 26.
Andrew Kreilinger, Martha Kopphamer, 20, 19.
Louis Holz, Emma Bulger, 25, 22.
Thomas F. Johnston, Ellen Carroll, 22, 18.
William J. Corlidge, Mabel F. Corlidge, 36, 26.
Henry Kroeger, Clara Jacobs, 22, 20.
Harry C. Meyers, Estelle J. Hunting, 33, 28.
Roy Laphan, Jennie Hople, 28, 22.
Samuel Hecht, Sarah Glickman, 24, 19.
Bruno Bittermann, Sadie Lorig, 23, 19.
Hay H. Talsjian, Jeanette Reitler, 33, 36.
Ralfin Ganz, Annie Dorenbush, 22, 22.
Fred Lambrecht, Marie Ginler, 28, 19.
Alfred A. Rasmus, Agnes Roß, 26, 19.
Josef Dronzejko, Petronija Kasperowicz, 26, 20.
Carl Carlson, Jennie Rodin, 25, 25.
Frank Mulac, Anna Sperling, 24, 16.
F. Howard Butterfield, Mary Schiner, 29, 24.
Willard G. Staehl, Frances Willis, 22, 22.
Charles J. Novotny, Anna R. Hruby, 25, 22.
William Will, Anna Haisle, 26, 18.
Timothy Kelly, Mary Fitzgerald, 25, 24.
Josef Wenzel, Anna Sobarinia, 23, 19.
Peter Dambeiß, Katherine Fiffles, 23, 19.
Waclaw Bedra, Mary Eichler, 26, 18.
George Beck, Maud Weimert, 30, 28.
Fred Johnson, Anna Ostrom, 26, 30.
John Remich, Mayme Welter, 22, 21.
Milton Krafts, Effie Malum, 24, 24.
John Goldmann, Belle Weinberg, 21, 19.
Cornelius J. Myers, Mary Greenan, 29, 22.
John Burns, Lillian Rahn, 21, 18.
Jos. F. Farnham, Agnes Stadig, 22, 19.
Adam Gliemski, Stanislawa Korczynska, 24, 25.
P. Theodore Pfeil, Sadie L. Keenan, 23, 20.
John Warenles, Barbara Dankflute, 25, 24.
Francesco Monaco, Girolama Abbatia, 43, 38.
Louis A. Zielinski Jr., Anna C. Dreher, 23, 22.
Patrick Anderson, Margaret McGormick, 26, 22.
Lambert Engelhardt, Millie Monaghan, 21, 21.
Collier Minge Jr., Mabie Diggett, 32, 21.
Peter Zabarinski, Katharina Shaudlote, 23, 18.
Thomas F. McGinnis, Katherina C. Connors, 23, 20.
Emil Feurer, Anna Beiser, 28, 23.
Bernhard A. Strege, Ida Ruß, 25, 22.
Nikolo Paloni, Mary Schulz, 28, 22.
Herschel G. Rosenberger, Hazel Russell, 33, 21.
Ralph Rumbel, Florence Ruhthlein, 25, 23.
Joseph Klein, Anna Bishop, 22, 20.
Arthur German, Sarah Cohen, 21, 20.
Sam Silberstrutt, Jennie Estes, 21, 19.
Henry Lafin, Jennie Decker, 44, 29.
William J. Fenn, Cecilia Baillargeon, 26, 24.
Stephen A. Wid, Anna G. Hansen, 24, 21.
Robert C. Holmes, Elisabeth M. Hanrahan, 24, 22.
John Goodchap, Edna Judd, 22, 18.
William B. Hayes, Mae A. Byrne, 24, 24.
George Lama, Gertrude Schreiber, 18, 18.
Louis Sturla, Laura Brown, 43, 31.
Hugh Robinson, Margaret Neal, 41, 35.
Robert Allison, Nora Donovan, 26, 22.
William G. Holman, Olga M. Kalles, 28, 30.
James O'Connell, Helen Smith, 21, 18.
William C. Goeßle, Marie Bastin, 21, 18.
Harry J. Moyer, Josephine Connors, 21, 18.
William H. Johnson, Bessie E. Morris, 39, 34.
Sam Springer, Frieda Michal, 22, 20.
Peter J. Martin, Mary C. Brophy, 27, 19.
Patrick J. Coughlin, Mary McAuliffe, 38, 34.
Theodore Schoog, Elisabeth Hartman, 24, 24.
William Alexander, Adeline Danitier, 28, 22.
Arthur Feltes, Adeline Reiter, 22, 21.
Charles W. Westberg, Alma Mertens, 34, 26.
Daniel Morid, Anna Engeland, 35, 29.
John D. Kennelly, Ida Ryan, 27, 23.
Emil Ouberg, Emma Buchler, 29, 22.
David S. Marks, Ida Drill, 25, 21.
Josef Boehm, Rosie Kingsholer, 28, 25.
Martin W. Wachrow, Anna C. Richter, 27, 24.
Arthur W. Jensen, Jola F. Barter, 18, 17.
Isadore M. Linander, Lillian B. Cheman, 21, 18.
William A. Lindsay, Martha L. Baxton, 21, 19.
Edward A. Cook, Lillie M. Johnson, 25, 22.
Anton C. Ripple, Grace E. Carr, 25, 21.
Emil O. Lange, Emma Kruggel, 22, 21.
Harry Tulds, Bessie Kaminsky, 20, 22.
Robert M. Bell, Beatrice C. Hyram, 27, 20.
Henry Bigger, Maud Wagner, 23, 22.
Mark Kaming, Mary Kitchen, 26, 24.
Jan Stinula, Karolina Bobeck, 23, 19.
Albert O. Licht, Maria Bladt, 25, 21.
John Champion, Agnes Arnott, 29, 24.
Henry Wederlin, Barbara Uzzel, 27, 25.
Peter Olsen, Annie Bjerzellus, 28, 26.
James M. Mitchell, Ella Sherlock, 21, 18.
Fred W. Milster, Luch K. Beales, 30, 28.
Albert Kalinowski, Lena Wolke, 21, 17.
Salomon Josephson, Ida Beloisky, 30, 38.
Joseph J. Butler, Elisabeth Schlesenberg, 27, 20.
Thomas Jedlowa, Viktoria Dworak, 22, 19.
John Janda, Julianna Lenat, 24, 18.
Boaz G. Mellen, Pauline Weiß, 30, 26.
Louis Hoffmann, Margaret Turner, 23, 23.
Thomas C. Crowley, Maude B. Burgar, 32, 22.
Louis Mach, Alma Ambers, 26, 20.
J. Newton Davis, Laura H. Barrett, 30, 30.
W. Hitchcock, C. Edward, 21, 19.
Walter Bland, Fannie Clagett, 22, 22.
Frank L. Freeman, Alma Koetting, 25, 21.
Leo Klinnen, Lucy Sullivan, 24, 22.
John N. Szemanski, Nina Zjefk, 21, 21.
Frank J. Kalisz, Johanna B. Borlek, 25, 25.
James Welsh, Anna Reilly, 23, 27.
Rakob Bozsek, Antonia Jaros, 32, 22.
William R. Durford, Ethel Atkins, 31, 21.
Vincent Eickl, Rose Pohle, 27, 27.
Martin G. Lufen, Anna Wiechert, 29, 20.
Leopold Kruc, Anna Wiorel, 22, 20.
Lawrence J. Bending, Bertha M. Doherty, 23, 21.
Edward F. Walton, Frances J. Morrison, 27, 22.
Francis J. Dwyer, Mary T. Holler, 26, 22.
Richard M. Rabig, Mary Rolfs, 21, 19.
John W. Campbell, Emma C. Canter, 39, 20.
Henry Schrader, Ethel Chatten, 23, 21.
Dan Miemmeth, Weronika Bosek, 25, 23.
Francis R. Marshall, Anna M. Stoll, 35, 35.
Henry Krued, Sophie Rosinski, 27, 19.
John Lenihan, Bridget O'Byrne, 36, 22.
Fred Ransford, Julia G. Workman, 21, 23.
Henry Dornbos, Marie Groenebeld, 25, 21.
Leo Frankel, Sarah Kubelman, 25, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

10813 Michigan Ave., 1stöck. Frame-Anbau, Hy. Mey, $1000.
8058 Essex Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, T. Simanbowski, $2,500.
3941 N. 70. Court, 1½stöck. Frame-Cottage, Helen Sedl, $1000.
5031—33—35 Fulton Str., 3stöck. Brick-Apartment, C. S. Haggstrom, $14,500.
2236 N. Lawndale Ave., 2stöckiges Frame-Flat, August Decker, $4000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1455 Garfield Blvd., 2stöckiges Brick-Flat, Mrs. R. Berd, $4,500.
2400—02—04 Linden Place, 3stöckige Brick-Fabrik, R. H. Burke, $12,000.
349 W. Illinois Str., 2stöck. Brick-Office, John Mohe & Son, $1200.
5106 Pensacola Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, F. A. Boswell, $3000.
1517—1525 W. 35. Str., 1stöckiges Brick-Lagerhaus, Chicago House Wrecking Co., $11,000.
J. Baß, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 1521 York Place, $13,000.
R. Reynertson, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2339—41 N. Avers Ave., $7000.
F. M. Walter, 1½-stöck. Frame-Residenz, 3739—41 N. Sacramento Ave., $3600.
F. M. Walter, 1½-stöck. Backstein-Residenz, 3737 N. Sacramento Ave., $1500.
Frl. Ruth, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, 450 Belmont Ave., $12,000.
H. Erickson, 1-stöck. Frame-Residenz, 6248 Newport Ave., $2000.
C. E. Peterson, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, 686—688 Woodlawn Park, $18,000.
R. Berry, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 6338 Elizabeth Str., $8500.
Dr. Caldwell, zwei 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, 449—459 Ost 71. Str., $24,000.
Andrew Gustreine, 1-stöck. Backstein-Anbau, 2745 N. Francisco Ave., $3000.
Charles Klappane, 1-stöck. Backstein Theatergebäude, 5518 S. Ashland Ave., $7000.
B. Bonnena, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 257 W. 109. Place, $2800.
B. Sitsen, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 4048—50 W. Adams Str., $10,000.
C. B. Payne, 1½-stöck. Frame-Residenz, 11728 Butler Str., $2300.
Willie Meyers, 1½-stöck. Frame-Cottage, 6520 S. Lincoln Str., $2000.
Frau Mary Raphael, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2859 W. 91. Str., $4000.
Huberty & Loheinrich, 2-stöck. Frame Flatgebäude, 2521 Argyle Str., $5000.
Peter M. Christiansen, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1819 Granville Ave., $7000.
J. W. Wolter, 1-stöck. Backstein-Cottage, 2514 Süd 41. Court, $2200.
Jacob Cibulka, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2438 S. Harding Ave., $3000.
Martin Mras, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 1421 S. 44. Ave., $3000.
Martin Mras, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 3034 Central Park Ave., $3000.
Huberty & Loheinrich, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 2448 Blaine Ave.
H. Krijmudic, 1-stöck. Backstein Privat Stallgebäude, 1939—1945 W. 23. Str., $3500.
H. Miller, 1-stöck. Backstein-Residenz, 6832 Throop Str., $2800.
John P. Boeser, 2-stöck. Frame-Wohngebäude, 2657 Bosworth Ave., $2300.
M. E. Brabon, 2-stöck. Frame-Residenz, 1248 Early Ave., $4000.
Frau M. Scott, 2-stöck. Frame-Wohngebäude, 4527 Humboldt Ave., $4300.
Andrew Stranden, 2-stöck. Backstein Wohngebäude, 1300 Peterson Ave., $4800.
Herman Henkel, 1-stöck. Backstein-Cottage, 1301 Nelson Str., $1800.
C. A. David, 8stöck. feuersicheres Officegebäude, 801—809 W. Madison Str., $200,000.
John Cosale, 1½-stöck. Backstein-Residenz, 3251 S. Hoyne Ave., $2900.
2316 Wentworth Ave., 1stöckiger Brick-Store, Christ Zuamick, $2000.
2401—09 Clybourn Ave., 4stöckiges Brick-Wohnhaus, R. J. Gluckliek, $3,200.
4015—17—19—23 N. Kedzie Ave., vier 2stöck. Frame-Cottages, Otto Dobroth, $10,00.
7316 Union Ave., 2stöck. Brick-Flat, G. Williamson, $8000.
3817 N. 43. Ave., 2stöckiges Frame-Flat, C. H. Johnson, $4000.
3954 Milwaukee Ave., 2stöck. Brick-Store und Flat, Miß Emilie Grabins, $4,200.
3120 Elston Ave., 3stöckiges Brick-Flat, A. Banormeister, $8000.
4113 N. Ashland Ave., 3stöckiges Brick-Flat, A. Woerner, $8000.
1131—33 W. 14. Str., 3stöck. Brick-Flat, Mrs. H. Berkehsky, $18,000.
4221 W. Madison Str., 1stöck. Brick-Store, J. Scanlon, $2,800.
3834 W. 64. Place, 2stöckiges Frame-Wohnhaus, R. C. Livers, $1,600.
3231—33 Sheridan Road, 3stöck. Brick-Store u. Flats, F. Ryan, $20,000.
2251 Melrose Str., 1stöck. Brick-Anbau, R. Jahrling, $1800.
1720 Girard Str., 3stöck. Brick-Flat, Edward Broeßt, $4000.
3319 Belle Plaine Ave., 2stöck. Frame-Flat, Frank Kaeseberg & Co., $2,500.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Juni 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00—$1.02; Nr. 3, roth, 95—98½c; Nr. 2, hart, 95c—$1.00; Nr. 3, hart, 94—97c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 96c—$1.02.

Mais, Nr. 2, 59¾c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 60¾—61¼c; Nr. 3, 58—58¾c; Nr. 3, weiß, 61c; Nr. 3, gelb, 59—59¼c; Nr. 4, 56—57c.

Hafer, Nr. 2, 37½c; Nr. 2, weiß, 40c; Nr. 3, 37¼c; Nr. 3, weiß, 38—39c; Standard, 39½—40c.

Roggen, Nr. 2, 74—76c; Nr. 3, 64—73c; Nr. 4, 54—65c.

Gerste, „Malting", 54—64c; „Mixing", 48—50c; „Screenings", 35—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $11.00—$13.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.10.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.50—$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.73
do., gereinigt, per 5 Faß	0.74
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.80—$8.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$8.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.35—$9.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.40—$9.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.25—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$9.50; „Stags", $9.25—$10.00.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., $4.50—$5.25; „Feeding Ewes", $3.50—$4.50; „Yearlings", $5.00—$6.00; „Clipped Lambs", $6.25—$7.00; „Spring Lambs", $7.75—$8.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25½
Nr. 1, das Pfund		0.23½
„Ladles", das Pfund		0.22½
Packwaare, das Pfund	0.20½	—0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.15	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.13¾
„Young America", das Pfund		0.15½
„Daisies", das Pfund		0.14½
„Brick", das Pfund		0.13½
Schweizer, das Pfund	0.19	—0.19½
Limburger, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Broilers"	0.22	—0.24
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste	2.50	—5.50
Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.50	—6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—5.00
Ananas, die Kiste	2.00	—3.00
Kirschen, 16 Quarts	2.00	—2.25
Pflaumen, 24 Quarts		0.75
Pfirsiche, die Kiste	0.50	—1.25
Kraut, neu, die Kiste		1.25
Spargeln, die Kiste	1.25	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.45
Blumenkohl, die Kiste	0.40	—0.60
Sellerie, Kalifornia, die Kiste	7.00	—8.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.35	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Rothe Rüben, neue, die Kiste	0.10	—0.15
Mohrrüben, neue, die Kiste	0.25	—0.50
Zwiebeln, die Kiste	1.00	—1.35
Rüben, neue, die Kiste	0.25	—0.50
Spinat, die Kiste	0.25	—0.50
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.15
Pfefferschoten, die Kiste	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.75	—1.00
Rothe Himbeeren, 24 Pints		2.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.50	—1.75
Blaubeeren, das Quart		0.20
Melonen, Gems, die Kiste	2.00	—2.50
Wassermelonen, das Hundert	25.00	—50.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.75	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rothe Nierenbohnen	3.10	—3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.15
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.12	—0.16
do., neue, der Buschel	0.75	—0.90

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag

Hier ist eine weitere Liste von ausgezeichneten Freitag-Bargains — Jede sparsame Frau sollte aus diesen Offerten Vortheil ziehen.

Schneidet den Koupon aus.

Tisch-Leinen — Türkisch roth und weiß, oder marineblau und weiße Karrirungen, die 35c Qualität, Freitag, Yard. 17½c
(5 Yds. an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Dressing Sacques — Von feinem Percale, in guten Farben — die reguläre 55c Sorte — Freitag, für 30c
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Huck-Handtücher — Extra große Sorte mit roth gewobenen Rand — die reguläre 12½c Qualität, Freitag, das Stück 6c
(6 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Rugs — 1½ Yds. lange Brussel Rugs — an beiden Seiten befranst — in vielen Mustern zur Auswahl, 1.50 wth., Freitag 79c
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Servietten—Feine befranste leinene Servietten — reinweiß oder weiß mit roth — blaue und rosa Streifen, 5c werth, Freitag, das Stück 2c
(12 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kinder-Kleider — Von feinem Gingham gemacht — hübsch garnirt — sortirte Farben, Alter 2 bis 6 Jahre — 35c werth — Freitag für 17c
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Bügelbrett — Mit Muslin überzogen — der richtige Stoff für Baby-Kleider oder Aermel usw. — 19c werth, Freitag, für nur 10c
(1 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug — Partie von geformten Vests für Mädchen — keine Aermel, fein gerippt — alle Größen für Mädchen im Alter bis 16 Jahre — regulärer Preis 12½c, Freitag, nur 6c
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Wassergläser — Fancy dekorirte Wassergläser — in verschiedenen Größen, 5c werth, — Freitag, das Stück 2½c
(6 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Bettkissen — Große Sorte, fancy gestreifte Bettkissen — $1.00 das Paar werth, Freitag, das Stück 33c

Schneidet den Koupon aus.

Haus-Slippers — Sammet-Hausslippers für Damen und Männer, mit Teppich-Sohlen — in allen Größen — 35c werth, Freitag, das Paar 16c
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Hosenträger — 200 Dutzend Muster Hosenträger — feine seidene Lisle Web, — beste Leder-Enden — gute 50c Werthe, Freitag, das Paar 17c
(3 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schürzen — Gingham-Schürzen für Damen — große Sorte — gut gemacht — regulärer Preis 29c — zum Verkauf, Freitag, nur 20c
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kniehosen — Kniehosen für Knaben, hell- und dunkelfarbig einfache oder Knickerbocker-Facons, Alter 4 bis 16 Jahre, 50c werth, Freitag, für 29c
(3 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Beinkleider — Muslin-Beinkleider für Damen, gut gemacht, mit tucked Ruffle, gute 25c Werthe, Freitag, nur 15c
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Waschbare Anzüge für Knaben — Alter 2½ bis 10 Jahre — schlicht- und fancy farbig, Matrosen- und russische Facons — 79c werth, Freitag 35c
(2 an jeden Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kurzwaaren — Kings 200 Yds. Spulen Maschinen-Zwirn, 4 Spulen für 5c. — Seidene Lisle Elastic Strumpfbänder für Kinder, in allen Größen, Freitag, das Paar 3½c

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Echtschwarze baumwollene Strümpfe für Kinder — fein gerippt — alle Größen bis zu 9½ — regulärer Preis 15c das Paar, Freitag, Paar 7c
(6 Paar an jeden Kunden.)

Die Schlußfeier.

Nahezu 12,000 Abiturienten in Hoch- und Elementarschulen.

Heute Abend und morgen werden die Schlußfeierlichkeiten in den öffentlichen Schulen stattfinden und nahezu 12,000 Abiturienten, davon über 1300 in den Hochschulen, ihre Reifezeugnisse erhalten.

Für diese Feier sind verschiedene Redner gewonnen worden. So wird Schulrathspräsident Urion morgen früh vor den Abiturienten des Seminars über „Optimismus" sprechen, Richter Going heute Abend vor den Abiturienten der Calumeter Hochschule im Hörsaal des Lehrerseminars, Prof. Linn von der Chicagoer Universität vor denen der Hyde Parker Hochschule heute Abend in der Mandel-Halle, Präsident Gunsaulus vom Armour-Institut heute Abend vor denen der Lake-Hochschule, das frühere Schulrathsmitglied Rechtsanwalt Errant heute Abend vor den Abiturienten der Medill-Hochschule und Prof. Coulter von der Chicagoer Universität vor denen der Wendell Phillips-Hochschule.

In der Lane technischen Hochschule fand gestern Abend eine Ausstellung der Schülerarbeiten statt. Heute Abend wird von mehreren Abiturienten dieser neuen Hochschule der Plan der Stadtverschönerung vorgetragen und von anderen werden praktische Vorführungen von Kunstarbeiten veranstaltet werden. Der Besuch der Ausstellung gestern Abend war ein großer.

Fiel aus dem Fenster.

Die 18 Monate alte Barbara Sabatoz erlitt einen Beinbruch.

In der im zweiten Stock des Hauses Nr. 1756 St. Michaels Court gelegenen Wohnung der Frau Wm. Kinzermann, bei der sie mit ihrer Mutter, Frau Elizabeth Sabatoz, Nr. 293 McMekin Straße, Cincinnati, Ohio, besuchsweise weilte, kletterte heute die 18 Monate alte Barbara auf das Sims eines offenen Fensters. Da entfiel ihr ein Löffel. Beim Versuche, ihn zu erhaschen, verlor sie das Gleichgewicht, fiel aus dem Fenster und brach das rechte Bein. Die Verunglückte hat Aufnahme im Deutschen Hospital gefunden.

— Aufmerksam. — „Frauchen, hier hab' ich Dir ein Paar ganz weiche Hausschuhe mitgebracht." — „Wahrhaftig, Männchen, Du siehst mir meine Wünsche an den — Hühneraugen ab!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Nacht-Koch für Restaurant und Lunchroom. 231 North Ave., nahe Wells Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Schlosser. Nachzufragen 48 Wabash Ave.

Verlangt: Aufgeweckter Junge für leichte Arbeit, Nordseite. 1341 N. Clark Str.

Verlangt: Helfer im Carpenter-Shop, muß flott mit Hammer und Säge umgehen können. Wolf, Sayer & Heller, Fulton und Peoria Str.

Verlangt: Brickleger. 4058 Potomac Ave., Ecke 41. Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 4012 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Butcher. 480 28. Place.

Verlangt: Ein stetiger Butcher, in Grocery und Market zu helfen. 4101 N. Western Ave.

Verlangt: Carriage Blacksmith-Helfer. Chicago Carriage & Trimming Co., 1908 Indiana Ave.

Verlangt: Porter, stetiger Mann, muß Pferd besorgen können. Saloon, 3228 Lincoln Ave.

Verlangt: Stetiger Mann, um in unseren Land Eishäusern zu arbeiten; gutes Boardinghaus-Bequemlichkeiten. Anzufragen: Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave., oder 122 E. Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Tinner. Adr.: Z. W. 53 Abendpost.

Verlangt: Bushelman, sofort. 5510 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Wagenschmiedhelfer. 2652 Elston Avenue.

Verlangt: Waldarbeiter nach Michigan, Wisconsin großer Lohn; stetige Arbeit; freie Fahrt, heute abreisen; Swampers, Säger, Fuhrleute, Taglöhner, Carpenters, Janitors, Wächter, Maschinisten in Fabrik, Porter, Shops, Elevators, Cabinetmakers; gute Stellungen für Frauen sowie Stall- u. Farmarbeiter. Germ. Ag'cy, 203, 120 Randolph Str. Kedzie-Geb.

Verlangt: Fuhrmann für Barrel-Wagen. 1050 W. Kinzie Str.

Verlangt: Porter mit etwas Erfahrung im bartenden. 4608 W. Montrose Ave.

Verlangt: Mann (Nachtarbeit) für Short Orders und bartenden. 1849 Nord 63. Ave., Galewood.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Cabinetmakers, Carpenters, Stalleute, Maschinisten und Gehilfen, Holz-Polirer, Fuhrleute, Janitors, Farmarbeiter, Kohlengräber. Metropol. Ag'cy, 195 Lasalle Str., Zim. 11.

Verlangt: Erster Klasse Barbier, $14 die Woche. Anzufragen: 1446 W. 19. Str. dofr

Verlangt: Geweckter, netter und sauberer Junge für stetige Arbeit und Gelegenheit Geschäft zu erlernen. Otto, Tailor, 1836 Wells Str. do—son

Verlangt: Koch für Restaurant. Telephon: 311, Indiana Harbor, Ind. M. Sternberg. dofr

Verlangt: Guter Schneider; beständige Arbeit. F. W. Bahlmann, Hinsdale, Ill.

Verlangt: Ein junger Mann im Alter von 18—20 Jahren, als Hilfsgärtner. Lohn $35; Privatfamilie. Zu erfahren 2041 Ewing Place.

Verlangt: Zwei Union-Fuhrleute, stadtbekannt. Müssen schwere Bierfässer hantiren können. Anzufragen Brauerei, 908 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Bäckergehilfe an Cakes. 132 Lake Str., Oak Park, Ill.

Verlangt: Tüchtige Schlosser oder Mechaniker finden dauernde Stellung als Montirer auf Geld-Einwurf Verkaufs- und Hazard-Maschinen, bei Mills Novelty Co., Green Str. und Jackson Boulevard. 22junlw

Verlangt: Carpenters, nahe der Stadt, $3.50 per Tag. Arbeit den ganzen Sommer. Sam Cummings Labor Agency, 525 W. Madison Str. mido

Verlangt: Ein guter deutscher Barbier, stetiger Platz. 3960 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann für gewöhnliche Gartenarbeit, 50 Meilen von hier. Sogleich nachzufragen: 1539 W. Chicago Ave., 3. Etage. dimido

Verlangt: Bartender, Empfehlungen gewünscht. Abends nach 7 Uhr vorsprechen, 3968 N. Clark Str. 19julwX

Verlangt: Glas- und China-Dekorateure. Anzufragen: Sterling Deposit Mfg. Co., 1045 West Randolph Straße. 17julwX

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Möbelschreiner und Bohrmaschinen-Arbeiter an Parlor Frames. Nachzufragen bei Zangerle & Petersen Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor Frames. Illinois Parlor Frame Co., 3209 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 5106 N. Western Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Schneider. Stetige Arbeit. 218 Ost 58. Str. Nehmt State Str. Car. bmdo

Verlangt: Junge, um in Band Instrumenten Factory zu arbeiten. Frank Holton & Co., Gladys und Washtenaw Ave. 17julwX

Verlangt: 2 gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. dimido

Verlangt: Ein Porter. A. W. Wendt, 864 S. Desplaines Ave., gegenüber Waldheim-Friedhof.

Verlangt: Erster Klasse Pianospieler. 1121 N. Wood Str., Gordon.

Verlangt: Porter. Muß am Tisch aufwarten können. Nachzufragen: 7 Uhr. T. J. Waterloo, North Ave. und Ashland Ave., Saloon.

Verlangt: Heizer oder Maschinist, welcher Engineer-Lizens haben will. Adr.: T. U. 409 Abendpost.

Verlangt: Porter. Molitor Cafe, Ecke N. Clark Str. und Sherman Place. Phone Lincoln 3261.

Verlangt: Nacht-Engineer für Eismaschine. 1743 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Guter Barbier. 1325 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Porter. 549 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Schuhmacher, deutscher vorgezogen. — 644 Wells Str.

Verlangt: Junge, der in Bäckerei arbeiten kann. — 1416 N. Western Ave.

Verlangt: Cabinetmakers, Arbeiter an Bohrmaschine an Parlor Frames. Zangerle, Petersen & Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Brod und Rolls. 1530 W. 12. Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinist. H. Hartl Co., 873 Dearborn Str.

Verlangt: Knaben von 16 Jahren für leichte Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave.

Verlangt: Saloonporter. 43 River Str. dofrsa

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Rolls. 5300 Aberdeen Str.

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei, 1901 Fremont Straße.

Verlangt: Junge an Cakes. Lohn $6, Kost und Logis; gute Behandlung. 544 Webster Ave. nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 2324 Wentworth Avenue.

Verlangt: Wagenschmied. Stevens Auto Shop, Nord Clark und Montrose.

Verlangt: Fuhrleute. Nachzufragen 6 Uhr Abends 2503 Belmont Ave. Gerlach.

Verlangt: Junger Porter. Hoerdts Grove, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Butcher, der Wurst machen kann. — 2505 Süd Halsted Str.

Verlangt: Zwei Schneider (Bushelmen), sofort und ständig. 823 Ost 63. Straße. Telephon: Hyde Park 144.

Verlangt: Geschirrwascher im Restaurant. 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Zuverlässiger, williger Janitor für Nordseite Kirche, $30 den Monat im Sommer, $40 im Winter, sowie Extras. Hat Zeit, um noch andere Gebäude zu besorgen. Adr.: A. 54 Abendpost.

Verlangt: Mann, um Pferd zu besorgen und im Grünhaus mitzuhelfen; stetiger Platz für den richtigen Mann. 833 Belmont Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Eishausarbeiter mit Erfahrung im Salzen von Fleischwaaren. Oscar F. Mayer & Brother, 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: Watchman mittleren Alters, für Rundgänge. Muß Referenzen haben und an Nordseite wohnen. Nachzufragen bei Captain Fingerhuth, 1716 Wells Str.

Verlangt: Guter Painter und Tapezierer. 2517 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Junge, das Paintergeschäft zu erlernen. Einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 2517 Fullerton Ave.

Verlangt: Bäcker an Cakes und Rolls. 1288 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann als Saloon-Porter. — 1646 Dayton Str.

Verlangt: Bartender. Muß auch Porterarbeit besorgen. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Teamster. Muß englisch sprechen. — Kiley, 258 Market Str.

Verlangt: Schreiner. 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Ein jungenr Barbier, Englisch nicht nöthig. Guter Lohn. 3556 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger deutscher Wurstmacher, der englisch spricht und Storetenden kann. 2622 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot. 3309 W. 12. Str.

Verlangt: Porter. $8 pro Woche, Kost und Logis. 186 Ost Van Buren Str.

Verlangt: 50 Abpresser an Sack Coats. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 773 Van Buren Str., Ecke Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Waiter im Restaurant. 1121 S. Halsted Straße.

Verlangt: Schmied zum Pferdebeschlagen und Wagen-Reparatur. 940 West 63. Straße.

Verlangt: Ein junger Mann als Bartender und Porter, der keine Arbeit scheut. 3233 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Helfer an Cakes, Tagarbeit. Man nehme Garfield-Zug. 711 S. 48. Ave. dofr

Verlangt: Erster Barkeeper für meinen Saloon an 63. Straße. Nachzufragen Donnerstag Morgen. Justus Emme, 3143—47 State Str.

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Walters, Köche, Porters und Lunchleute. Bartenders' Hauptquartier, 294 S. Clark Str., Warwick Hotel. dofrsa

Verlangt: Nüchterner, fleißiger Janitor, ungefähr 50 Jahre alt, der mit Werkzeug umgehen kann. 3555 W. Monroe Str.

Verlangt: Junger Mann von 18—25 Jahren, um sich nützlich zu machen in und ums Haus, Garten etc.; Privatplatz am Delavan Lake, Wis. Nachzufragen 1438 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge Gänge zu besorgen; $4 zu Anfang. Albert Busch & Co., 277 Fifth Ave.

Verlangt: Schneider für alle Arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort nachzufragen 28 Ost 18. Str., nahe Wabash Ave.

Verlangt: Junger Blacksmith für außerhalb Chicago. Nähere Auskunft bei A. Haeft, 724 Bedder Str., 6 Uhr Abends.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar als Butler und Köchin; guter Lohn; keine Kinder. Zimmer 408, 36 Washington Straße. dofrsa

Verlangt: 400 Fabrikarbeiter, Taglöhner, $2.50; Maschinisten, Carpenters, Porters, Stalleute, Eheleute. Centr. Empl., Z. 201, 171 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetige Stelle an Rolls und Biscuits als erste Hand oder allein zu arbeiten. 28 48. Str., nahe Paulina. dofr

Gesucht: Ein Painter und Paperhanger sucht Stelle. Adr.: Z. 990 Abendpost.

Gesucht: Bartender mit guten Referenzen sucht Stelle. K. Hehl, 1521 Mohawk Str. mido

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung; spricht deutsch und polnisch. 1318 Wells Str. midofr

Gesucht: Wiener Bäcker, gute 2. oder 3. Hand, sucht Stellung. Franz Graeßler, 2818 W. 12. Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als 2. Hand an Brot und Biscuits. Adr.: A. 23, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Janitor sucht Stellung in Flatgebäude. Adr.: A. 24 Abendpost. dimido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „A Man's World."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Lottery Man."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, starker deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann, kann auch mit Pferden umgehen. 1326 S. Rockwell Str.

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung. C. Leitermann, 2046 Orchard Str.

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brod, Biscuits und Cake, sucht Stelle. Joe Snaider, 1868 Blue Island Ave.

Gesucht: Butcher, Wurstmacher, Kocher und Smoker sucht Arbeit. C. J., 1832 S. Loomis Str.

Gesucht: Junger, netter, ehrlicher Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. Adresse: A. 50, Abendpost. dofr

Gesucht: Lizensirter Engineer sucht Stelle; nehme auch andere passende Arbeit in diesem Fach. Adr.: A. 55, Abendpost.

Gesucht: Barbier, 24 Jahre alt, sucht stetige Stelle auf der Nordseite. Milani, 1332 Wolfram Straße.

Gesucht: Aelterer Carpenter sucht Arbeit. Versteht Treppenarbeit. 1620 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Gute erste Hand Cakebäcker sucht Stelle. 1465 Webster Ave.

Gesucht: Zweiter Bartender, verheirathet, sucht Stelle. Adr.: A. 52 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Saloon-Porter oder Janitor-Helfer. 1333 Mohawk Str.

Gesucht: Gärtner, der sein Geschäft gründlich versteht, sucht Stelle in Privat- oder Handelsgärtnerei. Anton Levit, 404 Dearborn Str.

Gesucht: Junge sucht das Schneidergeschäft zu erlernen. J. Werner, 1725 N. Halsted Str.

Gesucht: Haus-Carpenter sucht Stelle. Schreibt mit näherer Angabe an Alois Bartl, 671 12. Str.

Gesucht: Eine zweite Hand an Brod und Rolls sucht Stelle. Nachzufragen D. Garfunkel, 1245 West Taylor Str. dofrsa

Gesucht: Deutscher Müller sucht Arbeit. 410 N. Hoyne Ave. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht bei bescheidenem Lohn Arbeit. 410 N. Hoyne Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Barbier. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Porterarbeit; hat keine Erfahrung. 3466 Lincoln Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Biscuits sucht Stelle, $11 ohne Board. 1714 Brigham Straße.

Gesucht: Ein gelernter Bäcker sucht Arbeit. 244 Beethoven Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsche Mädchen in der Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. 509 W. Division Str. dfr

Verlangt: Büglerin in Färberei. 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. Anzufragen nach 5 Uhr Nachmittags, 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Bäckerladen. 2157 West 12. Straße, Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, Knöpfe an Hosenträger zu befestigen; auch Anfängerin genommen. Hill & Hill, 161 Market Str.

Verlangt: Lehrmädchen für kleine Schneiderin. 1924 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrene deutsche Verkäuferin in Drygoods und Grocery Departement. 638—40 North Avenue. Luth's.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausausstattungs- und Delikatessen-Dept. Nachzufragen bei Moeller & Co., 3014 Lincoln Ave.

Verlangt: (Mädchen). Wenn Sie Kraftmaschinen-Erfahrung haben, oder Talent zum Freihandzeichnen und gerne an Embroidery-Maschinen lernen wollen, sprechen Sie vor bei Chicago Braiding & Embroidering Co., 116 Market Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen, 17 Cents das Paar. 1744 19. Str. dofr

Verlangt: Gutes Laden-Mädchen in Bäckerei; Empfehlungen. 868 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen im Bäckerladen aufzuwarten; muß englisch sprechen. 3354 Ogden Ave.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. 306 Bruton Gebäude, 39 State Str. 23jn1wX

Verlangt: Mädchen, Punchpreß-Arbeiterinnen an Tins; helle und luftige Fabrikräume; guter Lohn. Anzufragen: Continental Can Co., 4606 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen um Label an Zigarrenkisten zu kleben. 310 W. Superior Str. mido

Verlangt: Drei Näherinnen in Alteration Department in Cloak Store. Sogleich nachzufragen: Ritter's, 3216 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Basters an Damen Cloaks, sowie Knopfannäherinnen. J. Strauß, 1928 West Division Str. mi—di

Verlangt: Eine gute Schneiderin aus gutem Hause findet sofortige Aufnahme. Mrs. Anny Bloch, Schneiderin, 806 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Waistmacher; Finishers und Mädchen bezahlt, während sie das Kleidermachen erlernen. 6. Floor, 41 State Str. mido

Verlangt: Helfer und Lehrmädchen, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 1322 N. Oakley Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt; $5 die Woche für den Anfang. The Henry Rentz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Straße. midofr

Verlangt: Mädchen, müssen 16 Jahre alt sein. Wrisley Paper Box Co., 485 Fifth Ave. midofr

Verlangt: Nette, geweckte Mädchen zum Lernen an Stickereimaschinen, Handnähen, Spooling, Winding, Stamping, wir können geweckte nette Mädchen in allen Departements beschäftigen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 21jn,1w

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei der Calumet Baking Powder Co., Südostecke St. Clair und Ohio Str. 18junlwX

—Artificial Flower Factory.—
Verlangt: Mädchen, erfahrene Blumenmacherinnen, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit, und stetige Arbeit das ganze Jahr.
J. Raike Co.,
218 Ost Washington Str., 4. Floor, Front. 19jnlwX

Verlangt: Wohlerzogene junge Mädchen, die das „Labeling" erlernen wollen, finden reinliche, leichte und stetige Beschäftigung in Potatoe Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. modido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 640 Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Futrowski, 1143 Waveland Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit; Empfehlungen. 4537 Grand Blvd. 22junlwX

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; muß englisch sprechen. 2146 Ewing Place, nahe Milwaukee und North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 626 York Place. dimido

Verlangt: Erfahrene Businesslunchköchin. 3859 Ogden Avenue. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, welches schon lange im Lande ist, für Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 21jn,6t,X

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 1558 Humboldt Blvd., Richter, 2. Floor. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 2332 Clifton Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 931 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road, 2. Flat. 20jn,1w

Verlangt: Ein im Aufwarten bei Tisch durchaus erfahrenes Mädchen gesetzten Alters für eine Sommerwohnung auf dem Lande. Nachzufragen zwischen 11 und 12 Uhr Mittags, 71—75 Monroe Str., 7. Floor, Mr. Chas. Greve. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit oder leichte Hausarbeit; kleine Familie. 4945 Vincennes Ave. 20junlw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 1415 Hood Ave. Telephon Edgewater 1417. 21junlw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln Montags. 2465 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen; muß englisch sprechen. 405 N. Taylor Ave., Oak Park. Telephon Oak Park 3504. dofr

Verlangt: 5 Dinner Aufwärterinnen. 196 Clark Straße. Kohlsaat's. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit zu helfen. 2517 Fullerton Ave., Paint Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 844 Lakeside Place, 2. Flat. Phone Edgewater 3204.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. Kleine Familie. 4338 Vincennes Ave., 3. Floor. Janitor-Bedienung.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und beim Kochen zu helfen. Keine Wäsche. Nachzufragen 1450 Cleveland Ave., Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 1527 N. Park Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3716 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5436 State Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 1801 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1240 Douglas Blvd., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 2 in Familie.— 1545 W. Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß über 16 Jahre sein. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1042 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen über 14 Jahre für leichte Hausarbeit. 1944 Fletcher Str., oben. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit. — 1309 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Köchin in kleinem Sommer-Resort nahe Spring Lake, Michigan. 1412 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., Badeanstalt.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Außerhalb der Stadt. Nachzufragen: 1484 Larrabee Str., 2. Floor.

Verlangt: Gute Waitreß. Guter Lohn. 649 Wells Str.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen in Delikatessen-Store, einfaches Kochen. Muß etwas englisch sprechen können. Keine Sonntagsarbeit. Guter Lohn. 1123 Ost 43. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch Handarbeit versteht. 339 W. North Ave., Store.

Verlangt: Frau zum waschen, zwei Tage in der Woche. Mrs. Feuer, 2080 Lemoyne Str. nahe Robey Straße.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 15 Jahren, um Kinder zu beaufsichtigen, zuhause schlafen. 2021 Osgood Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2126 Fremont Str.

Verlangt: Dinner Mädchen, Linnen geliefert. H. H. Kohlsaat & Co., 291 Wabash Ave. 23jn1wX

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4919 Calumet Ave., Flat 1. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen von ungefähr 14 Jahren, um einen 3jährigen Jungen zu beaufsichtigen. Mrs. Louis Seidl, 612 East 35. Straße. Telephon Douglas 2102.

Verlangt: Erfahrene Köchin, um mit Privatfamilie während des Sommers nach Wisconsin zu gehen; $7 und alle Reiseausgaben. Nachzufragen in 2129 Wilson Ave., Ravenswood.

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin und zweites Mädchen nach Highland Park zu gehen. Nachzufragen 3636 Michigan Ave., Apt. 4. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Nachzufragen 2331 Racine Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 664 Buckingham Place, zwischen Halsted Str. und Evanston Ave., 3. Flat. Abrahamson.

Verlangt: Gute Lunchköchin. 571 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Eine gute Nacht-Köchin für Restaurant und Lunchroom. 231 North Ave., nahe Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2156 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3828 Sheffield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau als Haushälterin. 5801 S. Halsted Str.

Verlangt: Starkes Mädchen, das etwas vom Kochen versteht; $6 die Woche, Board und Zimmer. 1214 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um am Tisch aufzuwarten und Geschirr zu waschen. $20 den Monat, Zimmer und Essen. Box 208, Lake Forest, Ill.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Restaurant; guter Lohn. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4731 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Eine Frau zum Hausreinigen, mit Erfahrung, für Freitag. 4404 State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 2226 Dayton Str., oben.

Verlangt: Drei Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Restaurant. 1758 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1532 Nord Springfield Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2741 Logan Blvd., (früher Humboldt Blvd.) nahe California Ave.

Verlangt: Gutes ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1901 Larrabee Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2121 Forest Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2024 Ewing Place. Mueller.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1870 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Kite, 1726 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Driesen, 2331 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, drei in der Familie, kleines Flat. Goodman, 5026 Forrestville Avenue.

Verlangt: Zwei Mädchen für Küchenarbeit. 1849 Nord 68. Ave., Galewood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 6228 Greenwood Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3828 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eigenes Zimmer; guter Lohn. 2715 Logan Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für Haus-arbeit. Anzufragen: H. Magidson, 3225 W. 12. Str. 'Phone: Lawndale 2467.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin; kein waschen oder bügeln. Lohn $6.00 die Woche. Anzufragen: 521 C. Euclid Ave., Oak Park, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. $5.00 die Woche; aufs Land zu gehen. Adr.: Z. 902 Abendpost.

Verlangt: Kindermädchen. 7747 Emerald Avenue. 'Phone: Stewart 241.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3345 Forrest Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, auf's Land. Tony Seul, Niles Center, Ill. mido

Verlangt: Erster Klasse sparsame, ehrliche Köchin für Hotel in Fox Lake; beste Referenzen verlangt; Lohn $50 den Monat. Vorzusprechen bei Mrs. Steorcer, 511 W. Huron Str. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Handarbeit in einer Fabrik; anständige Mädchen haben stetige Arbeit mit gutem Lohn zu Anfang. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Avenue und N. Clark Str. 22junlwX

Verlangt: Dinner Aufwärterinnen, 11:30 bis 2:30 Uhr, sowie mehrere 8 Stunden Aufwärterinnen; Leinen geliefert; keine Sonntagarbeit. Kohlsaat, 134 Wabash Ave. 18junlwX

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Deutsche, böhmische oder ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit; muß Abends nach Hause gehen. Nachzufragen 221 East 51. Straße. modimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Amme, solche ohne Kind vorgezogen. 3542 Flournoy Str., Phone Kedzie 6171. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Erfahrung. Referenzen. Zu erfragen: 1232 S. Albany Ave. mido

Verlangt: Scheuerfrauen. American Window Cleaning Co., 126 Fifth Ave. mido

Verlangt: 18jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. 644 Briar Place, nahe Halsted Str., zweite Glocke. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in netter Familie. H. E. Otto, 2403 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen: 3115 Armitage Ave., im Crockery Store. dofr

Verlangt: Sauberes Mädchen, ungefähr 14 Jahre alt, eines das zu Hause Hausarbeit verrichtet hat vorgezogen, keine Wäsche, amerikanische Familie. 3441 Michigan Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für „Home Cooking" in Restaurant, guter Lohn und gutes Heim, zwei Stunden von Chicago. Adr.: Casino Cafe, Lake Geneva, Wis. midofr

Verlangt: Gute ältere Frau, muß englisch sprechen, für allgemeine Hausarbeit, mit guten Empfehlungen — in kleiner Familie. 2121 Lincoln Place. midofr

Verlangt: Zwei Mädchen (frisch Eingewanderte) für Geschirrwaschen und Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. $5 die Woche. Adr.: Ed. Dressel, Channel Lake Hotel, Antioch, Ill. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie von 3. Erickson, 3554 Southport Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Selbst vorzusprechen. 1902 Hudson Ave.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1718 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. 219 Root Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 17 Jahre alt. 726 Gardner Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; gutes Heim erwünscht. Bitte vorzusprechen: 1830 Larrabee Str.

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Lunchköchin; keine Sonntagarbeit. 1825 Larrabee Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, nicht unter $4.00. Brid, 1314 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1858 West 21. Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Bäckerei. 1700 Burling Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplatz, zwei Tage die Woche. 228 W. 25. Place.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Hohn, 228 Florimond Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 4437 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 4410 La Salle Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausmeisterposten. Briefe erbeten unter A. 57, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. Bitte vorzusprechen. 1400 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1909 Sheffield Ave., hinten. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 1502 W. 22. Str.

Gesucht: Oesterreichische, ältere, erfahrene, willige, alleinstehende Frau wünscht Stelle bei kleiner katholischer Familie oder in Restaurant Geschirr zu waschen, kocht gut österreichisch; weil unbekannt, bitte selber vorzusprechen, 326 W. 24. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinmachplätze. Eva Schweitzer, 4221 Fifth Avenue.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze. 1808 Cleveland Avenue.

Gesucht: Eine alte deutsche Frau sucht Stellung in leichtem Haushalt, am liebsten bei Wittwer. — 1914 Newport Ave. 'Phone: Graceland 63.

Gesucht: Intelligente deutsche Frau sucht Stelle bei großen oder kleinen Kindern eventuell Krankenpflege, kann auch nähen. S. R., bei Fischer, 2308 West Taylor Straße.

Gesucht: Oesterreich-ungarische-rumänische Köchin sucht Beschäftigung in kleinem Restaurant. S. R. bei Fischer, 2308 W. Taylor Str.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin nimmt Arbeit außer dem Hause. Beste Referenzen. R. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone Humboldt 7804. didosa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Mann guter Bartender, Frau gute Lunchköchin, mit besten Empfehlungen, am liebsten außerhalb der Stadt. — Adr.: Z. 992 Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,

Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.

Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer. Nach Grand Haven und Muskegon $1.50, nach Grand Rapids $2.00, täglich 7:45 Abends; nach White Lake $1.75, 7:45 Freitag und Samstag Abends; nach Milwaukee und Racine $1.00, täglich 8:15 Abends; nach Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen 2:00 Montag Nachm. Docks: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone: Randolph 4076. 14jn*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei

— Fish's —

Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.

Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75.— $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.

Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.

L. Fish Furniture Company,

Chicago's beliebteste Hausausstatter,
634-636 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

Zu verkaufen: Verschiedene gute Möbel und fast neuer Kinderwagen. 4144 Perry Str., 2. Flat. dfr

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, $500 Piano für $250; muß sofort verkaufen; verlasse die Stadt. 6840 HalstedStr., oberer Floor.

Zu verkaufen: Billig, Haushaltung und Möbel. 652 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: 3 Gasöfen billig, wie neu. 2136 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 Betten, vollständig, Küchentische und Stühle. Hehn, 1814 Dayton Str. dosaso

Zu verkaufen: Billig, Parlor-Set, Schaukelstühle, Bibliothek-, Messingbettstellen, Dressers, Chiffoniers, 11 schöne Rugs, Gardinen, Portieren, Eßzimmer-Set, Eisbox, Nähmaschine, elegantes Mahagoni Piano und die ganze Einrichtung von unserer 14 Zimmer Privat Residenz. 1230 Dearborn Ave. nahe Division Str. dofr

Auktion-Verkauf am Freitag, den 24. Juni, 10 Uhr Vormittags. Ich verkaufe ein großes Sortiment Möbel, Rugs, Oefen, Matratzen, Bettstellen und allerlei Haushaltartikel in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave. nahe Lincoln Ave. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Lagerhaus-Artikel. Feine Mahagoni Parlor-Sets und Bibliothekstische, Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Davenports, Sideboards, Buffets, Sectional Bücherschränke, Chiffoniers, Pedestals, Eßzimmertische und -Stühle, Refrigerators und Eiskisten, Gas-Ranges, alle Kochöfen und allerlei andere Möbel. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Avenue. 12jnsondido*

Haushaltgegenstände, fast neu, werden billig verkauft. 2205 Cleveland Ave., 3. Floor. didosa

Verkaufe billig, wegen Abreise, Haushaltmöbel, Parlor Set, Nähmaschine, Waschmaschine, Kochofen, Heizofen, fast neu. 3555 Cortland Str. ddsa

Verkaufe billig, wegen Abreise, Haushaltmöbel, Couch, Nähmaschine, Kochofen, Heizofen, fast neu. 1515 N. Maplewood Ave. didosa

Zu verkaufen: Parlor Set von Wildhörnern gemacht, 4 Stück. 2446 Artesian Ave., 1. Flat. midofr

Zu verkaufen: Billig, elegantes Küchenkabinet, kostete $50 für $15; Betten, Spiegel, Rug 9x12, Garland Küchen-Ofen, wie auch andere Möbel. Muß unbedingt diese Woche verkaufen. 113 W. Goethe Straße. mido

Zu verkaufen: Möbel einer 9 Zimmer Residenz, 9 bei 12 Rugs, Parlor Suit, elegantes Mahagony Upright, türkischer Schaukelstuhl, Buffet, Bettzimmer Set etc., beinahe neu. Muß sofort verschleudern. 717 Belmont Ave., nahe Halsted. 22junlwX

Verkaufe billig: Feines Leder Parlor-Set, Rocker, Couch, Teppich, Messing-Bett, Bilder. 1861 Bissell Str., unten. 21jn,1w

Verschleudere prächtige Möbel eines 7 ZimmerFlat, Piano, 1 Monat gebraucht, Euer eigener Preis. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 20jn1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Großer Piano-Verkauf!
Keine Anzahlung— —$1.00 die Woche.

Chase	$ 80	Schaaf	$ 95
Kimball	120	Twichel	40
Conover	110	Schultz	70
Schultz	60	Starck	80
Johnsen	20	Bower	160

L. Lowenthal, 712 West Madison Str., gegenüber John M. Smyth.
Abends offen. 10jneod*

Zu verkaufen: Schönes, so gut wie neues $400 Upright Piano; gehe nach Deutschland; nehme $100, wenn sofort genommen; eine höchst seltene Gelegenheit, um ein gutes Piano und verschiedene Möbel, sowie ein Herren- und Damen-Bicycle sehr billig zu bekommen. 4435 N. Hamilton Ave., nahe Montrose. dofr

Muß verkaufen: Schuman Upright Piano, $145, beinahe neu. 8301 Beach Ave., Ecke Spaulding. dosa

Zu verkaufen: Upright Piano und Parlor Suit, billig wegen Abreise. 1260 N. Wood Str. mido

$50 kaufen $600 Mathushek Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 18junlwX

Storage-Verkauf! 5 Pianos zu verkaufen, sofort. Alle in gutem Zustande. $20 und aufwärts.. Emerson, Chase Bros., Fischer, Kimball und Cable-Nelson Pianos. 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Avenue, Dept. S. 13jnlwX

Nur $25 für ein $400 Square und $40 für ein importirtes Upright Piano, bei Groß, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 7in,1m,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 3472 Elston Ave.

Verlangt: Irgend eine Rasse Hasen, Fontails, Meerschweinchen, Ferrets. The Reliable Bird Store, 1522 Milwaukee Ave. midofr

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Paulina Str., Max Tauber. 11junlmX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten im Gewicht von 900 bis 1800 Pfund; Preise von $50 bis $300. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 4jnlmX

Pferde zu verkaufen, garantirt. 331 S. Peoria Str. 1ln,1mX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen.

Wenn Ihr eine billige und gute Laden-Einrichtung haben wollt und anständig und ehrlich bedient sein wollt, kommt zu der Gutmann Store Fixture Company.

Wir haben die größte Auswahl in neuen und gebrauchten Laden-Einrichtungen in der Stadt. Wir haben über 50,000 Quadratfuß gefüllt mit Fixtures jeder Art. Wir verkaufen für Baar oder auf Abzahlungen. Abliefern und Aufsetzen frei.
Gutmann Store Fixture Co.,
389 Wabash Avenue.
Tel. Harrison 4931 und Harrison 3364 1ljunlm*X

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht: unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalbe verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen; Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukäften, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadosaiomo*

Laden-Einrichtung! Laden-Einrichtung!
Wünscht Ihr Laden-Einrichtungen für Grocery-Stores, Meatmarkets, Zigarren- und Delikatessen-Stores, Schneiderwerkstätten, Putzmacher-Läden, Restaurants etc., thatsächlich Einrichtungen für irgend ein Geschäft, so wird es sich für Euch bezahlen, bei uns vorzusprechen. Wir sind das billigste Geschäft in Chicago. J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. dosa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, neuer Heißwasser Gasheizer, Stewart Heizofen, Betten. 1234 Dearborn Ave. mido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Aelteres Ehepaar ohne Kinder kann zwei Dachzimmer erhalten, muß dafür jede Woche etliche Stunden Arbeit verrichten. 2212 Lubeck Str.

Zu vermiethen: Für zwei oder drei Monate, modernes 7 Zimmer möblirtes Flat, alle helle Zimmer. 1940 Cleveland Ave., Top Floor. Telephon Lincoln 5510. dofrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, hell, alle Zimmer angestrichen. Hahn, 1230 Clybourn Ave. do—son

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer, Gas und Bad. 1858 Howe Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Stall, Yard, Office und Sheds. 1756 Larrabee Straße. doson

Zu vermiethen: Schöne, luftige Flats, neu, modern, fünf Straßenbahnen und Hochbahn, ruhige, feine Nachbarschaft. Nachzufragen: 1165 Sedgwick Str. midofr

Zu vermiethen: Großer moderner Store für Saloon und Restaurant, neu; beste Gegend an Nordseite in deutscher Nachbarschaft; Südost-Ecke von Southport Ave. und Cornelia Str. Wegen Einzelheiten seht P. F. Haynes, 3456 Southport Ave. Telephon: Graceland 3569. midofrsa

Zu vermiethen: Kleiner Store, passend für Schneider-, Butcher- oder Schuh-Store. 2506 Monticello Avenue, Logan Square. do—son

Zu vermiethen: 6 moderne helle Zimmer, $15.00. 533 W. 56. Str. 18junlwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer bei deutscher Wittwe. 1211 N. Clark Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Bettzimmer, Bad. 822 North Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer an zwei junge anständige Herren. 541 North Ave.

Zu vermiethen: Schöne, helle, reinliche Zimmer bei einer Frau. 817 Siegel Str.

Zu vermiethen: Luftiges Zimmer, einzeln oder für zwei Herren, mit Board. 2224 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: An anständige Herren oder Damen, helles Front Schlafzimmer. 1851 Burling Str., oben. dofr

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer an guten Mann. 6247 Morgan Straße.

Zu vermiethen: Möblirte und zwei leere Zimmer, nahe Lincoln Park. 2246 Cleveland Ave.

Herr findet fein möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame, nahe Lincoln Park. Telephonirt Dearborn 1279.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer, Bad, separater Eingang. 8230 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

Zu vermiethen: Zwei Herren, Freunde, finden gutes Zimmer, Bad, Telephon. 1910 Washington Boulevard.

Zu vermiethen: $6 per Woche für Zimmer und feinste Board in Chicago. Alles im Hause. Herrliche Luft; gute Carverbindung. Kommt und werdet gesund. Nahe Riverview Park. Mrs. W. Zimmer, 3053 Clybourn Ave.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dosaso

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 2621 Orchard Str., 1. Flat. dido

Deutsche Frau sucht Boarders, $4.00 die Woche. Frau Wissemann, 1420 Webster Ave., oben. midofr

Zu vermiethen: Zwei schöne Schlafzimmer. 726 Rees Str. mido

Roomers verlangt: Zimmer $1.25 bis $2.50 wöchentlich. 185 E. Washington Str., nahe Fifth Ave. 22junlwX

Roomer oder Boarder gewünscht; habe Küche. 548 North Ave., nahe Larrabee. 20junlwX

Verlangt: Roomers bei deutscher Frau; alle finden gutes Heim. 1045 W. Randolph Straße. 20junlw

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht saubere, helle 2—3 Zimmer-Wohnung, mit Gas; gute Carverbindung mit Geschäftsviertel. Preisangabe. Oswald, 662 W. Kinzie Str.

Zu miethen gesucht: Junger Norddeutscher sucht Zimmer, sofort, $1.50 bis $2.00. 68 West Oak Str. Braun.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Excursion!—
Wir haben noch Platz für vier weitere Passagiere, Herren oder Damen, für unsere Exkursion durch Colorado und Salt Lake, Utah, für zwei Wochen, 16. bis 30. Juli, in unserem Pullman Privatwagon „Isabel; der Fahrpreis von $75 schließt ein Mahlzeiten, Eisenbahnfahrgeld und Schlafbequemlichkeiten für die ganze zweiwöchige Fahrt. Ein Koch, Aufwärter und Porter gehen mit. Wir wünschen nur die besten Applikanten. Wegen Näherem schreibe man an H. W. Massari, 2427 N. Sawyer Ave., Chicago, Ill. Telephon Belmont 458. do—son

Painting, Calcimining, Paperhanging, billig und gut. Painter, 1536 Orchard Str. Schreibt Karte oder telephonirt Lincoln 3107. dofrsa

Notiz für Bäcker und Hausbesitzer! Neu- und Umbau von Backöfen, Reparaturen, Brick, Plaster, Zement, sowie Boilerarbeiten gut und billig ausgeführt. Transportable Backöfen billig an Hand. — Ergang, 948 Nord Western Ave.

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. modo

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Metall-Polirer und Buffers, Achtung!
An und nach dem 1. Juli beträgt die Aufnahmegebühr der Lokal-Union Nr. 6 $15.00. Wenn Ihr derselben beitreten wollt, so thut es jetzt. — Hauptquartier, 814 West Harrison Straße, Zimmer 207. 20junlwX

Wer mir Verkäufer für Gary-Lots beschafft, bekommt $5 Belohnung für jede Person, welche Verkäufe macht. Adr.: U. 640 Abendpost. jun18,20,21,22,23,24,25

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen für alle eingewanderten Damen u. Herren beginnen jetzt. Voller 3-Monatskursus $5. Stellungen auf Wunsch frei gesichert durch German-American Beneficial Union. Näheres Illinois College Gebäude, (gegründet 1889). 715 North Ave., nahe Halsted Str. doson

Die englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes entspricht einem dringenden Bedürfniß. Sie bietet Jedermann Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete amerik. Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode; überraschende Resultate. Auch Sprachkurse für Damen. Fortgeschrittene und Anfänger-Kurse beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden. $3. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abds., Sonntags 10—12 Vorm. 800 N. Clark Str., 308, Bush Temple. 8lmaidiodosalm

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Ernst M. Woll, deutscher Advokat. Gründlicher Rath frei.
184 LaSalle Straße, Zimmer 304. 1jnlmX

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwesteck Clark und Monroe. 3junlmX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Delikatessen-Käufer, Achtung!—
$265, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, eine in der besten und feinsten Nachbarschaft Chicagos gelegene Delikatessen- und Home-Bäckerei; feine Einrichtung, Computing-Waage, feine Waaren, billige Miethe mit Wohnung, theilweise Abzahlung. Dieser Store ist gelegen inmitten großer Flatgebäude und ist eine Goldgrube für den richtigen Mann; wird nur verkauft wegen Todesfall in der Familie. Kommt morgen zwischen 2 und 6 Uhr nach 3902 Clarendon Ave. nahe Sheridan Road. Nehmt Evanston Ave. oder Halsted Str. Car.

—Delikatessen-Store-Käufer, aufgepaßt!—
$325, billig zu $700, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden altetablirten Delikatessen-Store; große tägliche Einnahme; dies ist der bestgelegene Laden auf der Nordseite und wird nur krankheitshalber verkauft; großes reines Waarenlager, feine Einrichtung; billige Miethe mit Wohnzimmer. Theil auf Zeit für guten Käufer. Nachzufragen für diesen großen Bargain morgen, Freitag Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr.
3419 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave.

—Grocery- und Delikatessen-Store.—
Beste Ecke auf der Nordseite.
$315 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen, immer gutzahlenden Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, Ecke, billig zum doppelten Preise; Theil auf Zeit; keine Konkurrenz; Store hat immer große Familie ernährt; wird nur wegen Umzugs auf's Land verkauft; großes Waarenlager; billige Miethe; Wohnzimmer. Nachzufragen Freitag Nachmittag zwischen 2 und 5 Uhr. 1048 N. Franklin Str., Ecke Hill Str.

—Restaurant-Käufer, aufgepaßt!—
$215 kaufen bestgelegenes immer zahlendes Restaurant, billig zum doppelten Preise, oder beste Offerte; Theil auf Zeit; alles vollständig zum Geschäftsbetrieb; belebteste Transfer-Ecke auf der Westseite. Sofort vorzusprechen, wenn Ihr einen großen Bargain wünscht. 2136 S. Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Gute Route, 550 und 250 Pfund Pferd und Cart, $125. Anzufragen Abends, 3222 W. Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Wocheneinnahme $400. Käufer kann am Platz bleiben. Ueberzeugt Euch. — Seltene Gelegenheit. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Delikatessen-Store nahe großer Schule; schöne Wohnung; billige Miethe. $250, werth $600. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 32 Saloons, mit oder ohne Business-Lunch, von $600 bis $6000, zu verkaufen, tägliche Einnahme von $20 bis $75. Kommt, überzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave., Guthmann.

Zu verkaufen: Guter Schuh-Reparatur-Shop mit Wohnung. 1422 Wells Str. dofr

Zu verkaufen: Groceryladen. 1843 Howe Str., nahe Willow.

Zu verkaufen: Billig, Grocery-, Delikatessen-, Milch-, Tabak-Store, gute Lage. Antwortet in englisch. Adr.: W. 784 Abendpost.

Zu vermiethen: Zwei gut gelegene Saloons. Zu erfragen bei der Standard Brewing Co., 1225 Campbell Ave. Telephon West 650. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, billig, gutgehende Bäckerei, einzige in Stadt 2000 Einwohner. Chas. Reuthen, 1455 Clybourn Ave. 16jndosamo*

Gute Offerte nimmt bestgelegene Bäckerei nebst Grocery, in Englewood. 6335 S. Halsted Str. didosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Cottage, Delikatessen-Store, ganz neues Waarenlager, alles modern. 6484 Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Kleiner Grocery und Delikatessen-Store. 1446 Barry Ave. mido

Zu verkaufen: Polsterer-Werkstatt, Pferd, Wagen, sofort billig. 1808 Addison Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Groceryladen, wegen Todesfall, billig. Costello und Hancock Str. dimido

Zu verkaufen: Millinery-Store, wegen Krankheit billig; gute Lage, altes Geschäft. 4106 Lincoln Ave. dimido

Verkaufe Bäckerei. Nachzufragen: Hecker's Meat-Market, 3271 Süd Irving Ave. 21jnlw

Zu verkaufen: Barbershop in West Chicago, Ill. Louis Schill. dimidofr

Zu verkaufen: Grocerystore. 2059 Racine Ave. — Keine Agenten. dimido

Zu verkaufen: Billig, alt etablirter Eisrahm-Parlor, Confectionery, Zigarren, leichte Grocery, verbunden mit Lunchroom, 3940 N. 64. Ave. 19jnlwX

Wir verkaufen Euer Geschäft, Eigenthum, Pachtvertrag, Waarenlager oder Patent für Baar; beste Bedienung. H. P. Addison, 115 Dearborn Str. 9jn*X

— Deutsche Zeitung zu verkaufen. —
Eine gute deutsche Zeitung ist preiswerth zu verkaufen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Journalisten. Näheres zu erfragen unter D. 209 Abendpost. 24mai,,X,1mo

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Theilhaber für eine erster Klasse Bäckerei und Lunchroom; mäßig; will mich vom Geschäft zurückziehen; eine gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. Adresse: W. 799, Abendpost. do—son

Partner verlangt: Eine Frau als Theilhaberin mit einigen hundert Dollars, um irgend ein Geschäft anzufangen. Adr.: Z. 901 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen direkt von dem Eigenthümer, garantirt erste Hypotheken in Summen von $1000, $1200 und $2200; alle 5½% Netto Zinsen bringend. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Wünsche $3000 zu borgen zu 6 Proz. auf neues 2-Flat-Bridgebäude, werth $6000. Adr.: W. 782 Abendpost. jun20,1wX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes bebautes Grundeigenthum. 18jnlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 18jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

C. G. Pauling, 183 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Geschäftsgebäude, 1645 Clybourn Ave., nahe North Ave., mit kleiner Anzahlung. Preis $2600. Torpe, 820 North Ave. 18junlwX

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, Eigenthümer verkauft 5-Zimmer Cottage, $2100, 27 Fuß Eck-Lot, alle Verbesserungen. Conklin & Co., 3363 Lincoln Ave. 18junlwX

Gesucht: Baustelle, Ecke, Nordseite, gegen Baar. Telephonirt: Lincoln 6338. dimido

Brauche Geld! Ausgezeichnete Ecke mit Gebäude, Store und 3 moderne Flats; Miethe $804; nur $8000 für Antheil; Hypothek $3000; nördlich. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Elegantes neueres Brickgebäude, auf großer Baustelle und schönem Garten, drei moderne Flats; $10,000; nahe Lincoln Ave. Nehme Lotten oder kleines Haus in Tausch. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Prachtvolles neues 3stöck. Steingebäude, auf großer Baustelle, 2 Furnaces, zwei hochmoderne 6-Zimmer Flats; nördlich; nur $2500 nöthig. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

—14% oder ein jährliches Einkommen von $630— an einer Anlage von $4500; abzügl. aller Unkosten, Brickgebäude, Store und 5 Flats; Miethe $1114; N. Ashland Avenue; Hypothek $4500. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Baar; Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs, $3000; $300 Baar, $15.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, $3250; $1000 Baar.
Neues Zwei-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $4400; $400 Baar, $25.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15.00 monatlich.
Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt Str., Addison und Leavitt Str. dido
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Wir haben einen großen Bargain, 2stöck. Frame, 2 Flats, Stall, Chicken Coop, Hühnerhaus und irgend eine Sorte Obstbäume, Trauben, Johannesbeersträucher, Stachelbeersträucher, ganz angepflanzter Garten. Hühner, Enten, Tauben. Verschleudere für $4300 wenn sofort genommen. Eigenthümer verläßt die Stadt. 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule. Kurze Entfernung von öffentlicher Schule. Hermitage, Fuß von Glenlake Ave., 2 Blocks von Clark Str. mido
—John Bobel, 3430 Southport Ave.—

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Frame, 4—4 und 1—5 Zimmer Flat; gut vermiethet. Belmont Ave., zwischen Lincoln Ave. und Ravenswood Park. Eigenthümer. Adr.: A. 51, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, 5 und 6 Zimmer Flats, mit Badezimmer, Wellington nahe Lincoln Ave. $3100. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brickhaus, große Zimmer, Luftheizung, Basement. 1934 Fremont Str. Eigenthümer. dofrsa

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Frame-Gebäude auf Brick, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Haus 21 bei 60, Miethe $432 jährlich; nehme Cottage in Tausch an der Nordseite. Preis $4000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sado

Burling Straße nördlich von Fullerton Ave., ist modernes zwei 6-Zimmer Brick Flatgebäude; Preis $5400. August Torpe, 820 North Ave. samodo

Vertausche ein gutes 6 Flat Brick, modern, Preis $19,000, Mortgage $8000, nehme etwas kleineres, schuldenfrei. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Eine schöne Cottage billig. 5143 Paulina Str. mido

Nehme gute Lot als erste Anzahlung gegen ein gut gebautes modernes 2 Flat Framehaus, $4200, oder 2 Flat Brick, $4700. Frey, 2828 Lincoln Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Gutes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, ist 1943 Melrose Straße gelegen; Preis $3100. Torpe, 820 North Avenue. 18jnlwX

Zu vertauschen: Modernes dreistöckiges Brick-Gebäude mit zweistöckiges Framegebäude, nahe Hermitage Ave. und Grace Straße, für Cottage oder zweistöckiges Gebäude.
August Torpe, 820 North Avenue. 18jnlwX

Zu kaufen gesucht: Modernes zwei 4-Zimmer Flatgebäude nahe Rosehill Kirchhof. 18jnlwX
August Torpe, 820 North Avenue.

Nordwestseite.

—— Zu verkaufen: ——
Leichte Abzahlungen
Neue 6 Zimmer Häuser . . $2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude . . $4400—$4800
Neue 6 Zim. Bungalows . . $3400—$3600
$200 bis $400 baar.
$15 bis $25 monatlich.
Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußböden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave. Offen Sonntags und an Wochentagen.
W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 und 169 Jackson Blvd. 17mjdosa*

Leichte Zahlungen.
Gerade wie Miethe.
Brick und Stein 2 Flats,
4 und 5 — 6 und 6 Zimmer.
Preis $4500 und aufwärts.
Hartholz Trim, Consols; moderne Badezimmer, Laundry-Oefen u. Schiefer-Zuber; Zement-Basement, Mosaic Tile Fußboden Eingänge; Alles hochmodern. Ecke Hamlin und Dickens Ave. gelegen. Sprecht vor od. schreibt Postkarte wegen Einzelheiten.
Geo. W. Stack & Co., Eigenthümer,
Telephon: 3071 Randolph.
114 Dearborn Straße, Chicago. 11junsadido,1mt

Zu verkaufen: Ein Bargain, neues zweistöckiges Flatgebäude; gerade das Richtige für ein jung verheirathetes Paar, älteres Ehepaar oder als Kapitalanlage. Betrachtet Euch Nr. 4822 N. Troy Str., nahe Lawrence, und seht das beste Gebäude und den besten Bargain. Zwei Blocks von der Kedzie Ave.-Station, Ravenswood-Zweig. W. T. J. Plummer, 823 — 105 Washington Str. Zweigoffice: Lawrence und Kedzie Ave. 18junlwX

Zu verkaufen: 2-stöck. Stein- und Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats, modern, hinterm Humboldt Park, an Beach Ave., Preis $5500. $2000 Baar, Rest zu beliebigen Bedingungen. Zu erfragen: M. J., 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str.

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage, zwei Lotten 90x125, und Eck-Lot 29¼x125, Südwestecke 48. und Cornelia Ave., Irving Park. Preis $1800. Adr.: A. 49 Abendpost. dofrsa

Bargain in Logan Square an Spaulding Ave. nahe Wrightwood Ave., 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Bad, heißes und kaltes Wasser, Laundry Tubs, Consoles, Hartholz-Fußböden, Lot 28x125, $5400. Haas, 1548 Chicago Ave.

Großer Bargain! $500 Baar kaufen mein 7 Zimmer Haus, 2 Jahre alt, auf Steinfundament, Wasserheizung, Oak-Finish, Lot 33x125, an Sawyer Ave. nahe Diversey Ave. Bennin, 3604 Lincoln Ave. 'Phone: Lake View 1203. do—son

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickgebäude, Store und zwei 6 Zimmer Flats, 1018 N. California Ave., nahe Humboldt Park; Preis $7500. L. S. Bognild, 2749 Division Str. mido

Westseite.

Verkaufe billig, wenn diese Woche genommen, zweistöckiges Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Steinfront, Wasserheizung; nehme kleines Haus oder Lotten in Tausch. 936 N. 52. Ave. nahe Chicago Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 3429 Wood Str., 2-Flat Frame, 6 Zimmer und Bad, Garantie-Police für $3000. Preis $2200, $1100 Baar. 23jnlwX
Wilken, 3422 Wood Straße.

Vorstädte.

Baustellen zu verkaufen. $1 wöchentliche Abzahlung. Großer Zukunftsplatz. Preis $150; steigert sich jährlich. Adr.: 77 Jackson Boulevard, Zimmer 504. jun18,20,21,22,23,24,25

Farmländereien.

Exkursion am 5. Juli nach den Swigart Ländereien in Michigan.
$6.00 für die Rundfahrt.

Ein spezieller Pullman Waggon nach den Swigart Ländereien; keine Extrakosten, fährt Dienstag Nachmittag am obigen Datum ab; Durchreise nach dem Hauptquartier zu Wellston; zwei Tage zur Untersuchung der Ländereien; Gespanne und Führer frei; wieder zuhause um 7 Uhr Freitag Morgen; dieser Waggon ist gewöhnlich ganz besetzt, deshalb kommt sofort. Viele Farmer, Viehzüchter, Milchereibesitzer, Gemüse- und Obstzüchter lassen sich nieder in dieser größten und besten Auswahl von Farm-, Klee- und Obst-Ländereien; Manistee und Ludington, gute Absatzgebiete, haben über 80,000 Konsumenten; Schnelldampfer befördern die Produkte über Nacht nach Chicago; Preise sind die niedrigsten in Michigan, $10 bis $25 der Acre; Bedingungen: $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Sprecht vor oder schreibt sofort nach Tickets; Fahrgeld wird Käufern nachgelassen; fragt nach Karte und bestem Büchlein, das jemals über Michigan erschienen ist.
W. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 14apdosondi*

Verkaufe meine 40 Acker Farm, nahe Grand Haven, Michigan, bebaut, 12 Acker Roggen, 9 Acker Korn, 2 Acker Kartoffeln, 1 Acker Gemüse, 1 Acker Buchweizen, 15 Acker Wald. Gutes Haus, Barn, Hühnerstall, Pferd, Kuh, Jährlinge, Kalb, Schweine, Hühner, Enten, Buggy, Farmgeräthschaften. Tausche auch für Nordseite-Gebäude. Otto Schwarz, 122 W. Ontario Str.

Zu verkaufen: 40 Acre Michigan Farm, Pferd, Kuh, Hühner, Maschinerie, Korn, Kartoffeln, Frucht, Heu etc., nicht weit von Chicago. Gutes Haus, 2 Wells. Dieser Platz gehört altem Mann, welcher diesjährige Ernte nicht zu bewältigen im Stande ist. Alles bepflanzt. Preis $1600,. Theilzahlung. Rehf, 121 LaSalle Str. 21jn,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Rehf, 121 LaSalle Str. 27mai—1l*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 3stöck. Brickgebäude, Brick-Stall und gutgehendes Bädergeschäft. $75 tägliche Einnahme. Adr.: A. 27 Abendpost. dibodosa

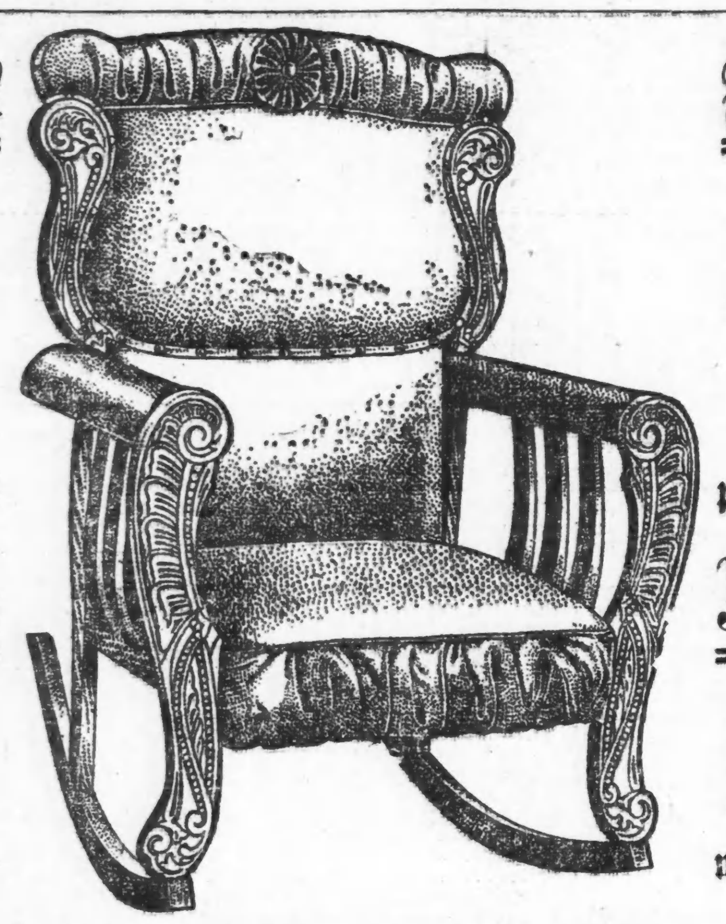
Zu verkaufen: Haus und Lot in St. Joe., Michigan, 10 Zimmer. Wegen Auskunft sprecht vor in 824 N. Paulina Str., Chicago. Wm. Schwarz.

Dieses ist unwiderruflich die letzte

Gelegenheit,

wo ein jeder Kunde, der bei uns für $15.00 oder darüber Möbel einkauft und diese Anzeige vorzeigt, einen von diesen prachtvollen Morris-Schaukelstühlen absolut umsonst erhalten kann. Deshalb ersuchen wir Alle, die Möbel brauchen, diese Anzeige auszuschneiden, da dieselbe heute zum letzten Male erscheint.

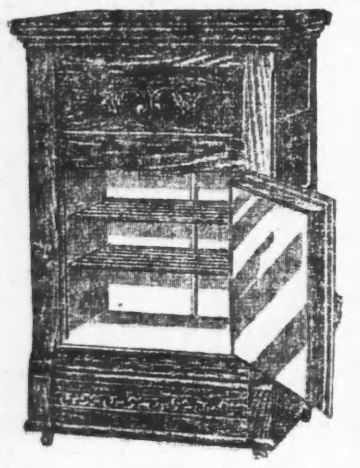
Frei! Frei!



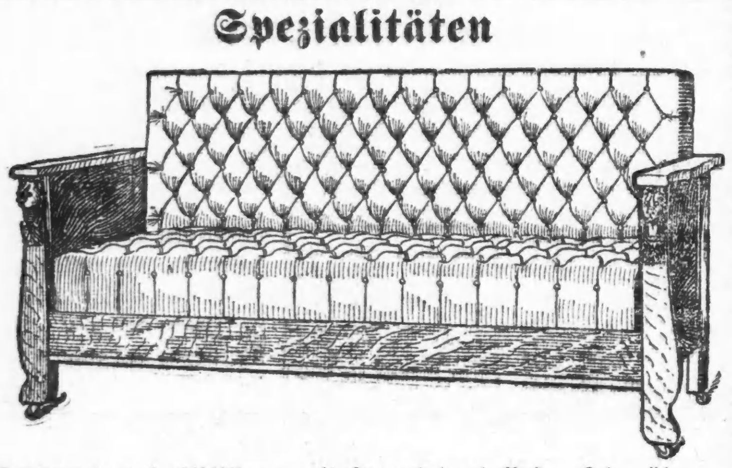
Ein prachtvoller Morris Rocker werth 9.50

Ein prachtvoller Morris Rocker werth 9.50

Frei! Frei! Frei!



Spezialitäten



Da wir einen riesigen Vorrath an Eisschränken haben und der Verkauf derselben durch das anhaltend kühle Wetter verzögert wurde, beschlossen wir, um damit aufzuräumen, dieselben zu den Fabrikpreisen zu verschleudern.

Große Eisschränke aus bestem Hartholz gemacht, alle zwischen den Wänden mit Mineral-Wolle gefüllt. Ein $25.00 Werth, für....... 18.50

Kleinere Eisschränke aufwärts von....... 7.50

Davenports, wie Abbildung, mit Imperial und Boston Leder überzogen, mit starken Sprungfedern und einem Behälter für das Bettzeug, werth $38.00, für.................. 18.50

Schöne große Couches, mit Velour-Ueberzug—zu 9.75

3 Stück Polstermöbel Parlor-Ausstattungen, mit gutem Ueberzug und gut gepolstert, werth $32.50, für... 18.50

Runde Ausziehtisch, solides Eichenholz, Klaufenfüße, werth 16.50, zu. 12.00

Andere 6 Fuß Auszieh-Tische, werth $14.00, für.................. 8.75

Vollständige Auswahl in Eisenbetten, Rugs, Teppichen und anderen Haushaltungsgegenständen zu den niedrigsten Preisen.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

BOTSCHEN

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Offen Abends bis 9 Uhr — Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Der gedeckte Tisch.

Ueber dieses Thema macht Karl Widmer in der Zeitschrift „Innen-Dekoration" folgende grundsätzliche Ausführungen: Unsere Eßtische sind durchschnittlich viel zu schmal. In England und in Frankreich messen sie bis zu anderthalb Meter und darüber; bei uns gilt ein Meter schon für eine normale Breite. Das erschwert natürlich das Arrangiren, um so mehr wenn auch noch der Platzmangel dazu zwingt, die Gäste eng zu setzen. Aus demselben Grunde soll man auch nicht zu viel Tischgeräth auf's Mahl aufsetzen. — Für die Eleganz der Tafel soll in erster Linie die Qualität des Gebrauchsgeräths und nicht der dekorative Aufputz entscheidend sein. Auf eine Dekoration des Tisches wird man jedoch um so weniger verzichten wollen, je festlicher die Veranlassung ist. Hier gebührt natürlich der Blume ihr Vorrecht als uralter, bei allen Kulturvölkern unentbehrlicher Schmuck des festlichen Mahles. Sache des guten Geschmacks ist es, auch hier das rechte Maß zu finden. Der Eßtisch soll immer Eßtisch bleiben und sich nicht in einen Blumentisch verwandeln. Was von der Blume gesagt ist, gilt von jeder andern Art von Tafelaufsatz, den Früchten, den Bonbon-Schalen usw.; sie sollen den Tisch nicht überlasten und vor allem nicht durch die Höhe den Blick versperren. Deshalb sollen alle diese Dinge auch möglichst aus dem Bereich der Hände und der Teller gerückt werden. — Wichtig ist sodann die Farbenfrage. Auf einem Eßtisch soll das Weiß als die Farbe der Reinlichkeit und Appetitlichkeit vorherrschen. Das Weiß des Tischtuchs soll nicht durch ein Farbengewirr übertönt werden. Blumen wähle man deshalb möglichst von einer Farbe und vermeide alles, bunte Gläser usw., was diesen vorherrschenden Haupteindruck überflüssigerweise stört. — Ist ein Tisch noch so schön gedeckt, so kann schließlich vieles durch die Beleuchtung wieder verdorben werden. Es ist verkehrt, den Raum so hell zu beleuchten, daß der Blick in jedem Winkel des Zimmers herumirrt; das Licht in einem Eßzimmer soll die Ruhe und Behaglichkeit der Stimmung erhöhen, nicht stören; es muß deshalb auf den Tisch konzentrirt sein. Am stimmungsvollsten ist es immer, wenn die Hauptbeleuchtung vom Tisch selbst ausgeht: von Lampen oder Leuchtern, die auf den Tisch gesetzt werden, und gedämpft durch kleine Lampenschirme; echtes Wachslicht wird immer das Vornehmste bleiben. Stellt man elektrische Lämpchen auf, so sollen die Leitungsdrähte unsichtbar von unten heraufgeführt sein, nicht sichtbar von der Decke herab und durch sogenannte Medeolaranken und dergl. verziert. — So viel über die Festtafel. Der Kern dieser Grundsätze wird sich auch für den alltäglichen Familientisch aufrecht erhalten lassen — wie weit, das ergibt sich von selbst aus den Ansprüchen, die eben der Einzelne an den Luxus des täglichen Lebens stellen darf. Je weniger aber hier im eigentlichen Sinn Aufwand getrieben werden kann, desto mehr sollte auf den besten Schmuck jedes Eßtisches: auf Sauberkeit und Gediegenheit, gehalten werden.

Insektenjagd in Afrika.

Die Gesundheitsgefahr, in der sowohl die Eingeborenen als auch die Weißen in Afrika schweben, hängt in erheblichem Umfang mit der dortigen Insektenplage zusammen. Gerade die beiden schlimmsten Feinde, die Schlafkrankheit für die Schwarzen und die Malaria für die Europäer, werden dem Menschen durch den Stich von Insekten vermittelt. Infolgedessen haben sich die europäischen Staaten, die große Besitzungen in Afrika haben, der Einsicht nicht verschließen können, daß die Erforschung und Bekämpfung der Insektenwelt im „schwarzen Erdtheil" eine der wichtigsten Aufgaben ist, von deren möglichst gründlicher Lösung das Wohlergehen ihrer Schutzgebiete zum großen Theil abhängt. In Anerkennung dieses Zusammenhanges ist schon eine ganze Reihe von Expeditionen in verschiedene Theile Afrikas ausgesandt worden, und in England ist von dem Staatssekretär für die Kolonien, Lord Crewe, im vorigen Jahre ein besonderer Ausschuß für die Erforschung der Insektenwelt in Afrika unter der Bezeichnung „African Entomological Research Committee" berufen worden. Das Unterhaus hatte für diesen Ausschuß zunächst 20,000 Mark bewilligt, und für dieses Geld sind zwei erprobte Entomologisten nach Afrika hinausgesandt worden, einer nach dem Njassa-Land, der andere nach Nigeria. Sie haben die Aufgabe, nicht nur selbst Insekten zu sammeln, sondern auch die weißen Ansiedler und vielleicht auch intelligente Eingeborene für eine thätige Mitwirkung an der Förderung der Insektenkunde anzuregen und durch Unterweisung vorzubereiten. Zu diesem Zweck sind sie reichlich mit entomologischen Apparaten versehen worden, die sie unter den örtlichen Behörden und in den Niederlassungen vertheilen sollen. So soll allmählich eine möglichst vollständige Kenntniß der Insekten des tropischen und subtropischen Afrika zustande kommen.

Das Todtenschiff.

(Skizze von Adolf Höllert.)

Es war ein angenehmer Tag. Die Sonne sandte ihre Strahlen in schrägen Lichtern auf das endlose Meer hernieder u. verwandelte die sich kräuselnden, schäumenden Wellen in glänzendes, flüssiges Gold. Eine sanfte Brise zog erfrischend über die weite, fluthende Fläche und kühlte unsere erhitzte Stirn, und unsere rothen, vor Erwartung und Neugier erregten Gesichter. Am östlichen Himmel tauchten verdächtige Wolken auf, die mit ihren tiefgrauen, von einem glutrothen Schimmer durchzuckten Massen nichts Gutes verkündeten.

Ein Dampfer hatte vor mehreren Jahren an den Felsenriffen von Neufundland Schiffbruch gelitten und war wie ein Bleisarg, mit allem, was darin war, in das schwarze Fluthengrab hinabgesunken.

Das gescheiterte Schiff hieß „Aphrodite". Es mußte auf ein verborgenes Felsenriff gestoßen und augenblicklich mit Wasser gefüllt worden sein.

Ich war Taucher. Jahrelang geübt und vertraut mit diesem Berufe, bot es mir keine besonderen Schwierigkeiten, die Stelle zu finden, an der die Aphrodite untergegangen sein mußte, da die See dort keine große Tiefe hatte. Rasch entschlossen verständigte ich mehrere meiner Kameraden, und schon nach zwei Tagen befanden wir uns an Bord unseres Schooners, in der Absicht, das gesunkene Schiff aufzusuchen.

Nachdem wir den Taucherhelm aufgesetzt und den Luftschlauch angeschraubt hatten, ließen wir uns über Bord schwingen. In wenigen Sekunden standen wir auf dem Boden des Meeres, auf dem wir nun rüstig in der Richtung nach Norden dahinschritten. Wir mochten so ungefähr 40 Schritte gegangen sein, als uns ein schwarzer Gegenstand auffiel, der sehr große Aehnlichkeit mit dem Bug eines Schiffes hatte. Wir hatten uns nicht getäuscht. Je näher wir an den Klumpen herankamen, desto deutlicher hoben sich die Umrisse des gesunkenen Schiffes hervor, bis uns das Bugspriet vollends darüber belehrte, daß wir das gefunden, was wir suchten.

Ich berührte den Arm meines Gefährten Parsons und gab ihm ein Zeichen an die Arbeit zu gehen.

Die „Aphrodite" war in gerader Richtung gesunken und hatte dabei auf dem Boden des Meeres zwischen den Klippen eine solche Lage eingenommen, als ob sie auf einer Werft liege. Wir kletterten ohne Verzug an ihrer Seite empor. Ein dumpfes, grollendes Geräusch ließ sich im Wasser vernehmen, was eine nahende Gefahr verkündete. Was wir beide thun wollten, mußte demnach rasch geschehen. Parsons begab sich nach der Kajüte; ich ging weiter, um nach dem inneren Raum zu gelangen. Alles war hier leer, nichts sah ich als Wasser und die Wellen des Ozeans trieben mit den Werken der Menschen ihr Spiel. Ich wollte mich soeben weiter im Schiffsraum umsehen, als ich ein fürchterliches Getöse auf dem Verdeck vernahm. Die schweren Fußtritte eines Menschen, der von tödtlicher Angst getrieben zu werden schien, tönten an mein Ohr und ich konnte mir gar keine Erklärung darüber geben, was der Grund sein könne, der Parsons veranlasse, in seiner schweren Panzerrüstung so schnell zu laufen. Mein Herz pochte in starken Schlägen, denn diese Töne da unten in der stillen Tiefe des Meeres klangen wirklich schauerlich.

Ich eilte, so schnell es mein Taucherkostüm gestattete, durch den nächsten Ausgang hinauf zum Verdeck. Es war wirklich Parsons, der so heranstürmte. Er ergriff meinen Arm, den er krampfhaft drückte, wobei er nach der Kajüte deutete. Als ich Miene machte, mich selbst in diese zu begeben, stampfte er mit den Füßen und versuchte mich zurückzuhalten. Er deutete auf das über uns liegende Boot und flehte zu mir mit den lebhaftesten Gebärden, hinaufzugehen. Das ist ein noch viel erschütternderer Anblick, wenn sich das Herz nur durch Zeichen verständlich machen kann, noch fürchterlicher und doppelt schrecklicher, solche Zeichen zu sehen, wenn die Miene des anderen nur in verschwommenen Umrissen sichtbar ist und keine Stimme gehört wird. Ich konnte Parsons Gesicht schlecht sehen, aber seine Augen leuchteten durch die dicke Maske des Taucherhelms wie feurige Kohlen.

Ich riß mich trotzdem von ihm los. Er faltete die Hände, wagte aber nicht, mir zu folgen. So schnell mir das mein Taucherkostüm gestattete, schritt ich vorwärts. Ich kam an die Kajütenthür — alles leer; ich trat in den Salon — alles leer. Mein Gott, dachte ich, das Benehmen Parsons ist mir unerklärlich. Er gehörte nämlich zu den unerschrockensten Tauchern unserer Gesellschaft.

Ich durchschritt nun den langen Salon und öffnete die Thür, die zur zweiten Kajüte führte.

Was mußten meine Augen schauen!

Hätte ich mich nicht fest an der Thüre gehalten, ich würde umgesunken sein! Da standen vor mir eine Masse Menschen, Männer, Weiber, halb dem Mädchenalter entwachsene Jungfrauen und Kinder, alle in derselben Stellung, wie sie der letzte Todeskampf durch die eindringenden Fluthen erreicht hatte. Alle waren bei dem Anstoß des untergehenden Schiffes aufgesprungen und hatten eine Bewegung zur Thür gemacht, um sich zu retten und aus der Kajüte zu stürzen. Aber die Wasser des Meeres waren zu schnell gewesen. So hatten einige den Tisch, andere die Stühle, wieder andere die Balken im Schiffsraum ergriffen, um sich daran festzuhalten, und da standen sie noch alle da — als Leichen.

Der eine hielt einen Würfelbecher in der Hand, der andere ein Glas, eine junge, bildhübsche Dame saß am Klavier, die Hände noch über den Tasten haltend. So jäh waren sie von den unbarmherzigen Fluthen überwältigt, so schnell war der Todeskampf über sie Herr geworden, daß sie jetzt noch in derselben Stellung verharrten, während ihre Blicke in Verzweiflung nach der Thür gerichtet waren.

Nach der Thür! Allmächtiger, barmherziger Gott — auf mich blickten jetzt alle diese schrecklichen, verglasten Augen, diese Augen, auf denen das Feuer des Lebens durch die Erstarrung des Todes verdrängt war, die aber trotzdem immer noch aufblickten. Ihr kaltes Anstieren erfüllte mich mit eisigem Schauer und grausiger Todespein.

Jene schrecklich verzerrten Gesichter, aus denen der versöhnende Hauch des Lebens gewichen war, und in denen sich Furcht und Entsetzen, Todesangst und Verzweiflung ausprägten, gaben diesen kalten, glasigen Augen einen noch weit furchtbareren Ausdruck, als dies unter gewöhnlichen Umständen bei Leichen zu sein pflegt.

Ich stürzte voll Entsetzen hinaus, als ob diese Leichen mir wie grausame Gespenster auf den Fersen folgten. Kein anderer Gedanke beschäftigte mich mehr, als nur die Flucht aus dieser Todesstätte des fürchterlichsten Entsetzens.

Ich wußte kaum, was ich that. Ich suchte meine Gewichte von mir abzuwerfen, um rasch emporzusteigen; aber es wollte mir in der Eile nicht gelingen. Endlich, nachdem ich meinen Luftschlauch freigemacht und mich meiner Gewichte entledigt hatte, ging ich daran, schleunigst meine Flucht aus dieser Schreckenshöhle zu ermöglichen.

Als ich emporblickte, mußte ich wahrnehmen, daß es ganz finster war. Ein neuer Schreck ergriff mich, denn die Schiffsluke über mir war geschlossen. Hatte sie Parson in seiner Angst, als er hinauffloh, geschlossen, oder hatte der inzwischen ausgebrochene Sturm die Wellen geschüttelt und das Schiff in's Schwanken gebracht? Kalter Schauer erfaßte mich. Ich stieg die Schiffsleiter hinauf, um die Thür über mir zu öffnen, aber sie widerstand meinen Bemühungen. Ich nahm alle mir zu Gebote stehenden Kräfte zusammen und stemmte mich mit dem Taucherhelm dagegen, aber ohne jeden Erfolg.

Der Druck, den von oben die Wassermassen der See ausübten, war allzu groß.

Immer heftiger rollte die See und das gesunkene Schiff fühlte ihre Macht und schwankte. Ich versuchte nun durch einen anderen Ausweg auf das Verdeck zur gelangen, um die Luke von außen zu öffnen, aber es zeigte sich, daß mein Schlauch nicht mehr so weit reichte.

Auf das Tiefste niedergedrückt, kehrte ich zu der verschlossenen Thür zurück, um meinen Tod zu erwarten. — Sollte und mußte ich hier in dieser schauerlichen Tiefe mein Ende finden?

Unter den Leichen? — Ein furchtbarer Gedanke!

Fast ohnmächtig lehnte ich mich an die Schiffsleiter. Vor meinen Augen zuckten gelbe und rothe Funken. Meine ganze Jugendzeit zog in klaren Bildern an mir vorüber. Ich sah mich als Knabe auf der Weide, Hollunderpfeifchen schnitzend und die Kühe hüten, sah mich durch den Wald trippeln, das Schulränzlein auf dem Rücken, sah meine theuren Eltern und Geschwister, Freunde und Bekannte, lauter liebe, freundliche Gesichter, sah mich wieder im Kontor unter jungen Leuten am Pulte sitzen, erblickte mich in London dem Hafen zuschreitend, um von da aus über die Weiten des Weltmeeres zu schiffen und mir in der Neuen Welt eine neue Heimath zu gründen, sah —

Doch was war das?

Ein heftiger Stoß, dem gleich darauf noch ein zweiter folgte. Der Sturm hatte oben bedeutend zugenommen und setzte daher die Gewässer der See in eine stärkere, schaukelnde Bewegung. — Dadurch wurde natürlich auch das Schiff gerüttelt. Durch den zweiten Stoß schwankte plötzlich der Schiffskörper hin und her, um sich sodann krachend und stöhnend zur Seite zu legen. —

Ich eilte, so schnell mir mein schwerfälliges Taucherkostüm gestattete, die Leiter hinan und stemmte mich gegen die Fallthür. Von dem Drucke der Wogen befreit, ließ sie sich nun leicht öffnen. Rasch sprang ich hinaus und befand mich nun wieder auf dem Grunde des Meeres. Es war aber die höchste Zeit. Einen Augenblick darauf richtete sich das Wrack wieder empor und der Wasserdruck schloß abermals die Luke.

Ob sich das Spiel der Wellen später noch einmal wiederholte? Wenn nicht, so hätte ich da unten ein jämmerliches Ende gefunden, in einer Gesellschaft, wie sie grauenvoller nicht gedacht werden kann.

Es war das letzte Mal, daß ich zum Meeresgrunde hinabtauchte.

— Der größte Feind der Originalität ist die Schablone.

Radikalkur der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost. 1Amadibafan*

Wo ist das Geld, für das Ihr so schwer gearbeitet habt?

Ausgegeben, verschwendet und verschwunden, oder gespart und Euch Gewinn bringend?

Eure Freunde durch Sparen

1. Empfangen gute Zinsen an ihrem Geld.
2. Haben gute bezahlte Häuser und Geld zum Anlegen.
3. Vergrößern ihr Einkommen Tag um Tag.

Und Ihr könnt das Gleiche thun

Ihr müßt heute noch sparen

wenn Ihr baares Geld für nützliche Zwecke wollt und erfolgreich zu sein wünscht.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent an Euren Ersparnissen.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

Südwest-Ecke La Salle und Washington Str.

15,16,18,22,23,28,29,30jun

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

STATE MEDICAL DISPENSARY

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.

1fed,eod*

— Widerspruch. — Nachbarin: „Um Himmelswillen, was war denn los bei Ihnen, Frau Müller? So hab' ich Sie ja überhaupt noch nicht wettern hören! War etwa Ihr Mann wieder —" — „Nu freilich, Frau Schulze, wisse Sie: ich war einfach — sprachlos!"

Parisische Neuheiten, nur für Herren

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft.

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

DUPLEX LENSES Gute Gläser herabgesetzt auf............... $1

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. BERGSON & CO., Augen-Spezialisten

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6335 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

81mz,dido*

Dr. Weintraub

Wiener Spezialarzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 3 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.

didofafon

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.

Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

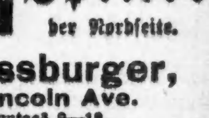
E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

dez28dibofa*

Borsch & Co.,



Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

16fe5,dibofaX gegenüber der Post-Office.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 34.

→ Nur für Freitag! ←

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Muslin, Handtuchzeug, Oeltuch, Foulards, Prints, Lenos, Lawns, Linon, Challies, Shirtings, etc.

4-4 breiter gebleichter Muslin, — Fabrikrester, werth bis zu 10c — per Yard 3c
36 Zoll breiter guter ungebleicht. Muslin — Fabrikrester, werth 7c — per Yard 4¾c
Twilled baumwollene Handtuchstoffe mit rothen Borten, Fabrikrester, werth 5c, per Yard 2½c
Extra feine baumwoll. Huck-Handtücher, mit weißen und rothen Borten, werth 10c, zu 5¾c
Gute baumwollene Handtuchstoffe — echter Rand und mit rother Borte, werth 6c, zu 4c
8-4 ungebleichte Bettlakenstoffe — volle Stücke, ein großer Bargain, werth 25c — per Yard 15c
72x90 feine gebleichte Bettlaken — nur 3 an einen Kunden — regulär zu 69c verkauft, Stück 39c
Volle Größe Wachs - Tischtücher — werth 45c — per Stück 29c
100 volle Größe Comforters in hellen und dunklen Mustern, werth $1.25 — per Stück 89c
11-4 baumwollene Blankets — extra schwer, nur in lohgelb — werth 98c — per Paar 69c

Bedruckte Foulards in einer großen Auswahl von Mustern und Farben — werth 10c — die Yard zu 3¾c
American Prints in hellen und dunklen Mustern — werth 8c — per Yard 4¾c
Weißes brokadirtes Lenos — eine große Auswahl von Mustern — werth 10c — Yard 5½c
Quilting Roben in twilled und Satin Finish — werth 10c — per Yard 5c
Rester und Ueberbleibsel von feinen bedruckten Lawns und Organdies, — werth 12½c — Yard 5¾c
40 Zoll breite bedruckte Lawns in hübschen und eleganten Mustern für Dressing Sacques — werth 12½c — per Yard 6¾c
40 Zoll breiter feiner weißer India Linon und persisches Lawn — werth 15c — per Yard 6¾c
27 Zoll breite baumwoll Challies, in neuen persischen Mustern — regulär zu 10c die Yard verkauft — per Yard 6¾c
Navyblaue und schwarz und weiß gestreifte twilled Hemdenstoffe — werth 12½c die Yard — per Yard 7½c
36 Zoll breite Kleider-Percales in hellen und dunklen Farben — Fabrikrester — werth 15c, Yard 9½c

Unterzeug

Odds und Ends in Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, 25c werth, für 18c
Feine gerippte geformte Vests für Damen — 25c und 29c Werthe, für 15c

Strumpfwaaren

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Kniee, Größen 6—8½, 15c werth 10c
Schwarze und lohfarb. baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, alle Größen, regulär für 12½c verkauft, für 10c

Spitzen-Gardinen

Fancy geblümter Gardinen-Scrim — Colonial-Muster 40 Zoll breit, in Ecru und Creme — große Auswahl von Mustern — 30c - Werthe — per Yard 12½c
Fabrikrester von Nottingham Spitzengardinen — in weiß, ecru und grün — einfache, fancy und Colonial Muster — 3 b. 3½ Yards lang — leicht beschädigt — werth $1.98, per Paar 69c

Kleider und Coats

Waschkleider für Damen und Misses — in echten Farben — Gingham und Percale — manche davon in sehr attraktiven Modellen — in allen gewünschten Farben — zu $2.00
Coats für Misses und Damen — 30 Zoll lang — aus Panama und Coverts hergestellt — regulär zu $4.98 verkauft — herabgesetzt auf $2.98

Wasser-Gläser, etc.

Wassergläser — klares Krystall, große Sorte, 3c das Stück werth, 6 für 9c
Bierkrüge aus farbigem Glas — 1½ Pint - Größe, 39c werth — für 25c

Kleider-Abtheilung

Hosen für Männer und junge Männer — fancy Kammgarne, gute Werthe, 29—49 Taillenmaß, für 69c
Brownie Ueberhosen, von blauem Denim — Größen 4 bis 14, für 19c

Stickereien

Englische Torchon Spitzen und Einsätze — Regulär für 5c die Yard verkauft, für 2c
Stickerei Edging und Einsatz — alles neue und hübsche Muster — regulär für 10c die Yard verkauft, Yard für 5c

Oxfords

Oxfords und Hausslippers u. Juliets Haus - Kleider für Damen — Regulär für $1.50 verkauft, für $1.00
Spiel - Rompers für Kinder — in allen Größen, regulär für $1.50 verkauft, für 49c

Schuh-Polish, etc.

„2 in 1" Schuh-Polish, per Büchse 5c
1 Dutzend Schuhschnüre für 3c
Patentola Polish für Lackleder-Schuhe zu .. 5c
Flexo Pli für Patent und lohgelbe Schuhe, per Flasche 3c
Fibre oder Kork Innensohlen, Paar 5c

Nachtkleider und Waists

Hauskleider für Damen — regulär zu $1.50 verkauft — herabgesetzt auf 98c
Spiel - Rompers für Kinder — in allen Größen — regulär zu 25c verkauft — zu 19c

Groceries für Freitag!

Swifts Premium Sommerwurst — per Pfund 25c
Meadow Hill Butter — die beste, die gemacht wird — Pfund 31c
Nördliche importirte Sardinen in reinem Olivenöl — 2 Büchsen für 15c
Lemon Gems — 12c Lemon Cakes für 10c
Washburn Gold Medal Mehl — ⅛ Bbl Sack 82c
Bester granulirter Zucker — (mit Grocerie-Bestellung) — 10 Pfund für 49c
Opollo Marke Picnic Jelly — verschiedene Aromen — per Jar 9c
Bester gebrochener Kopfreis — per Pfund 4c
Feine süße California Prunes — per Pfund 4½c
Mothers weißes gerolltes Oatmeal — 3 Packete für 25c
Fancy importirte Eiernudeln — per Pfund 7½c
Sniders Proceß Pork und Beans — 3 Büchsen für 25c
Spanische Oliven, beste Frucht — per Quart-Jar 25c
Millers Naphtha od. Lenox Laundry-Seife — 10 Stücke für 33c
Beste Wäsche - Stärke — 3 Pfund für 10c
Swifts Pride oder Star Naphtha Waschpulver — 3 Packete für 12c
Wieboldts Parlor Matches — 2 Packete für 25c
Frisch gerösteter Santos Kaffee — per Pfund 12½c
Gemischter Thee — das Packet zu 17c

Knöpfe

1c per Dutzend für Perlmutter - Knöpfe — 6 Größen.

Droguen Ersparnisse

50c Lemkes Magentropfen oder Danderine Haar-Tonic zu 31c
25c Garfield Kopfweh-Pulver od. abführender Kräuter-Thee zu 12½c
10c persisches Insektenpulver oder Spritze, zu 6c
75c Triners Bitter-Wein oder Beef, Iron und Wein, volle Quart-Flasche .. 49c

Zwirn

1c 200 Yard Spulen Baumwoll-Faden.

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte $4.95, $8.95, $9.95 Goldkronen, $2.95, $3.95, $4.95. Goldfüllungen aufwärts von 95c. Silberfüllungen aufwärts von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Wohlfeilste Preise in ganz Chicago. Alle Arbeit garantirt. 14jährige Erfahrung.

Ein bairisches Dorf in Attika.

Athen, im Mai.

Wenig bekannt ist es, daß um die Zeit, da von den Kolonien, die kurz nach der Begründung des griechischen Königreiches auf griechischem Boden entstanden, die einzige deutsche Besiedelung, die von König Otto selbst ins Leben gerufen worden, nur wenige Stunden von den Thoren Athens liegt. Es ist das heute gänzlich verarmte Dorf Herakleion, auf halbem Wege zwischen Athen und dem Villenorte Kephissia, das schon auf die Ferne an dem spitzen Thurme seiner kleinen in gothisirendem Stile erbauten Kirche erkenntlich ist. An dreißig Familien bevölkern heute den Ort, aber wir müssen es als eine schmerzliche Enttäuschung empfinden, daß das Deutschthum bis auf geringe Reste fast ganz geschwunden ist.

Wie hier noch überliefert wird, hatte es König Otto den in Griechenland ausgedienten bairischen Hilfstruppen freigestellt, entweder sofort in die Heimath zurückzukehren oder sich in Griechenland ansässig zu machen. Viele zogen es damals vor, sich in Athen und in den übrigen Städten eine Existenz zu gründen. Ihre Nachkommen, die fast ganz unter den Griechen aufgegangen sind, leben heute noch; ihre deutschen Namen sind aber fast bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

Zur Gründung von deutschen Besiedelungen bot sich damals die beste Gelegenheit, denn Attika war infolge des verheerenden Freiheitskrieges ganz verödet, die einheimische Bevölkerung war abgezogen, Güter von großer Ausdehnung lagen herrenlos da und die meisten Ortschaften waren zu wüsten Trümmerhaufen zusammengeschmolzen. Otto hatte selbst den Plan gefaßt, Attika mit deutschen Kolonisten, aus dem Bestande der zurückgebliebenen Mannschaften zu versehen; den ersten Versuch unternahm er erst im Jahre 1837. Damals erwarb er das verlassene Dorf Arakli (türkische Bezeichnung für Herakleion), dessen 20 Häuser und eine Kirche längst in Ruinen lagen, und siedelte dort eine Anzahl von verheiratheten bairischen Handwerkern (Gerber, Schmiede und Tischler) und Landwirthen an. Es ist bei diesem einzigen Versuch geblieben, denn es zeigte sich bald, daß den deutschen Kolonisten in Attika eine Zukunft nicht beschieden war. Einestheils waren es die erschwerten Lebensbedingungen und die ungewohnten klimatischen Verhältnisse, die die Ansiedler auf's schwerste trafen — gleich in den ersten Jahren starben dort mehrere Frauen und Töchter — dann aber bot die Urbarmachung des Bodens und vor allem der Fremdenhaß und der Neid der benachbarten griechischen Landbevölkerung die Ursache zu neuen, oft unüberwindlichen Schwierigkeiten. Kurz ein glücklicher Stern hat über Herakleion nicht gewaltet.

König Otto hatte bei der Erwerbung des Gutes eine Theilung des Besitzthums für 60 Familien vornehmen lassen. An der Stelle des alten Dorfes, gleichzeitig der höchsten des Anwesens, wurde das neue erbaut. Für dieses wurde von den bairischen Architekten ein einfacher Bauplan nach der für die großen Gutshöfe üblichen Anlage entworfen. Die Häuser, alle ebenerdig, aus Fachwerk mit Lehmziegelfüllungen, Holzdielen und Schindeldächern, und mit dahinter liegenden kleinen Hofräumen, sollten in vier zusammenhängenden Reihen zu je 15 Häusern aufgebaut werden und einen großen quadratischen Platz umschließen, der nur von den an den Ecken errichteten Thoren zugänglich sein sollte. Der Bau begann alsbald auf Kosten des Königs, indem zunächst die Häuser nur für 32 Familien, die sich zur Ansiedelung eingefunden hatten, errichtet wurden; die Ost- und die Südseite wurden vollends ausgebaut und anschließend daran der Bau an der Nordseite begonnen. Dabei ist es aber geblieben, denn schon 1843, als infolge der September-Revolution die zahlreichen aus dem griechischen Staatsdienst entlassenen Deutschen die Heimreise antraten, schlossen sich ihnen auch 13 Familien aus Herakleion an.

Die zurückgebliebenen 19 Familien scheinen nach dieser Zeit einen gewissen Wohlstand erreicht zu haben, eine kurze Blüthe, von der sich die Ueberlieferung bei den wenigen noch überlebenden älteren Deutschen erhalten hat. Das Gut kam nun in die Hände der 19 Eigenthümer, aber noch heute fließt das einer antiken Wasserleitung entnommene Trinkwasser den 32 Häusern oder Hausruinen zu, genau so wie im Jahre 1837. Das Leben in Herakleion wurde reger; engere Bande wurden mit Athen geknüpft. Die Töchter von Herakleion fanden in der Hauptstadt ihre Ehemänner, aber während die erste Generation noch streng am Deutschthum festhielt, nahm das jüngere Geschlecht schon die engste Fühlung mit der einheimischen Bevölkerung, und so entstanden schon in den vierziger Jahren zahlreiche Mischehen, deren verderblicher Einfluß sich bald fühlbar machte. Bis dahin versah der bayrische Hofkaplan Andreas die geistliche Fürsorge in Herakleion. Erst 1845 legte König Otto den Grundstein zu der noch heute bestehenden, sich mitten auf dem quadratischen Platze erhebenden Kirche, die dem hl. Lukas geweiht wurde. Die Seelsorge wurde einem deutschsprechenden katholischen Geistlichen aus Syra anvertraut, der seines Amts in treuer Pflichterfüllung dreißig Jahre lang waltete. In der Geschichte des Dorfes war diese Begebenheit das bedeutendste Ereigniß. Der Einweihung wohnte selbst die Königin Amalie bei, und alljährlich am Lukastage, wenn Kirchweih gefeiert wurde, fand sich König Otto in Herakleion ein; der Ort zog die Deutschen Athens herbei, und mehrere Jahre hindurch war er der Zielpunkt zahlreicher Veranstaltungen. Dieser Zustand ungetrübter Freude dauerte bis zum Jahre 1862, der den Sturz König Ottos herbeiführte. Ihm folgte ein rascher Niedergang und die völlige Hellenisirung des Dorfes.

Das benachbarte „Eulendorf" Kukwaones benutzte die jetzt eingetretene politische Verwirrung, um, gestützt auf angebliche ältere Vorrechte und wohl auch ermuthigt durch verwandtschaftliche Beziehungen, einen nicht unerheblichen Theil der an jenes Dorf grenzenden Ackergründe, im ganzen 4000 Stremata (400 Hektar), an sich zu reißen. Die längst mit verächtlichen Seitenblicken, mit Neid und Ungunst betrachteten Herakleioten konnten auf die Unterstützung der griechischen Behörden nicht rechnen, und ihre ersten Versuche, durch Selbsthilfe zu ihrem Rechte zu gelangen, gingen fehl. Die Deutschen mußten sich sogar die ärgsten Gewaltthätigkeiten von ihren Feinden gefallen lassen. Dieser unerträgliche Zustand dauerte so lange, bis endlich die deutschen Behörden eingriffen und einen gerichtlichen Beschluß herbeiführten, wonach den Herakleioten der rechtmäßige Besitz des ihnen entrissenen Landes zugesprochen wurde. Es blieb aber bei diesem Erfolge, denn die Griechen waren, trotz eines mehrmaligen bewaffneten Aufstandes, nicht imstande, die dauernde Rückerstattung durchzusetzen, und noch besteht die Streitfrage fort, aber niemand im Dorfe hat Lust, noch Zeit und Geld, um sie aufs Neue aufzurollen, und niemand außerhalb des Dorfes kümmert sich um die armen Herakleioten.

Um das Deutschthum sieht es heute böse aus. Nach König Ottos Sturz blieben die Ansiedler sich selbst überlassen; man achtete nicht mehr auf sie. Ihr reger Verkehr mit den Griechen hatte zur Folge, daß sie immer mehr griechische Elemente aufnahmen und daß die dritte Generation dem Deutschthum ganz verloren ging. Das in Herakleion mit dem Jahre 1845 beginnende Kirchenbuch weist fast nur deutsche Namen auf. Viele davon sind ganz aufgegangen, so die Familien Reiß, Neidisch, Dachlauer, Kerner, Ferbert, Setz, Seiler und Klinger. Andere sind in alle Winde zerstreut, so die Familien König, Mayer und Wagner; das Haus Fix ist in Athen zu Ansehen gelangt. Aber wie sind im Laufe der Jahrzehnte diese Namen entstellt worden! Auf einer Anhöhe im Norden liegt der armselige Friedhof mit seinen verfallenen Gräbern, morschen Holzkreuzen und einigen Gedenksteinen in trauriger Einsamkeit. Hier sind die Namen mit griechischen Buchstaben geschrieben und wie seltsam nehmen sie sich in ihrer fremden Rechtschreibung aus? In Herakleion, ihres deutschen Namens würdig, leben nur noch die Nachkommen der Pittlinger, Kegelmaier, Miller und Feller, die fast nur durch alte Frauen vertreten werden. Von den beiden letzteren Häusern leben hochbejahrte Matronen, die die schon selten gewordenen deutschen Besucher mit ihrem unverfälschten bayrischen Dialekt willkommen heißen. In diesen Frauen lebt der deutsche Geist noch fort, aber den Zusammenbruch des Deutschthums, der sich vor ihren Augen vollzog, zu verhindern, haben sie nicht vermocht. Noch träumen sie von der Wiederkehr schönerer Zeiten, von dem Wiederaufleben deutscher Sitten und deutscher Art; die griechische Kirche und Schule sind ihnen jedoch längst zuvorgekommen, und die jüngste Generation erwächst bereits in rein griechischem Geiste. Eine laute Jugend belebt das Dorf, es sind Blondköpfe mit lockigem Haar und blauen Augen, noch echt deutsche Kinder, die ihre Abkunft in ihrem Aeußeren wenigstens nicht verleugnen.

Die Kurzwaaren

J. & P. Coats' und Clark's O. N. T. bester 6 Cord Maschinenfaden, schw. od. weiß, jede Nr., von 8 b. 11 Vorm., drei Spulen für 5c
Weißes Tape, in Bündeln, 5c-Gr. Packet 3c
Bias Lawn Tape, 12 Yd. Stück, — spez. für nur 7c

Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Herabgesetzte Droguen

(Vierter Floor — Dearborn Str.)

Schmitz Quinine HairTonic $1-Fl. 69c
Listerine, $1-Größe 53c
Seidlitz Powders, 10 in B. .. 9c
Dickenson's Witch Hazel, Quart 24c
Shamrock Corn Plasters, — 10c-Größe, für 5c

Beschädigte Kleiderstoffe von dem Bergungs Auktion-Verkauf

Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ordnete einen schnellen Verkauf dieser Bergungs-Partien an, und deshalb wurden unsere außerordentlich niedrige Offerte für die größten Partien angenommen, die Bergung von zwei der tonangebendsten Fabrikanten von Damen-Coats und -Suits im Lande. Schätzt die Ersparnisse selbst in den paar unten angegebenen Partien:

Rester von beschädigten ganzwollenen und Kammgarn Kleiderstoffen und Suitings, 50 bis 54 Zoll breit, schlichte Farben und fancy Mischungen, Checks, Coverts, u. s. w., in schwarz und farbig. Werth bis zu $1.25 vom Stück. Ein unvergleichlicher Bargain für Freitag (im Basement) zu die Yard 25c

Rester von beschädigten ganzwollenen Kleiderstoffen, meistens Serges, Coverts und Broadcloths, an den Enden versengt und einige mit Wasser befleckt, in schwarz und allen Standard-Farben, 27 bis 50 Zoll breit. Wären sie vollkommen, so würden sie für 75c und $1 kosten. (Im Basement), Freitag, die Auswahl, zu, Yard 19c

Rester von schwarzen Brilliantines u. schwarzem Danish Cloth, in Längen von 2 bis zu 8 Yards. Die meisten davon perfekt. Werth 15c u. 19c. Speziell (im Basement), Freitag Nachmittag um 2 Uhr, Yard 7c

Rester von beschädigten ganzwollenen einfachen u. fancy Kleiderstoffen, Mischungen, u. s. w., — in schwarz und farbig. Werth 50c wenn vollkommen, (im Basement), morgen, Auswahl, Yard 10c

Rester von beschädigten ganzwollenen Stoffen, Kammgarn, Serges und schlichte und fancy Suitings, in Längen bis zu 8 Yd. schwarz und farbig, — 39c bis 50c Qualitäten, Freitag zu (Basement) Yard 15c

450 Stücke beschädigte Kleiderstoffe und Suitings, Serges, Panama Cloths, Broadcloth, Covert Cloths etc., schlichte und fancy Gewebe, in schwarz und Farben, angebrannt am Selvedge, 27 Zoll breit. Wenn tadellos kosten sie Retail immer 50c bis $1.00 (im Basement). Freitag in vier großen Partien, die Yard zu
15c 19c 22c 29c

380 Stücke 50c und 54zöll. beschädigte Kleiderstoffe und Suitings, feine reinwollene Serges, Herringbone Gewebe, Shadow Streifen, Covert Cloths, Broadcloths etc., in schwarz und Farben; die meisten nur am Selvedge etwas beschädigt. Kleiderstoffe, regulär werth $1 bis $1.50 (im Basement), Freitag, die Yard,
35c 48c 59c 69c

Waschstoffe für Sommer, niedrigste Preise

Jetzt auf dem Zweiten Floor, Mitte. Die neue Abtheilung für Damen-Ueberkleider wird fast dreimal so groß sein als gegenwärtig, da sie die ganze Mitte und Dearborn Str. Abtheilungen auf dem Zweiten Floor einnimmt.

Ausgezeichnete $8.00 Waschkleider, Allover bestickt, für $3.98. Uebertrefft es, wenn Ihr könnt oder versucht den Stoff zu dem Preis zu kaufen — von feinen Linenes, schwer von echtem Leinen zu unterscheiden, ausgezeichnete waschbare Qualitäten, Waist und Tunic Skirt, mit Eyelet Stickerei garnirt, — in blau, weiß, lohfarbig und Lavender, Größen für Damen und Mädchen, nur für Freitag, zu $3.98

$3.00 und $3.50 leinene und feine Lawn-Kleider — Hübsch mit Braid garnirt, wie abgebildet, in allen beliebten Schattirungen oder fancy geblümten gemusterten Lawns, mit vollen plaited Flounce, Dutch Spitzen Yoke, ausgezeichnete Kleider für's heiße Wetter, Größen für Damen u. Mädchen, zu $1.98

Waschkleider für Kinder, mehrere Hundert in dieser Partie, von feinen Percales, hübsche Entwürfe, eckige oder hoher Hals, ausgezeichnete Kleider für's heiße Wetter, Größen 6 bis 14 Jahre, Werthe bis $1.25, für 69c

Diese Dutch Hals leinenen Waschkleider, wie abgebildet, auch von feinet Linenes gemacht, so fein wie reines Leinen, ausgezeichnet zum Waschen, hübsche Braid Stickerei; Seiten Effekt, ausgezeichnet passend, gut geschneidert, in allen beliebten Farben — in den hübschen, nen Facons, — Größen von 34 bis 44, für Mädchen 14 bis 20, Werth $5, die Auswahl, morgen zum Preise von nur $2.98

$1.75 Middy Ferien - Kleider für Mädchen — Wir kauften mehrere Hundert von diesen hübschen Matrosen - Waschkleidern zu einer Preis - Herabsetzung, von feinen Linene, rein weiß mit blauem Matrosen-Kragen und Tie, Cuff garnirt, Größen 14, 16 und 18 Jahre, sämmtlich frisch und rein, für 98c

$2 geschneiderte Skirts für Mädchen, 400 davon. Fein geschneidert, von schwarzen od. blauen Panama Cloths gemacht, voll plaited, mit Falten garnirt; passend für Mädchen im Alter von 14, 16 und 18 Jahre, morgen, für nur 90c

Waschstoffe: Die Vergrößerungs-Verkaufspreise sind absolut die niedrigsten

Jetzt auf dem zweiten Floor, Dearborn Str. Die neue Waschstoffe-Abtheilung wird die doppelte Größe auf dem dritten Floor, Dearborn Straße, einnehmen.

40-zölliges weißes Perline Batiste, weich u. anschmiegend, für Sommer-Kleider und Waists, — glänzender Finish, — die gewöhnliche 19c-Qualität, per Yard 12½c
Importirte französ. Tissue Ginghams, schlichte u. bestickte Gewebe, in Streifen und Karrirungen, — ideal für Sommerkleider etc., völlig 25c werth, Yd. 15c
Echtes St. Gall Kleider-Swiß — der hübscheste weiße Stoff f. feine Sommer-Kleider und Waists in Sprays und Punkten — werth bis zu 50c; per Yard 29c
100 Kisten feines Kleider-Batiste, alles neue Muster, in Sprays, Punkten, geblümten und Dresden Styles, reguläre 12½c-Werthe, die Yd. zu 5¾c
36zölliges Madras, heller Grund, hübsche Punkte, Muster etc., — gerade das Tuch für Kleider, Waists und Männerhemden, feine Styles, die 15c-Sorte, per Yd. .. 8½c
Nochmals 100 Kisten der berühmten Kleider-Kattune zu demselben reduzirten Preis, in blau, grau, Karrirungen und schwarz, die 7c-Sorte, Freitag, die Yard zu 4¼c

Fabrik - Rester bester Qualität Nurse gestreifter Seersucker, Yd. 6¾c
Fabrik-Rester seid. Novelties, fancy Poplins, etc., 23c Wt., Yd. 12½c
Fabrik-Rester echter Soisette, alle Farben, 19c werth, Yard. 11½c
Fabrik-Rester Rajah Suiting, hochfein mercerized, die Yard für 15c
Fabrik-Rester Schürzen-Gingham, gut wie Amoskeag, Yard für 4½c
Fabrik-Rester 40zöll. weißem India Linon, reg. 19c Qual., Yd. 8½c
Fabrikrester, 36zöll. gebleichter u. ungebl. Muslin, Wth. bis 10c, 5½c

650 Stücke Seide und Baumwolle Kleiderstoffe, sehr schöne Seide Brilliants, Seco Seide, Seide Eoliennes, hübsche Chevron Streifen, Doublewarp Tussahs und eine Auswahl von Odds u. Ends, große Auswahl von Farben, 29c bis 35c werth, Yd., 19c

Fabrikrester Palmer & Bates' Seersucker, Plaids usw., Yard 9½c
Fabrikrester von weißem Lingerie, Plaids, Streifen, Checks, Yd., 8½c
Fabrikrester weißer Waistings, hübsche Entw., 25c wt., Yd. 12½c
Fabrikrester von 32zöll. Aberfoyle Madras, 19c Qualität, Yard, 8½c
Fabrikrester von weißem India Linon und Persian Lawns, Yd. 9½c
Fabrik-Rester Cambric Longcloth und Muslin, 10c werth, Yd. 6¾c
Fabrikrester 36zöll. Kleider-Percales, in hübschen Mustern, Yd. 7½c

81×90-zöllige Gras gebleichte Betttücher — 3-zölliger Saum, ein seltener Bargain, für morgen markirt zu nur 39c
8-4 und 9-4 gebleichtes Bettlakenzeug, extra schwere Qualität, immer speziell Retail verkauft für 21c; Freitag, die Yd. nur 14½c
81×90zöll. voll gebleichte Betttücher — nahtlos, die feinste Sorte Bettlakenstoff (keine Telephon- oder Post-Bestellungen ausgeführt), Freitag .. 48c
Der echte Pepperell R ungebleichte Betttuchstoff — bekannt als der beste der gemacht wird (keine Telephon od. Post-Bestellungen), Yard 5¾c
600 Dutzend gebleichte Kissen-Bezüge, 45×36 Zoll, von Restern von feinem Betttuchstoff gemacht, markirt für Freitag zu nur 7½c
Englisches Longcloth, in 10-Yard Rollen — speziell für feines Unterzeug etc., für Freitag — die Rolle für nur 59c

THE Emporium

152 STATE STREET

Chicago's größtes Retail-Putzwaaren-Geschäft.

$1.49 Werthe bis zu $10

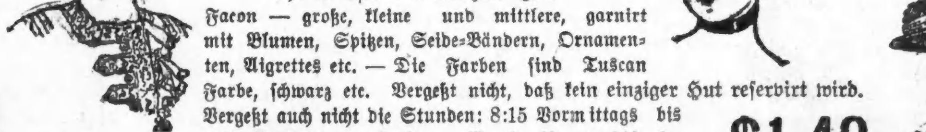
Irgend ein garnirter Hut in unserm ganzen Lager Nur von 8:15 Vorm. bis 1:30 Nachm.

Freitag

$1.49 Werthe bis zu $10

Für $1.49 erhaltet Ihr am Freitag — nur von 8:15 Vormittags bis 1:30 Nachmittags, Eure unbeschränkte Auswahl von irgend einem garnirten Hut in unserem ganzen Laden (die in den Fenstern ausgestellten sind mit eingeschlossen) — Ihr findet mehr als 1,200 im Ganzen. Jede Facon — große, kleine und mittlere, garnirt mit Blumen, Spitzen, Seide-Bändern, Ornamenten, Aigrettes etc. — Die Farben sind Tuscan Farbe, schwarz etc. Vergeßt nicht, daß kein einziger Hut reservirt wird. Vergeßt auch nicht die Stunden: 8:15 Vormittags bis 1:30 Nachmittags, Freitag. Werthe bis zu $10. In diesem Verkauf zu $1.49

THE EMPORIUM, 152 STATE STRASSE



Schiffskarten

$10 billiger für nächste Woche — 21. und 23. Juni — nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam usw.

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.

$30.00 für Freikarten von Europe.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen. Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof.

In Chicago seit 1871. 15sep3*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo. Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 21. Juni, 5. und 19. Juli.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Str.,

Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 9feb,bidofa*

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht, Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jl1j

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sabido*

Exkursions-Raten

Buffalo und zurück $17.00
New York und zurück 25.50
Boston und zurück 25.60

und nach vielen anderen Städten im Osten und Westen zu ebenso billigen Raten. — Zum Verkauf nach dem 1. Juni.

Schiffskarten

von und nach Europa zu den niedrigsten Raten.

Frank's Ticket & Tourist Co.

193 S. Clark Str. Chicago.

Agenten von allen Ozean- und See-Dampfschiff-Gesellschaften.

Offen v. 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntags 9 bis 5. 22maisondido3m

Leset die „Sonntagpost"